



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

27283

1.3



Digitized by Google

27283.1.3



Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

(Class of 1828).

Received 30 Mar. 1895.

AUCASSIN UND NICOLETE

NEU NACH DER HANDSCHRIFT

MIT

PARADIGMEN UND GLOSSAR

VON

HERMANN SUCHIER.

DRITTE AUFLAGE.



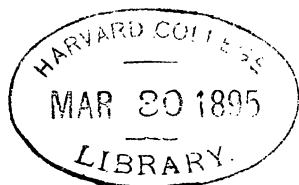
PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1889.

MÜNSTER I. W. — OSNABRÜCK.

27283.1.3



Abinot fund.

860

Dem Andenken
meines verstorbenen Lehrers und Freundes
Professor Dr. KARL LUCÆ
gewidmet.

Bei der vorliegenden Ausgabe habe ich zunächst an den Gebrauch in Vorlesungen gedacht, ohne gleichwohl ein Privatstudium ausschliessen zu wollen. Eine eingehende Darstellung der historischen Grammatik scheint auf den Jünger der Französischen Philologie grössere Anziehung auszuüben und auf gedeihlicheren Boden zu fallen, wenn ihm die Altfranzösischen Sprachformen nicht ganz unbekannt sind, und die Lectüre eines kleinern Textes dem Studium der Grammatik vorausging. Eine Ausgabe aber, die auf den Anfänger Rücksicht nähme, ist, wie ich glaube, ein Desideratum.

Die Novelle von Aucassin und Nicolette erscheint hier nicht zum ersten Male im Druck. Aber über diese Geschichte ist nun einmal der ganze Duft des Minnelebens hingegossen. Im Märchentone so wahr und so warm zu erzählen, den schelmischsten Humor mit solcher Treuherzigkeit vorzubringen, die thörichtste Liebe mit solcher Lebenswahrheit zu schildern, dürfte selten einem Dichter gleich diesem gelungen sein. Für unsern Helden bildet die Liebe das Medium, durch das allein er im Stande ist, die ihn umgebende Welt zu betrachten, so dass kein Lichtstrahl an sein Auge zu dringen vermag, der nicht durch dieses Medium gebrochen und durch die Minne verklärt wäre. Alles wofür sonst Menschenherzen schlagen, Ritterschreie und Waffenglanz, Vater und Mutter, Himmel und Hölle verachtet er, so lange nicht Nicolette sein ist, die er so herzlich liebt; aber ein Kuss der Nicolette, den ihm sein Vater in Aussicht stellt, genügt, um ihn zu den grössten Heldenthaten hinzureissen. Doch ist der Dichter selbst in der Thorheit seines Helden nicht befangen. 'Er erzählt mit der ernsthaftesten Stimme von der Welt: wer ihm aber näher tritt, der bemerkt das überlegene Lächeln, das um seine Lippen spielt.' (Hertz.)

Die wohlausgedachte realistische Art unseres Dichters lässt sich, um nur eins anzuführen, daran erkennen, dass er die Personen erst schildert, sobald sie handelnd auftreten und uns die Möglichkeit gegeben ist sie zu sehen. Nicolete erscheint auf der Bühne, indem sie hinter dem Fenster des Gefängnisses ihre Klagen anhebt. Aber das kleine Turmfenster zeigt uns nur Nicoletens Kopf (5,7—10), während wir die ganze Gestalt erst erblicken dürfen, als sie aus dem Gefängnis entronnen ist und durch das bethaute Gras des Gartens schreitet (12,19—29).

Sainte-Palaye (Les amours du bon vieux tems S. 5) versetzte den Dichter in die Zeit des hl. Ludwig; nach *Roquefort* (De l'état 259) gehörte er noch dem 12. Jahrhundert an. Vielleicht gewinnen wir das Richtige, wenn wir einen Mittelweg einschlagen und ihn in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts setzen. Seine Jugend mag noch in das 12. Jahrhundert fallen, da ihm die Wirkungen des im Jahre 1191 abgeschafften *Strandrechts* (*lagan*) noch geläufig sind.¹⁾ Auch lässt unser Gedicht eine Reife der Lebenserfahrung und eine Handhabung der Form erkennen, welche weder auf einen Jüngling noch auf einen Anfänger schliessen lassen. Es ist gewiss kein Zufall dass Nicolete aus Lilien und Stechpalmszweigen (erbe du garris 19,13) die Hütte errichtet, darin sie den Geliebten erwarten will. Die Stechpalme überwuchert noch heute die Steppen der Provence, welche ihr den Namen *garrigo* verdanken, wie jedem Leser von *Mistrals Mirèio* geläufig ist. Obgleich in Frankreichs hohem Norden zu Hause, wird unser Dichter die heitern Provencer Thale aus eigener Anschauung gekannt haben, und sicher waren es Erinnerungen der freundlichsten Art, die ihn veranlassten, gerade diese Gegend zum Schauplatz seiner Geschichte auszuersuchen.

Ueber den Ursprung der Geschichte ist mir ebensowenig

¹⁾ In Texten aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, z. B. in *Mouskets Chronik*, ist das Wort *lagan* nicht selten, steht aber fast immer in allgemeinerer Bedeutung (Plünderung überhaupt). Doch scheint die alte Bedeutung noch im *Renard le nouvel* (Lille 1288) vorzuliegen (dont ira lor nave a lagan 5301).

etwas sicheres bekannt geworden als über den des Namens Aucassin. Ob der Name des Helden mit dem Namen seiner Freundin gleicher Heimat entstammt? Vielleicht. Auch bei der Entstehung der Fabel haben, wie Du Méril mit Recht hervorhob (Floire et Blanceflor S. CXCI), unverkennbar Byzantinische Einflüsse mitgewirkt.¹⁾ Ja ich möchte glauben dass unser Dichter als einzige Quelle die Geschichte von Floire und Blanceflor benutzt hat, die er vielen wesentlichen, aber wohl gelungenen Aenderungen unterzog und im einzelnen feiner und kunstvoller ausgestaltete, ohne dabei den zarten, frischen Hauch, der auf dem Stoffe liegt, ohne das Schwärmerische und Innige, das ihm eigen ist, abzustreifen.

Meines Wissens wurde der Aucassin schon sechs Mal herausgegeben: zuerst von Méon (Fabliaux et contes. 1, 380. 1808), darauf an Renouards Ausgabe der Fabliaux ou contes, fables et romans du XII^e et du XIII^e siècle, traduits ou extraits par Legrand d'Aussy (Troisième édition. Anhang zum 3. Bande S. 9. 1829), sodann von Ideler (Geschichte der Altfranzösischen National-Literatur S. 317. 1842), ferner von Charles Malo (Livre mignard ou La fleur des fabliaux. Avec gravures. Paris, Janet. 12^o. S. 10. o. J., 1830 erschienen), endlich in den Nouvelles françaises en prose du XIII^e siècle publiées d'après les manuscrits avec une introduction et des notes par LMoland et Cd'Héricault S. 231 (1856) und von Delvau (Aucassin et Nicolette, roman de chevalerie provençal-picard, publié avec introduction et traduit par Alfred Delvau. 1866). Delvau hat nach der Angabe der Revue critique 1867 N. 1 — ich bekam seine Ausgabe nie zu Gesichte — nur den Text der Nouvelles françaises wiedergegeben. Die übrigen Ausgaben reproducieren nur Méons Text. Die Handschrift selbst haben, wie es scheint, nach Méon nur die Herausgeber der Nouvelles françaises zu Rathe gezogen. Zu nennen ist auch das Bruchstück, welches Karl Bartsch in seine Chrestomathie de l'ancien français (1866 Sp. 255, 1872 Sp. 279, 1875 Sp. 279) aufnahm, nachdem es von Meyer mit der Handschrift verglichen worden.

¹⁾ Auf die Erwähnung der Löwen 17, 9, 18, 27 möchte ich hierbei kein Gewicht legen.

Von neuern Bearbeitungen sei nur eine erwähnt, was Verständniss, Genauigkeit und Gewandtheit des Ausdrucks betrifft weitaus die beste, ja die einzige, welche sich rühmen kann, den Ton des Originals vollkommen getroffen zu haben. Sie ist Mussafia gewidmet und erschien zuerst 1865, dann in zweiter Auflage ohne Jahreszahl unter dem Titel: 'Aucassin und Nicolette. Altfranzösischer Roman aus dem 13. Jahrhundert übersetzt von Dr. Wilhelm Hertz (Troppau, Kolck)'. Schade dass noch kein Französischer Dichter verstanden hat den anziehenden Stoff mit gleicher Kunst zu erneuern!

An den Anfänger wenden sich die Paradigmen und das Glossar, weniger die Darstellung der Mundart. Für die letztere habe ich die Arbeiten von ATobler (Dit dou vrai aniel S. XIX) und GParis (Vie de saint Alexis S. 267) sowie WFörsters Bemerkungen (in seinen Ausgaben) verwerthet, doch darf ich vieles als Ergebniss eigener Untersuchung bezeichnen. — Einen Aufsatz über die Aussprache der im Aucassin vorkommenden Laute des Altfranzösischen gedenke ich in der Zeitschrift für Romanische Philologie zu veröffentlichen. — Von Mittheilung der Musiknoten habe ich abgesehen, da ich die Nachricht bekam, dass die Veröffentlichung einer Pracht-Ausgabe des Aucassin von Gaston Paris nahe bevorsteht, welche auch von den Noten der Handschrift einen berichtigten Abdruck bringen wird.

Schliesslich habe ich Worte des Dankes an verschiedene Adressen zu richten: an die Verwaltung der Pariser National-Bibliothek, welche mit ihrer bekannten Liberalität die Hersendung der Handschrift gestattete; an unser hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, welches diese Hersendung gütigst vermittelte; endlich an Prof. Tobler, der mir über einige Worte des Textes (escole esvertin forni nimpole puie) die erbetene Auskunft gab.

HALLE, den 1. Mai 1878.¹⁾

Hermann Suchier.

¹⁾ *An diesem Tage wurde das Msc. der Ausgabe abgeschlossen. Die Vollendung des Druckes wurde durch äussere Umstände bis zum 20. August verzögert.*

Zur zweiten Auflage. Die neue Auflage unterscheidet sich von der vorigen nur dadurch, dass sie sorgfältig revidiert und ihr Text aufs Neue mit der Handschrift verglichen worden ist. Besonders ist ihr die eingehende Prüfung zu Gute gekommen, welche Tobler (in Gröbers Zeitschr. 2, 624) und GParis (in der Romania 8, 284) der ersten Auflage zu Theil werden liessen. Andres verdanke ich der freundlichen Mittheilung Gröber's. Auch die Anzeigen von GRaynaud (Bibliothèque de l'École des Chartes 40, 96) und EStengel (Jenaer Literaturzeitung vom 15. März 1879) verpflichten mich zu Danke, doch kann ich letzterm nur in wenigen Punkten beistimmen. Ich nenne ferner die im Jahre 1878 erschienene Übersetzung Bida's, welche der Künstler mit seinen lieblichen Radierungen und GParis mit einer anziehenden Einleitung und einem neuen Abdruck des alten Textes ausstattete (vgl. Augsb. Allg. Zeitg. vom 1. Dec. 1878). GParis gewährte mir Einblick in das Bruchstück des Aucassin, welches er in seinem Manuel zu veröffentlichen gedenkt. Bartsch hat in der 4. Auflage seiner Chrestomathie 1880 Sp. 285 meine Lesarten verwerthet.¹⁾ Endlich verweise ich auf die Schrift von Hugo Brunner Über Aucassin und Nicolete, Kassel 1880, die eine Literaturgeschichte des Stoffes gibt, und unter Anderm die Quelle nachweist, welche Platen's Treue um Treue zu Grunde liegt. Brunner stellt den Namen Aucassin mit einem Arabischen Namen zusammen: ein Emir von Cordova (1017) heisst Cäsım (Dozy, Histoire des Musulmans d'Espagne 3, 326) oder Alcacem (Art de vérifier les dates, in 8^o, Bd. VI), und Prof. August Müller sagt mir dass dieser Name (al-Käsım) bei den Arabern auch sonst als Personennamen erscheint.²⁾

Zur dritten Auflage. Der Text der neuen Auflage ist wiederum mit der Handschrift verglichen, und besonders

¹⁾ Seitdem ist die 5. Auflage erschienen, gleichzeitig mit Constans' Chrestomathie (1884), die auf S. 107 fg. fast das selbe Stück enthält.

²⁾ Auf einem andern Arabischen Wort beruht das Wort aucassin, welches einen Seidenstoff bezeichnet. vgl. Paul Meyer, Girart de Roussillon S. 89.

dadurch verbessert worden dass verschiedene Vorschläge AToblers und GParisens jetzt Aufnahme fanden, denen ich anfangs nicht zugestimmt hatte. Ich hoffe dass er nunmehr seiner definitiven Gestalt nahe kommt. Auch die Anmerkungen erfuhren einige Zusätze (vgl. die zu 25).

Die zweite Auflage war besprochen worden von John Koch im *Literaturblatt für Germanische und Romanische Philologie* 1881 S. 248, von Ernst Weber in der *Deutschen Literaturzeitung* 1881 Sp. 1546, von Karl Vollmöller in der *Zeitschrift Die Gegenwart* 1881 N. 30, von A. M. E[lliott] im *American journal of philology* II 234.

Ich habe die Bemerkungen meiner Beurtheiler nicht unbeachtet gelassen und bin diesen auch für die wohlwollende Haltung ihrer Referate dankbar.

Die Fortsetzung des Huon von Bordeaux in Zehnsilblerlaissen, welche in einer Turiner Handschrift steht und die Abenteuer von Aucassin und Nicolette mit einigen Änderungen auf die Namen Florent und Clarisse überträgt, ist kürzlich in Stengel's Ausgaben und Abh., Heft 83, von Max Schweigel herausgegeben worden. Leider ergibt der Vergleich für die schwierigen Stellen im Aucassin nichts von Belang. Die Übereinstimmung hört auf mit V. 4903 = Auc. 24, 6. — Eine neue Ausgabe des Aucassin von FWBourdillon erschien zu London 1887; sie ist niedlich ausgestattet und mit löblichen Beigaben, auch einer Englischen Übersetzung versehen; doch hat der Herausgeber die Handschrift nicht neu verglichen. — Von Übersetzungen sind eine in Amerika, eine oder zwei in England (vgl. *Athenæum* vom 28. Juli 1888, *Academy* vom 21. Januar 1888) und eine in Schweden erschienen; nur die letzte, von dem der Wissenschaft zu früh entrissenen Hugo von Feilitzen, in der *Ny Svensk Tidskrift för Kultur- och samhällsfrågor* 1887, wurde mir zugänglich. Die classische Übersetzung von Wilhelm Hertz hat der Dichter nunmehr in sein Spielmannsbuch, Stuttgart 1886, aufgenommen, auch die gehaltvollen Anmerkungen darin erweitert. Das Manuel von GParis ist leider nicht erschienen.

Aucassin und Nicolete.

*Er welte iz allen eine
und diene der vil manegen tac*

Handschrift: in Paris B. N. fr. 2168, anc. 7989².

Wo die Schreibung der Handschrift verlassen wurde, ist ein Stern gesetzt, welcher auf die handschriftliche Lesung am Fuss der Seite verweist.

Bei Correcturen ist stets angegeben, wem dieselben ihren Ursprung verdanken (ausgenommen wo sie vom Herausgeber herrühren). M. bedeutet Méon (derselbe versäumt stets, wo er corrigiert, die Lesart der Handschrift anzugeben), O. bedeutet Konrad von Orelli (Altfranz. Grammatik. Zweite Aufl. 1848. S. 421), N. die Herausgeber der Nouvelles françaises, B. Karl Bartsch, P. Gaston Paris, T. Adolf Tobler.

Der Accent ist nur verwendet worden, um damit die Betonung des damit versehenen Vowels zu bezeichnen; nicht aber zur Bezeichnung der Klangfarbe, wie bisher in Altfranzösischen Ausgaben oft geschah. Daher fand nur der Acutus, nicht der Gravis Verwendung.

c mit Accent (ć) ist = TSH zu sprechen; c mit Cédille steht nur unmittelbar hinter s (sc) und lautet wie scharfes S; c mit dem Laute K ist unbezeichnet geblieben (c).

Die Zahlen rechts vom Texte beziehen sich auf die Seiten der in den Nouvelles françaises en prose du XIII^e siècle erschienenen Ausgabe.

Ein senkrechter Strich (|) in den Lesarten bezeichnet das Zeilenende.

[Bl. 70^b].

C'est d'Aucasin et de Nicolete.

1.

Qui vauroit bons vers oïr	231
del deport, du *duel caitif	
de deus biaux enfans petis,	
Nicholete et Aucassins,	232
5 des grans paines qu'il souffri	
et des prouécés qu'il fist	
por s'amie o le cler vis?	
Dox est li cans, biaux *li dis	
et cortois et bien asis.	
10 Nus hom n'est si esbahis,	
tant dolans ni entrepris,	
de grant mal amaladis,	
së il l'oït, ne soit garis	
et de joie resbaudis,	
15 tant par est douce.	

1,2 viel — 3 *Hs. viell.* pettis — 8 *Corr. O.*] biaux est li d.

Or dient et content et fablent

233

que li quens Bougars de Valencé faisoit guere au conte
 Garin de Biaucaire si grande et si merveilleuse et si
 mortel, qu'il *ne fust uns seux jors ajornés qu'il ne fust
 as portes et as murs et as bares de le vile a .c. cevaliers
 5 [Bl. 70^c] et a .x. mile sergens a pié et a ceval; si li
 argoit sa terre et gastoit son pais et odoit ses homes.

Li quens Garins de Biaucaire estoit vix et frales si
 avoit son tans trespasé. Il n'avoit nul oir, ne fil ne fille,
 fors un seul vallet. Cil estoit tex con je vos dirai. Auca-
 10 sins avoit a non li | damoisiax; biax estoit et gens et grans 234
 et bien tailliés de ganbes et de piés et de cors et de
 bras. Il avoit les caviax blons et menus recercelés et les
 ex vairs et rians et le face clere et traitice et le nes haut
 et bien assis, et si estoit enteciés de bones teces, qu'en
 15 lui n'en avoit nule mauvaise, se bone non. Mais si estoit
 surpris d'amor qui tout vaint, qu'il ne voloit estre cevalers
 ne les armes prendre n'aler au tornoï ne fare point de
 quanquē il deüst. Ses pere et se mere li disoient:

Fix, car pren tes armes si monte el ceval si deffent
 20 te terre et aie tes homes. S'il te voient entr'ex, si defen-
 deront il mix lor cors et lor avoirs et te tere et le mieue.

Pere, fait Aucassins, qu'en parlés vos ore? Ja dix ne
 me doinst riens que je li demant, quant ere cevaliers ne
 monte a | ceval, ne que voise a estor nē a bataille, la u je 235
 25 fiere cevalier ni autres mi, se vos ne me donés Nicholete,
 me douce amie que je tant aim.

Fix, fait li peres, ce [Bl. 70^d] ne poroit estre. Nico-
 lete laise ester; que cē est une caitive qui fu amenee
 d'estrangle terre, si l'acata li visquens de ceste vile as

2,3 na — 11 i von biē aus e corr. — 22 Mit Pere beginnt
 in der Handschrift ein neuer Absatz, während sonst nur beim
 Wechsel von Prosa und Versen ein Absatz gemacht wird.

30 Sarasins si l'amena en ceste vile, si l'a levee et bautisie
 et faite sa fillole, si li donra un de ces jors un baceler
 qui du pain li gaaignera par honor. De ce n'as tu que faire,
 et se tu fenme vix avoir, je te donrai le file a un roi u
 a un conte. Il n'a si rice home en France, se tu vix sa
 35 fille avoir que tu ne l'aies.

Avoi peres! fait Aucassins. Ou est ore si haute
 *honeurs en terre, se Nicolete, ma tresdouce amie, l'avoit
 qu'ele ne fust bien emploie en li? S'ele estoit enpereris
 de Colstentinoble u d'Alemaigne u roine de France u 236
 40 d'Engleterre, si aroit il assés peu en li, tant est france et
 cortoise et de bon aire et entecie de toutes bones teces.

3.

Or se cante.

Aucassins fu de Biaucaire,
 d'un castel de bel repaire.
 De Nicole le bien faite
 *nus hom ne l'en puet retraire,
 5 que ses peres ne li laisse.
 Et sa mere le manade:
 'Di va faus! Que vex tu faire!
 Nicolete est cointe et gaie,
 jetee fu de Cartage,
 10 acatee fu d'un Saisne.
 Puis qu'a *moullier te vix traire,
 [Bl. 71a] pren feme de haut parage!
 'Mere, je n'en puis el faire.
 Nicolete est de boin aire;
 15 ses gens cors et *ses *viaires,
 sa biautés le cuer *m'esclaire.
 Bien est drois que s'amor aie;
 que trop est *douce.'

237

2,37 honers — 40 asses b peu — 3,4 nuis — 8 Nicolete
 — 11 moullier O.] moullie — 12 prem feme (Custode: pren femme)
 — 14 Nic' — 15 son viaire — 16 melcraire — 18 douce M.] douc

4.

Or dient et content et flablent.

Quant li quens Garins de Biaucare vit qu'il ne poroit Aucassin son fil retraire des amors Nicolete, il traist au visconte de le vile, qui ses hon estoit, si l'apela.

Sire *visquens, car ostés Nicolete, vostre filole. Que la
5 tere soit maleoite, dont ele | fu amenee en cest païs! Car 238
par li pert jou Aucassin; qu'il ne veut estre cevaliers ne
faire point de quanque faire doie. Et satiés bien que, se
je le puis *avoir, que je l'arderai en un fu, et vous meïsmes
porés avoir de vos tote peor.

10 Sire, fait li visquens, ce poise moi qu'il i va ne qu'il
i viént ne qu'il i parole. Je l'avoie acatee de mes
deniers si l'avoie levee et bautisie et faite ma filole, si li
donasse un baceler qui du pain li gaegnast par honor.
De ce n'eüst Aucassins vos fix que faire. Mais puis que
15 vostre volentés est et vos bons, je l'envoierai en tel tere
et en tel païs, que ja mais ne le verra de ses ex.

Or gardés vous, fait li quens Garins. Grans maus 239
vos en porroit venir.

[Bl. 71^b] Il se departent. Et li visquens estoit
20 mout rices hom si avoit un rice palais par devers un
gardin. En une canbre la fist metre Nicolete en un haut
estage et une vielle avec li por compaignie et por soïsté
tenir, et s'i fist metre pain et car et vin et quanque
mestiers lor fu. Puis si fist l'uis seeler, c'on n'i peüst de
25 nule part entrer nē iscir, fors tant qu'il i avoit une fenestre
par devers le gardin assés petite dont il lor venoit un
peu d'essor.

4,4 visquens P.] quens — 8 z (d. h. et) auoir — 11 das n
von ne ist aus einem andern Buchstaben corrigiert — 24 s von
seeler aus c corr.

5.

Or se cante.

Nicole est en prison mise,
 en une canbre vautie
 ki faite est par grant devisse, 240
 panturee a *mirabile.

5 A la fenestre marbrine
 la s'apoia la mescine.
 Ele avoit blonde la crigne
 et bien faite la sorcille,
 la faée clere et traitiée.

10 Ainc plus bele ne veïstes!
 Esgarda par le gaudine
 et vit la rose espanie
 et les oisax qui se crient,
 dont se clama orphenine.

15 'Ai mi! lasse! moi caitive!
 Por coi sui en prison misse?
 Aucassins, damoisiâx, sire!
 Ja sui jou li vostre amie, 241
 et vos ne me haés mie!

20 Por vos sui en prison misse,
 en céste canbre vautie

[Bl. 71e] u je trai molt male vie.
 Mais, par diu le fil Marie!
 longement n'i serai mie,

25 se jel puis *fare.'

6.

Or dient et content et fablent.

Nicolete fu en prison, si que vous avés oï et entendu,
 en le canbre. Li cris et le noise ala par tote le terre et
 par tot le païs, que Nicolete estoit perdue. Li auquant

5,4 miramie — 22 mol't — 24 longement l ni — 25 far
 6,1 Nicolete] Aic' (*Irrthum des Rubricators*)

dient qu'ele est fuïe fors de la terre, et li auquant dient
 5 que li quens Garins de Biaucaire l'a faite mordrir. Qui
 qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés, ains traist au
 visconte de la vile si l'apela.

Sire visquens, c'avés vos fait de Nicolete, ma tres-242
 douce amie, le riens *en tot le mont que je plus amoie?
 10 Avés le me vos tolue nē enblee? Saciés bien que, se jē
 en muir, faide vous en sera demandee, et ce sera bien
 drois. Que vos m'arés ocis a vos .ii. mains, car vos m'avés
 tolu la riens en cest mont que je plus amoie.

Biax sire, fait li *visquens, car laisçiés ester. Nicolete
 15 est une caitive que j'amenai d'estrange tere si l'acatai de
 mon avoir a Sarasins, si l'ai levee et bautisie et faite
 ma fillole si l'ai nourie, si li donasçe un de ces jors un
 baceler qui del pain li gaegnast par honor. De ce n'avés
 vos que faire, mais prendés le fille a un roi u a un conte.
 20 [Bl. 71^d] Enseurquetot que cuideriés vous avoir gaegnié,
 se vous l'aviés asognentee ne mise a vo lit? Mout i ariés
 peu conquis, car tos les jors du siecle en seroit vo arme
 en infer; qu'en paradis n'enterriés vos ja.

En paradis qu'ai jē a faire? Je n'i quier | entrer, mais 243
 25 que j'aie Nicolete, ma tresdouce amie que j'aim tant. C'en
 paradis ne vont fors tex gens, con je vous dirai. Il i vont
 *cil viel prestre et cil viel clop et cil manke, qui totejor
 et tote nuit cropent devant ces autex et en ces viés
 creutes, et cil a ces viés capes *esreses et a ces viés tate-
 30 reles vestues, qui sont nu et *descaucé et estrumelé, qui
 moeurent de faim et d'esçi et de froit et de mesaises.
 Iciil vont en paradis; aveuc ciāx n'ai jou que faire. Mais
 en infer voil jou aler; car en infer vont li bel clerc, et li
 bel chevalier qui sont mort as tornois et as rices gueres,
 35 et li *boin sergant et li franc home. Aveuc ciāx voil jou
 aler. Et s'i vont les beles dames cortoisēs, que eles ont .ii.
 amis ou .iii. avoc leur barons, et s'i va li ors et li argens

6,9 en M.] e; plus aus pus corr. — 14 visquens P.] quens
 — 27 ci — 29 ereses — 30 decauc — 31? de soi P. — 35 bien

et li vairs et li gris, et si i vont harpeor et jogleor et li
 roi del siecle. Avoc cíax voil | jou aler, mais que j'aie 244
 40 Nicolete, ma tresdouée amie, avec mi.

Certes, fait li visquens, [Bl. 72^a] por niént en parle-
 rés; que ja mais ne le verrés. Et se vos i parlés, et vos
 peres le savoit, il arderoit et mi et li en un fu, et vos
 meismes porriés avoir toute paor.

45 Ce poise moi, fait Aucassins.

*Il se depart del visconte dolans.

7.

Or se cante.

Aucasins s'en est tornés
 mout dolans et abosmés 245
 de s'amie o le vis cler.
 Nus ne le puet conforter
 5 ne nul bon conseil doner.
 Vers le palais est alés,
 il en monta les degrés,
 en une canbre est entrés,
 si comença a plorer
 10 et grant dol a demener
 et s'amie a regreter.
 'Nicolete, biax esters,
 biax *venirs et biax alers,
 biax deduis et dous parlors,
 15 biax borders et biax jouers,
 biax baisiers, biax acolors,
 por vos sui si adolés 246
 et si malemént menés,
 que je n'en cuit vis aler.

20

Suer, douée amie!

6,46 ll P.] Ise.

7,10 steht in der Hs. hinter V. 11, aber die Umstellung ist
 angedeutet — 13 das erste b aus v corr.; uenir — 17 s von sui ist
 aus u corr.; z sim steht hinter adoles, ist aber durchgestrichen —
 19 n'en] mē (der dritte Strich des m punctiert)

8.

Or dient et content et fablent.

Entreusque Aucassins estoit en le canbre, et il regretoit Nicolete s'amie, li quens Bougars de Va-[*Bl.* 72^b] lenée qui sa guerre avoit a furnir ne s'oublia mie, ains ot mandé ses homes a pié et a ceval, si traist au castel por asilir.
 5 Et li cris lieve et la noise, et li cevalier et li serjant s'arment et geurent as portes et as murs por le castel desfendre, et li borgois montent as aleoirs des murs si jetent quariax et peus aguisiés.

Entroensque li asaus estoit grans et pleniers, et li
 10 quens Garins de Biacaire vint en la canbre u Aucassins faisoit deul et | regretoit Nicolete, sa tresdouée amie que 247 tant amoit.

Ha fix! fait il. Con par es caitis et maleürox, que tu vois c'on asaut ton castel, tot le mellor et le plus fort!
 15 Et saces, se tu le pers que tu es desiretés. Fix, car pren les armes et monte u ceval et *defént te tere et aïues tes homes et va a l'estor. Ja n'i fieres tu home ni autres ti, s'il te voient entr'ax, si desfenderont il mix lor avoir et lor cors et te tere et le miue. Et tu iés si grans et
 20 si fors, que bien le pués faire, et faire le dois.

Pere, fait Aucassins, qu'en parlés vous ore? Ja dix ne me doinst riens que je *li demant, quant ere cevaliers ne monte el ceval, ne voise en estor, la u je fiere cevalier nē autres mi, se vos ne me [*Bl.* 72^c] donés Nicolete, me
 25 douée amie que je tant aim.

Fix, dist li pere, ce ne puet estre. An|çois sofferoie 248 jo que je feüsse tous desiretés, et que je perdisse quantes g'ai, que tu ja l'eüses a mollier ni a espouse.

Il s'en torne. Et quant Aucassins l'en voit aler, il
 30 le rapela.

Peres, fait Aucassins, venés avant. Je vous ferai bons couvens.

Et quex, biax fix?

Je prendrai les armes s'irai a l'estor par tex covens,
 35 que, se dix me ramaine sain et sauf, que vos me lairés
 Nicolete, me douée amie, tant veïr, que j'aie .ii. paroles u
 trois o li parrees, et que je l'aie une seule fois baisie.

Je l'otroi, fait li peres.

Il li creante, et Aucassins fu *liés.

9.

Or se cante.

Aucassins ot du baisier

qu'il ara au repairier.

249

Por .c. m. mars d'or mier

ne le fesist on si lié.

5 Garnemens demanda ciers,
 on li a aparelliés.

Il vest un aubere dublier

et laça l'iaume en son cief,

éainst l'espee au poin d'or mier

10 si monta sor son destrier,

et prent l'escu et l'espiel,

regarda andex ses piés:

bien li sissent *es estriers.

A merveille se tint ciers,

15 de s'amie li soviént,

s'esperona *le destrier.

Il li cort mout volentiers,

tot droit a le porte en viént

250

a la bataille.

8,39 fu, die Striche des u sind oben zusammengefloßen, wie
 in tu 15; lie

9,13 es fehlt — 16 li — 18 en] enl

10.

Or dient et content.

[*Bl.* 72^d] Aucassins fu armés sor son cheval, si con vos avés oï et entendu. Dix! con li sist li escus au col et li hiaumes u cief et li reinge de s'espee sor le senestre hance! Et li vallés fu grans et fors et biax et gens et
 5 bien forniz, et li cevaus, sor quoi il sist, rades et corans, et li vallés l'ot bien adrecié parmi la porte. Or ne quidiés *mie qu'il pensast n'a bués n'a vaces n'a civres prendre, ne qu'il ferist chevalier nē autres lui! Nenil niēnt! Onques ne l'en | sovint, ains pensa tant a Nicolete, sa douée 251
 10 amie, qu'il oublia ses resnes et quanques il dut faire. Et li cevax qui ot senti les esperons l'en porta parmi le presse, se se lancee tres entremi ses anemis. Et il getent les mains de toutes pars si le prenent, si le dessaisissent de l'escu et de le lancee si l'en mannent tot *estrousement
 15 pris, et aloient ja porparlant, de quel mort il *le feroient morir. Et quant Aucassins l'entendi:

Ha dix! fait il, douée creature! Sont cōu mi anemi mortel qui ci me mainent, et qui ja me cauperont le teste? Et puis que j'arai la teste caupée, ja mais ne parlerai a
 20 Nicolete, me douée amie que je tant aim. Encor ai je ci une bone espee et siec sor bon destrir sejourné! Sē or ne me deffent por li, onques dix ne li ait, se ja mais m'aime!

Li vallés fu grans et fors, et li cevax, *sor quoi il sist, fu remuans. Et il mist le main | a l'espee, si comencée a 252
 25 *ferir *a [*Bl.* 73^a] destre et a senestre, et caupe hiaumes et naseus et puins et bras, et fait *un caple entor lui autresi con li senglers, quant li cien l'asalent en le forest, *qu'il lor abat .x. cevaliers et navre .vii., et qu'il se jete

10,1 Aucassins] *Hs.* uc' mit fehlender Initiale — 7 mie] uous, *vgl.* 14,7. 24,2 — 14 estrousement — 15 le *P.*] fehlt; foroient — 23 sor *O.*] so — 25 ferir a *O.*] fehlt, *vgl.* 32,8; hiaumes] *Hs.* h'm — 26 un] *Hs.* i *vgl.* 38,10 — 28 z quil

tot estroseement de le prese, et qu'il s'en revient les galo-
 30 piax ariere s'espee en sa main.

Li quens Bougars de Valence oï dire c'on penderoit
 Aucassin son anemi, si venoit cele part, et Aucassins ne
 le mescoisi mie. Il tint l'espee en la main, se le fiert
 parmi le hiaume, si *qu'il li enbare el cieſ. Il fu si estonés,
 35 qu'il caï a terre, et Aucassins tent le main si le prent et
 l'en mainne pris par le nasel del hiaume et le rent a son
 pere.

Pere, fait Aucassins, vescu vostre anemi qui tant vous
 a gerroï et mal fait. .xx. *ans a | ja duré *ceste guerre, 253
 40 *c'onques ne pot iestre acieves par home.

Biax fix! fait li pere. Tes enfancees devés vos faire,
 niënt baer a folie!

Pere, fait Aucassins, ne m'alés mie sermonant, mais
 tenés moi mes covens.

45 Ba! Quex covens, biax fix?

Avoi pere! Avés les vos *obliés? Par mon cieſ!
 qui que les oblit, je nes voil mie obliër, ains me tiënt mout
 au cuer. Enne m'eüstes vos en covént, *quant je pris
 les armes et j'alai a l'estor, que, se dix me ramenoit sain
 50 et sauf, que vos me lairiés Nicolete ma douce amie tant
 veïr, que *j'aroie parlé a li .ii. paroles [Bl. 73^b] ou trois
 et que je l'aroie une fois baisie? *Ce m'eüstes vos en
 covént, et *ce voil je que vos me tenés.

Jo? *fait li peres. Ja dix ne m'aît, quant ja covens 254
 55 vos en tenrai. Et s'ele estoit ja éi, je l'arderoie en un fu,
 et vos meïsmes porriés avoir tote paor.

Est ce tote la fins? fait Aucassins.

Si m'aît dix, fait li peres, oïl.

Certes, fait Aucassins, or sui molt dolans, quant hom
 60 de vostre eage ment. Quens de Valence, fait Aucassins,
 je vos ai pris!

10,34 qui — 39 ans *M.*] *fehlt*; ceste *M.*] *Hs.* cest — 40 *T.*] *Hs.* onques — 46 Avoi] *A ist verschnörkelt*; obliés *O.*] obliees — 48 quant *T.*] *Hs.* que | quant — 51 l'aroie — 52 Ce *P. T.*] *fehlt* — 53 ce *P. T.*] ie, *vgl. zu 18,6. 22,24* — 54 fai — 59 mol't

Sire, voire! *fait li quens.

Bailiés éa vostre main, *fait Aucassins.

Sire, volentiers.

65 Il li met se main en la sine.

Or m'afiés vos, fait Aucassins, que a nul jor, que vos
aiés a vivre, ne porrés men pere faire honte ne destorbier
de sen cors ne de sen avoir, que vos ne li faciés?

Sire, por diu! fait il, ne me gabés mie, mais metés
70 moi a raençon. Vos ne | me sarés ja demander or ni argent, 255
cevaus ne palefrois ne vair ne gris, ciens nē oisiaux que
je ne vos doinse.

Comént? fait Aucassins. Ene conissiés vos que je
vos ai pris?

75 Sire, oie, fait li quens Borgars.

Ja dix ne m'ait, fait Aucassins, se vos ne le m'afiés
se je ne vous facé ja éele teste voler.

Enon *diu! fait il, je vous afie quanquē il vous plaist.

Il li afie, et Aucassins le fait monter sor un cheval,
80 et il monte sor un autre si le conduist tant qu'il fu a
sauveté.

11.

Or se cante.

[Bl. 73e] Qant or voit li quens Garins
de son enfant Aucassin
qu'il ne pora departir
de Nicolete au cler vis,
5 en une prison l'a mis,
en un celier sosterin
qui fu fais de marbre bis.
Quant or i vint Aucassins,
dolans fu ainc ne fu si.

256

10,62 fait Aioire fait li quens (*der Schreiber wollte fait
Aucassins schreiben*) — 63 fait M.] fiat — 78 du

- 10 A dementer si se prist,
 si con vos porrés oïr.
 'Nicolete, flors de lis,
 douée amie o le cler vis,
 plus es douée que roisins
 15 ne que soupe en maserin.
 L'autr'ier vi un pelerin,
 nes estoit de Limosin,
 malades de l'esvertin,
 si gisoit ens en un lit.
 20 Mout par estoit entrepris,
 de grant mal amaladis.
 Tu passas devant son lit
 si soulevas ton train
 et ton pelicón ermin, 257
 25 la cemissee de blanc lin,
 tant que ta ganbete vit.
 Garis fu li pelerins
 et tos sains, ainc ne fu si.
 Si se leva de son lit
 30 si rala en son país
 sains et saus et tos garis.
 Doée amie, flors de lis,
 biax alers et biax venirs,
 [Bl. 73a] biax jouers et biax bordirs,
 35 biax parlars et biax delis,
 dox baisiers et dox sentirs,
 nus ne vous poroit hair!
 Por vos sui en prison mis,
 en cé célier sousterin,
 40 u je fac mout male fin.
 Or *m'i couvenra morir
 por vos, amie!

*neben 11,11 stehen von einer spätern Hand (? XV. Jahrh.)
 mir unlesbare Worte (? Denise est cely — 41 m'i M.] ni*

Aucasins fu mis en prison, si com vos avés oï et
 entendu, et Nicolete fu d'autre part en le canbre. Ce fu
 el tans d'esté el mois de mai, que li jor sont caut, lonc
 et cler et les nuis coies et series. Nicolete jut une nuit
 5 en son lit si vit la lune luire cler par une fenestre et si
 oï le lorseilnol center en garding, se li sovint d'Aucassin
 sen ami qu'ele tant amoit. Ele se comença a porpenser
 *del conte Garin de Biaucaire qui de mort le haoit, si se
 pensa qu'ele ne remanroit plus ilec; que, s'ele estoit acusee,
 10 et li quens Garins le savoit, il le feroit de male mort
 morir. Ele senti que li vielle dormoit, qui avec li estoit.
 Ele se leva si vesti un bliant de drap de soie, quë ele
 avoit mout bon, si prist dras de lit et touailes si noua l'un
 a l'autre si fist une corde si longe | come ele pot, si le noua 259
 15 au piler de le fenestre si s'avala contreval *el gardin, et
 prist se vesture a l'une main devant et a l'autre deriere
 si s'escoréa por le rousee qu'ele vit grande sor l'erbe si
 s'en ala aval le gardin.

Ele [Bl. 74^a] avoit les caviaus blons et menus recér-
 20 célés et les ex vairs et rians et le face traitice et le nes
 haut et bien assis et *les levretes vremelletes, plus que n'est
 érisse ne rose el tans d'esté, et les dens blans et menus,
 et avoit les mameletes dures, qui li souslevoient sa vesteüre,
 ausi con ce fuissent .ii. nois gauges, et estoit graille parmi
 25 les flans qu'en vos dex mains le peüsçiés enclorre, et les
 flors des margerites qu'ele ronpoit as ortex de ses piés,
 qui li gissoient sor le menuisse du pié par deseure, estoient
 droites noires avers ses piés et *ses ganbes, tant par estoit
 blanche la mescinete. 260

12,1 Aucasins — 2 entendu lice (lice *durchgestrichen*) —
 8 del O.] def — 15 el T.] le — 21 le — 28 ses O.] sans

30 Ele vint au postié si le deffrema, si s'en ieqi parmi
 les rues de Biancaire par devers l'ombre, car la lune lui-
 soit mout clere, et erra tant qu'ele vint a le tor u ses
 amis estoit. Li tors estoit *faelée de lius en lius, et ele se
 35 quatist delés l'un des pilers si s'estraint en son mantel, si
 mist sen chief parmi une creveüre de la tor qui vielle estoit
 et ancieinne, si oï Aucassin qui la dedens plouroit et faisoit
 mot grant dol et regretoit se douce amie que tant amoit.
 Et quant ele l'ot assés escouté, si comença a dire.

13.

Or se cante.

Nicolete o le vis cler
 s'apoia a un piler
 [Bl. 74^b] s'oï Aucassin plourer 261
 et s'amie *regreter.
 5 Or parla, dist son penser.
 'Aucassins, gentix et ber,
 frans damoisiaux honorés,
 que vos vaut li *dementers,
 li plaindres ne li plurers,
 10 quant ja de moi ne gorés?
 Car vostre peres me het
 et trestos vos parentés.
 Por vous passerai le mer
 s'irai en *autres regnés.'
 15 De ses caviar a caupés,
 la dedens les a rués.
 Aucassins les prist li ber
 si les a mout honerés
 et baisiés et acolés.
 20 En sen sain les a boutés
 si recomence a plorer,
 tout por s'amie.

12,33 faele

13,3 vor s'oï steht sapoia (durchgestrichen) — 4 a regreter vgl.
 7,11 — 8 dementer — 11 vostre] ure (der Strich vergessen) — 14 autre
 Suchier. Aucassin u. Nicolete. 3. Aufl.

Or dient et content et fabloient.

Quant Aucassins oï dire Nicolete qu'ele s'en voloit aler en autre país, en lui n'ot que courecier.

Bele douce amie, fait il, vos n'en irés mie, car dont *m'ariés vos mort. Et li premiers qui vos verroit ne qui
 5 vous porroit, il vos prenderoit lués et vos meteroit a son lit si vos asoignereroit. Et puis que vos ariés jut en lit a home s'el mien non, or ne quidiés mie que j'atendisise tant que je trovasse coutel dont je me peüsçe ferir el cuer et ocirre. Naie voir, tant n'atenderoie je mie, ains m'es-
 10 quelderoie de si lonc, que je verroie une maisiere [Bl. 74^c] u une bisse pierre, s'i hurteroie si durement me teste, que j'en feroie les ex voler, et que je m'escerveleroie tos. Encor ameroie je mix a | morir de si faite mort, que je seüsçe 263
 que vos eüsçiés jut en lit a home s'el mien non.

15 Ai! fait ele, je ne quit mie que vous m'amés tant con vos dites, mais je vos aim plus, que vos ne faciés mi.

Avoi! fait Aucassins, bele douce amie, cé ne porroit estre que vos m'amissiés tant, que je fac vos. Fenme ne puet tant amer l'oume, con li hom fait le fenme. Car li
 20 amors de le fenme est en son *l'oeul et en son le cateron de sa mamele et en son l'orteil del pié, mais li amors de l'oume est ens el *cuer plantee, dont ele ne puet isçir.

La u Aucassins et Nicolete parloient ensamble, et les escargaites de le vile venoient tote une rue s'avoient les
 25 espees traites desos les capes. Car li quens Garins lor avoit comandé que, s'il le pooient prendre, *qu'il l'océsissent. Et li gaite qui estoit sor le tor les vit venir et oï qu'il aloient de Nicolete parlant, et qu'il le maneçoient a océcirre. 264

Dix! fait il, con grans damages de si bele mescinete, 30 s'il l'ocient! Et mout seroit grans aumosne, se je li pooie

14,4 mariis — 7 -diff-aus-der-corr. — 9 Hs. viell. ozirre — 20 Poen] l'oeil B., Hs. oeul — 22 cuer B.] cue — 26 qui

dire, par quoi il ne s'aperceüscent, et qu'ele s'en gardast.
Car *s'il l'odient, dont iert Aucassins mes damoisiaux mors,
dont grans damages ert.

15.

Or se cante.

Li gaité fu mout vaillans,
[Bl. 74a] preus et cortois et saçans,
*si a comendíé *un *cant
ki biax fu et avenans.
5 'Mescinete o le cuer franc,
cors as gent et avenant,
le poil blond et *les dens blans,
vairs les ex, ciere riant.
Bien le voi a ton sanblant:

265

10 parlé as a ton amant
qui por toi se va morant.
Jel te di, et tu l'entens!
Garde toi des souduians
ki par éi te vont querant
15 sous les capes les nus brans!
Formént te vont manecant,
tost te feront messeant,
s'or ne t'i gardes.'

16.

Or dient et content et fabloient.

He! fait Nicolete, l'ame de ten pere et de te mere
soit en benooit repos, quant si belemént et si cortoisemént
le m'as ore dit. Se diu plaist, je m'en garderai bien, et
dix m'en gart!

14,32 si

15,3 si P. T.] Ii; un cant B.] un^e cans — 7 vgl. 12,22.

Hs. le poil blond et auenant; P. ergänzt et reluisant

16,1 Das e von He fehlt oder ist übermalt.

5 Ele s'estraint en son mantel en l'onbre del piler, tant
 que cil furent passé outre, et | ele prent congié a Aucassin, 266
 si s'en va, tant qu'ele vint au mur *del castel. Li murs
 fu depeciés s'estoit rehordés, et ele monta deseure si fist
 tant qu'ele fu entre le mur et le fossé, et ele garda con-
 10 treval si vit le fossé mout parfont et mout roide s'ot mout
 grant paor.

He dix! fait *ele, douée creature! Se je me lais caïr,
 je briserai le col, et se je remain éi, on me prendra de-
 main, si *m'ardera on en un fu. Encor ainme je mix que
 15 je muire [Bl. 75^a] éi, que tos li pules me regardast de-
 main a merveilles.

Ele segna son chief si se laissa glâcier aval le fossé,
 et quant ele vint u fons, si bel pié et ses beles mains qui
 n'avoient mie apris c'on les blecast furent quaissies et
 20 escorcies, et li sans en sali bien en .xii. lius, et nepor-
 quant ele ne santi ne mal ne dolor por le grant paor
 qu'ele avoit. Et | sē ele fu en paine de l'entrer, encor fu 267
 ele en forceur de l'iscir. Ele se pensa qu'ileuc ne faisoit
 mie bon demorer, e trova un pel aguisié que cil de
 25 dens avoient jeté por le castel deffendre si fist pas un
 avant l'autre *si monta tant a grans painnes, qu'ele vint
 deseure.

Or estoit li forés pres a .ii. arbalestees, qui bien
 duroit .xxx. liues de lonc et de le, si i avoit bestes sau-
 30 vages et serpentine. Ele ot paor que, s'ele i entroit, qu'eles
 ne l'océsisçent, si se repensa que, s'on le trovoit ileuc, c'on
 le remenroit en le vile por ardoir.

16,7 del O.] def — 12 ele O.] il — 13 remain — 14 mardera N.]
 marde — 26 tant q̄le (q̄le *durchgestrichen*) steht vor si monta.

17.

Or se cante.

Nicolete o le vis cler
fu montee le fossé,
si se prent a dementer
et Jhesum a reclamer.

268

5 'Peres, rois de maïsté!
Or ne sai quel part aler.

[Bl. 75^b] Se je vois u gaut ramé,
ja me mengeront li le,
li lion et li sengler,
10 dont il i a *a plenté.
Et se j'atént le jor cler,
quë on me puist ci trover,
li fus sera alumés,
dont mes cors iert enbrasés.

15 Mais, par diu de maïsté!
encor aim jou *mix assés
que me menguënt li le,
li lion et li sengler,
que je voisse en la cité.
20 Je n'irai mie!"

18.

Or dient et content et fabloient.

Nicolete se dementa mout, si com vos | avés oï. Ele 269
se comanda a diu si erra tant qu'ele vint en le forest.
Ele n'osa mie parfont entrer por les bestes sauvâces et
por le serpentine si se quatist en un espés buisson, et
5 soumax li prist, si s'endormi dusqu'au demain a haute
prime, que li pastorel isquirent de la vile et jeterent lor

17,9 li lion et li lion (li lion *durchgestrichen*) sengler — 10 a
fehlt — 16 mix *M.*] nix — 17 me] me me (*das zweite me ist*
durchgestrichen).

18,2 vint] uit — 6 ieterent, i *aus c corr.*

bestes entre le bos et la riviere, si se *traient d'une part
a une mout bele fontaine qui estoit au cief de la forest,
si estendirent une cape se missent lor pain sus. *Entreus-
10 que il mengoient, et Nicolete s'esveille au cri des oisiax et
des pastoriax, si s'enbati sor aus.

Bel *enfant, fait ele, damedix vos i aït!

Dix vos benie! fait li uns qui plus fu enparlés des
autres.

15 Bel enfant, fait *ele, conissiés vos Aucassin le fil le
conte Garin [*Bl.* 75^e] de Biaucaire?

Oïl, bien le counisçons nos.

Se dix vos aït, bel enfant, fait ele, dites li *qu'il a 270
une beste en céste forest, et *qu'il le viegne cacier; et s'il
20 l'i puet prendre, il n'en donroit mie un membre por .c. mars
d'or, non por .v^e. ne por nul avoir.

Et cil le regardent, se le virent si bele, qu'il en furent
tot esmari.

Je li dirai? fait cil qui plus fu enparlés des autres.
25 Dehait ait qui ja en parlera, ne qui ja li dira! C'est fan-
tosmes, que vos dites; qu'il n'a si ciere beste en céste
forest, ne cerf ne lion ne sengler, dont uns des membres
vaille plus de dex deniers u de trois au plus, et vos parlés
de si grant avoir! Ma dehait qui vos en croit, ne qui ja
30 li dira! Vos estes fee, si n'avons cure de vo compaignie,
mais tenés vostre voie.

Ha bel enfant, fait ele, si ferés! Le beste a tel mecine,
quë Aucassins ert garis de son mehaing. Et j'ai ci .v. sous
en me borse, | tenés se li dites. Et dedens .iii. jors li 271
35 covient cacier, et s'e il dens trois jors ne le trove, ja mais
n'iert garis de son mehaig.

Par foi! fait il, les deniers prenderons nos, et s'il
viént ci, nos li dirons, mais nos ne l'irons ja querre.

De par diu! fait ele.

40 Lor prent congié as pastoriaus si s'en va.

18,7 traïen — 9 Entreusque] entreusqⁱ — 12 enfant *M.*
Hs nur en — 15 ele *M.* fehlt — 18 qu'il a *M.* q̄la | 19 qui

19.

Or se cante.

Nicolete o le cler vis
 des pastoriaus se parti,
 si acoilli son *cemin
 tres parmi le gaut foilli
 [Bl. 754] 5 tout un viés sentier anti,
 tant qu'a une voie vint,
 u aforcent set cemin 272
 qui s'en vont par le païs.
 A porpenser or se prist
 10 qu'esprovera son ami,
 *s'il l'aime si com il dist.
 Ele prist des flors de lis
 et de l'erbe du garris
 et de le foille autresi,
 15 une bele loge en fist.
 Ainques tant gente ne vi!
 Jure diu qui ne menti,
 se par la viént Aucasins,
 et il por l'amor de li
 20 ne s'i repose un petit,
 ja ne sera ses amis
 n'ele s'amie.

20.

Or dient et content et fabloient.

Nicolete eut faite le loge, si con vos | avés oï et en-273
 tendu, mout bele et mout gente, si l'ot bien forree dehors
 et dedens de flors et de foilles, si se repost delés le loge
 en un espés buison por savoir que Aucassins feroit. Et
 5 li cris et li noise ala par tote le tere et par tot le païs,

19,3 cemin B.] cenin — 11 si — 18 la aus le corr. — 21 ne
 M.] ne ne

que Nicolete estoit perdue. Li auquant dient qu'ele en estoit fuïe, et li autre dient que li quens Garins l'a faite mordrir. Qui qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés. Et li quens Garins ses peres le fist metre hors de prison
 10 si manda les cevaliers de le tere et les damoiseles si fist faire une mot rice feste, por éou qu'il cuida Aucassin son fil conforter. Quoi que li feste estoit plus plaine, et Aucassins fu apoiés a une [Bl. 76^a] puïe tos dolans et tos souples. Qui que demenast joie, Aucassins n'en ot talént;
 15 qu'il n'i veoit rien de éou qu'il amoit. Uns cevaliers le regarda si vint a lui si l'apela.

Aucassins, fait il, d'ausi fait mal, con vos avés, ai jë 274
 esté malades. Je vos donrai bon conseil, se vos me volés croire.

20 Sire, fait Aucassins, grans mercís! Bon conseil aroie je cier.

Montés sor un ceval, fait il, s'alés selonc éele forest esbanoier, si verrés és flors et és herbes s'orrés és oisellons canter. Par aventure orrés tel parole dont mix
 25 vos iert.

Sire, fait Aucassins, grans mercís! Si ferai jou.

Il s'enble de la sale s'avale les degrés si *viént en l'estable ou ses cevaus estoit. Il fait metre le sele et le frain, il met pié en estrier si monte et ist del castel, et
 30 erra tant qu'il vint a le forest et cevaucha tant qu'il vint a le fontaine et trove les pastoriex au point de none, s'avoient une cape estendue sor l'erbe si mangoient lor pain et faisoient mout tresgrant joie.

21.

Or se cante.

275

Or s'asanlent pastouret,
 Esmerés et Martinés,
 Fruélins et Johanés,

δ

20,10 damoiseles p si — 27 vient M.] uët — 33 faisoient M.]
 faisoiet

Robeçons et Aubriés.

5 Li uns dist: 'Bel conpaignet,
dix aït Aucasinet,
voire a foi! le bel vallet,

[Bl. 76^b] et le mescine au cors *net
qui avoit le poil blondet,

10 cler le vis et l'oeul vairet,
ki nos dona denerés,
dont acatrons gastelés,
gâines et coutelés,
flaüsteles et cornés,

15 macüeles et pipés.

276

Dix le garisse!

22.

Or dient et content et fabloient.

Quant Aucassins oï les pastoriax, si li sovint de Nicolete, se tresdouce amie qu'il tant amoit, et si se pensa qu'ele avoit la esté. Et il hurte le cheval des *esperons si vint as pastoriax.

5 Bel enfant, dix vos i aït!

Dix vos benie! fait cil qui fu plus enparlés des autres.

Bel enfant, fait il, redites le cançon que vos disiés ore!

Nous n'i dirons, fait cil qui plus fu enparlés des autres.

Dehait ore qui por vous i cantera, biax sire!

10 Bel enfant, fait Aucassins, enne me conissiés vos?

Oïl, nos savions bien que vos estes Aucassins nos damoisiax, mais nos ne somes mie a vos, ains somes au conte.

Bel enfant, si ferés, je vos en pri.

277

15 Os, por le cuer be! fait cil. Por quoi canteroie je por vos, s'il ne me seoit? Quant il n'a si rice home en cest pais sans le cors le conte Garin, s'il trovoit *mes bués ne mes vaces ne mes brebis en ses pres n'en sen formént

21,8 net B.] corset — 22,3 eperons — 9 Dehait a ore —
17 me.

qu'il fust mie tant hardis por les ex a crever, *qu'il les
20 en ossast caçier. Et por quoi canterioie je por vos, s'il
ne me seoit?

Se dix vos aît, bel enfant, si ferés! Et tenés [Bl. 76^v]
.x. sous que j'ai éi en *me borse.

Sire, les deniers prenderons nos, mais je ne vos can-
25 terai mie, car j'en ai juré. Mais je le vos conterai, se
vos volés.

De par diu! fait Aucassins, encor aim je mix conter
que niént.

Sire, nos estiens orains éi entre prime et tierce, si
30 mangiëns no pain a éeste fontaine, ausi con nos faisons
ore. Et une pucele vint éi, li plus bele riens du monde,
si que nos quidames que ée fust une fee, et | que tos éis 278
bos en esclarcé, si nos dona tant *del sien, que nos li
eümes en covént, se vos veniës éi, nos vos desisiens que
35 vos alissiés caçier en éeste forest; qu'il i a une beste que,
se vos le poiïés prendre, vos n'en donriïés mie un des
membres por .ve. mars d'argént ne por nul avoir. Car li
beste a tel meçine, que, se vos le poés prendre, vos serés
garis de vo mehaig, et dedens .iii. jors le vos *coviént avoir
40 prise, et se vos ne l'avés prise, je mais ne le verrés. Or
le caçiés, se vos volés, et se vos volés, si le *laisçiés; car
je m'en sui bien acuités vers li.

Bel enfant, fait Aucassins, assés en avés dit, et dix
le me laist trover!

23.

Or se cante.

Aucassins oï les mos
de s'amie o le gent cors,
mout li entrèrent el cors.

279

22,19 qu'il M.] q̄l — 23 me P.] une, vgl. 24,65 — 24 ie
scheint aus ce corr. — 30 mangiens M.] mangies; die Worte ausi
con nos faisons ore stehen hinter tierce, doch deutet die Hs. selbst
die Umstellung an — 33 del O.] def — 39 couien — 41 laiscie —
43 enfant] enfait; dix] dx.

23,1 Die Initiale A ist aus Q corr.

Des pastoriax se part tost
 5 si entra el parfont bos.
 Li destriers li anble tost,
 [Bl. 76^a] bien l'en porte les galos.
 Or parla s'a dit trois mos.
 'Nicolete o le gent cors,
 10 por vos sui venus en bos.
 Je ne caé ne éerf ne porc,
 mais por vos siu les esclos.
 Vo vair oiel et vos gens cors,
 vos biax ris et vos dox mos
 15 ont men cuer navré a mort.
 Se *diu plaist le pere fort,
 je vous reverai encor,
 suer, douée amie!

24.

Or dient et content et fabloient.

Aucassins ala par le forest de voie | en voie, et li 280
 destriers l'en porta grant aleüre. Ne quidiés mie que les
 ronées et les espines l'esparnaiscent. Nenil niént! Ains
 li desronpent ses dras, qu'a painnes peüst on nouer desus
 5 el plus entier, et que li sans li isçi des bras et des costées
 et des *ganbes en .xl. lius u en .xxx., qu'après le vallet
 peüst on suïr le traçe du sanc qui caoit sor l'erbe. Mais
 il pensa tant a Nicolete sa douée amie, *qu'il ne sentoît ne
 mal ne dolor, et ala totejor parmi le forest sifaitement,
 10 que onques n'oï noveles de li. Et quant il vit que li
 vespres aproçoit, si comença a plorer, por éou qu'il ne le
 trovoit.

23,16 dix.

24,1 Hs. de noie en voie (ie steht über vo am Zeilenende), schon
 zu Sainte-Palaye's Zeit undeutlich, da dieser die Worte übergeht
 (M. N. B. P. lasen: devers Nicolete) — 3 nient M.] Hs. nie | nient)
 — 6 ganbes B.] gans — 8 qui.

Tote une viés voie herbeuse cevaucioit. Il esgarda
 devant lui enmi le voie si vit un vallet tel con je vos
 5 dirai. Grans estoit et meruellex et lais et hidex. Il avoit
 une grande hure plus noire q'une carboulee, et avoit plus
 de planne paume entre .ii. ex, | et avoit unes [*Bl.* 77^a] 281
 grandes joes et un grandisme nes plat et unes grans na-
 rines lees et unes grosses levres plus rouges d'une car-
 20 bounee et uns grans dens gaunes et lais, et estoit cauciés
 d'uns housiax et d'uns sollers de buef fretés de tille dus-
 que deseure le genol et estoit afulés d'une cape a .ii. envers
 si estoit apoiés sor une grande maëue. Aucassins s'enbati
 sor lui s'eut grant paor, quant il le sorvit.

25 Biax frere, dix t'i aït!
 Dix vos benie! fait éil.
 Se dix t'aït, que fais tu ilec?
 A vos que monte? *fait éil.

Niént, fait Acassins. Je nel vos demant se por bien non.

30 Mais por quoi plourés vos, fait éil, et faites si fait
 duel? Certes, se j'estoie ausi rices hom que vos estes, tos
 li mons ne me feroit mie plorer.

Ba! me conissiés vos? fait Aucassins.

282

Oie, je sai bien que vos estes Aucassins li fix le conte,
 35 et se vos me dites, por quoi vos plorés, je vos dirai, que
 je fac éi.

Certes, fait Aucassins, je le vos dirai mout volentiers.
 Je vig hui matin cacier en ceste forest s'avoie un blanc
 levrer, le plus bel del siecle, si l'ai perdu, por ée pleur jou.
 40 Os! fait éil, por le cuer que éil sires eut en sen
 ventre! que vos plorastes por un cien puant! Mal debait
 aït qui ja mais vos prisera, quant il n'a si rice home en
 ceste terre, se vos peres l'en mandoit .x. u .xv. u .xx.
 qu'il ne les *envoiaist trop volentiers, et s'en esteroit trop
 45 liés. Mais je doi plorer et dol faire.

Et tu de quoi, [Bl. 77^b] frere?

Sire, je le vous dirai. J'estoie liués a un rice vilain
si caçoie se carue, .iiii. bués i avoit. Or a .iii. jors qu'il
m'avint une grande malaventure, que je perdi *le mellor
50 de mes bués, Roget, le mellor de | me carue, si le vois 283
querant. Si ne mengai ne ne bué, .iii. jors a passés, si
n'os aler a le vile, c'on me metroit en prison, que je ne
l'ai de quoi saure. De tot l'avoir du monde n'ai je plus
vaillant, que vos veés sor le cors de mi. Une lasse mere
55 avoie, si n'avoit plus vaillant quë une keutisele, si li a on
sacie de *desous le dos, si gist a pur l'estrain, si m'en poise
assés plus que de mi. Car avois va et viént; se j'ai or
perdu, je gaaignerai une autre fois si sorrai mon buef, quant
je porrai, ne ja por cou n'en plouerai. Et vos plorastes por
60 un cien de longaigne. Mal dehait ait qui ja mais vos prisera!

Certes tu es de bon confort, biax frere. Que benois
soies tu! Et que valoit tes bués?

Sire, .xx. sous m'en demande on, je n'en puis mie
abatre une seule maaile.

65 Or tien, fait Aucassins, .xx. que j'ai éi en me borse 284
si sol ten buef.

Sire, fait il, grans mercis! Et dix vos laist trover ée
que vos querés!

Il se part de lui. Aucassins si cevauce. La nuis fu
70 bele et quoe, et il erra tant qu'il vin[t pres de la u li set
cemin aforkent] si [vit devant lui le loge, que vos savés que]
Nicolete [avoit faite, et le loge estoit forree Bl. 77^c] defors
et dedens et par deseure et devant de flors et estoit si
bele, que plus ne pooit estre. Quant Aucassins le peréut,
75 si s'aresta tot a un fais, et li rais de le lune feroit ens.

E dix! fait Aucassins, éi fu Nicolete, me douée amie,
et ée fist ele a ses beles mains. Por le doucour de li et

24,49 le B.] li — 56 sacie, s aus c corr.; desou — 70 Ein Stück des Blattes ist abgerissen. Die Ergänzung rührt vom Herausgeber her; schon Sainte-Palaye kannte die Lücke — 74 Hinter le im Perg. eine schadhafte Stelle.

por s'amor me desçenderai jè-ore éi et m'i reposerai anuit
mais.

80 Il mist le pié fors de l'estrier por desçendre, et li
cevaus fu grans et haus. Il pensa tant a Nicolete, se tres-
doucée amie, | qu'il caï si durement sor une pierre, que 285
l'espaule li vola hors du liu. Il se senti mout blecié,
mais il s'efforça *tout au mix qu'il peut et ataca son cheval
85 a l'autre main a une espine, si se torna sor costé, tant qu'il
*jut tos souvins en le loge. Et il garda parmi un trau
de le loge si vit les estoiles el ciel, s'en i vit une plus
clere des autres si commença a dire:

25.

Or se cante.

'Estoilete, je te voi,
que la lune trait a soi.
Nicolete est aveuc toi,
m'amiète o le blont poil.

5 Je quid, *dix le veut avoir
por la lu[mier]e de s[oir],
que par li plus clere soit.
Vien, amie, je te proi!
ou monter vauroie droit,]

286

[Bl. 77^d] 10 que que fust du recaoir,
que fuisse lassus o toi!
ja te baiseroie estroit!
Se j'estoie fix a roi,
s'afferriés vos bien a moi,
15 suer, douce amie!'

24,84 tout P.] Hs. tant — 86 jut T.] uint

25,4 le] lef (f in b corr.) — 5 dix B.] que dix — 6 fg.

Hier fehlt dasselbe Stück wie 24,70.

Or dient et content et fabloient.

Quant Nicolete oï Aucassin, ele vint a lui, car ele n'estoit mie lonc. Ele entra en la loge si li jeta ses bras au col si le baisa et acola.

Biax doux amis, bien soiiés vos trovés!

5 Et vos, bele douée amie, soiés li bien trovee!

Il s'entrebaissent et acolent, si fu la joie bele.

Ha douée amie! fait Aucassins, j'es|toie ore mout ble-287
ciés en m'espaulle, et or ne sené ne mal ne dolor, *puis
que je vos ai.

10 Ele le portasta, et trova qu'il avoit l'espaulle hors du
liu. Ele le mania tant a ses blances mains et porsaca,
si con dix le vaut, qui les amans ainme, qu'ele revint a
liu. Et puis si prist des flors et de l'erbe fresce et des
fuelles verdes si le loia sus au pan de sa cemissee, et il
15 fu tox garis.

Aucassins, fait ele, biaux dox amis, prendés conseil, que
vous ferés. Se vos peres fait demain éerquier ceste forest,
et on me trouve, que que de vous aviegne, on m'ocira.

Certes, bele douée amie, j'en esteroie mout dolans.

20 Mais se je puis, il ne vos tenront ja.

Il monta sor son [Bl. 78^a] ceval et prent s'amie de-
vant lui baisant et acolant, si se metent as plains cans.

Or se cante.

Aucassins li biax, li blons,
li gentix, li amoureux,
est issus del gaut parfont,
entre ses bras ses amors
5 devant lui sor son aréon.

Les ex li baise et le front
 et le bouce et le menton.
 Ele l'a mis a raison.
 'Aucassins, biax amis dox,
 10 en quel tere en irons nous?'
 'Douce amie, que sai jou?
 Moi ne caut u nous aillons,
 en forest u en destor,
 mais que je soie aveuc vous.'
 15 Passent les vaus et les mons
 et les viles et les bors.
 A la mer vinrent au jor,
 si descendent u sablon
 les le rivage.

289

28.

Or dient et content et fabloient.

Aucassins fu descendus entre lui et s'amie, si con
 vous avés oï et entendu. Il tint son ceval par le resne
 et s'amie par le main, si comencént aler selonc [le rive.
 Et Aucassins vit passer une nef s'i aperçut les marceans
 5 qui sigloient tot pres de] le rive. Il les acéna, et il vin-
 rent a lui, si fist tant vers aus, *qu'il le *missent en lor nef.
 Et quant il furent en haute mer, une tormente leva grande
 et merveilleuse qui les mena de tere en tere, tant qu'il
 ariverent en une tere estragne et [Bl. 78^b] entrerent el
 10 port du castel de Torelore. Puis demanderent, ques terre
 c'estoit, et on lor dist que c'estoit le tere le roi de Tore 290
 lore. Puis demanda, quex hon c'estoit, ne s'il avoit guerre,
 et on li dist:

Oil, grande.

27,13 destor] destori (der letzte Buchstabe scheint unvollendet).

28,3 In der Hs. fehlen die (vom Herausgeber ergänzten) Worte von le rive bis pres de, ohne dass eine Lücke sichtbar ist. Der Schreiber sprach von le rive auf le rive ab — 6 qui; missen.

- 15 Il prent congié as marceans, et cil le commanderent
a diu. Il monte sor son ceval s'espee éainte, s'amie devant
lui, et erra tant qu'il vint el castel. Il demande u li rois
estoit, et on li dist qu'il gissoit d'enfent.

Et u est dont se fenme?

- 20 Et on li dist qu'ele est en l'ost, et si i | avoit mené 291
tox éiax du país. Et Aucassins l'oï, si li vint a grant mer-
veille, et vint au palais et desçendi entre lui et s'amie.
Et ele tint son ceval, et il monta u palais l'espee éainte
et erra tant qu'il vint *en le canbre u li rois gissoit.

29.

Or se cante.

En le canbre entre Aucassins,
li cortois et li gentis.

Il est venus dusque au lit,
alec u li rois se gist.

- 5 Par devant lui s'arestit
si parla, oés que dist.

'Di va *faus! Que fais tu éi?' 292

Dist li rois: 'Je gis d'un fil.

Quant mes mois sera complis,

- 10 et je *serai bien garis,
dont irai le messe oïr,
si com mes anéestre ains tint,

[Bl. 78c] et me grant guerre esbaudir
encontre mes anemis.

- 15 Nel lairai mie!'

28,15 cil le dist (cil le *aus* on li *corr.*, dist *durchgestrichen*)
— 24 e

29,7 fau *vgl.* 3,7 — 10 serai *M.*] sarai — 12 von aïf tint
ist nur ...st. t erkennbar (von i ist nur der Accent, von t nur der
Querstrich vorhanden). Ansprechend ergänzt T. us tint, doch finde
ich eine Spur des Querstrichs von aïf in der Handschrift.

*Or dient et *content et *fabloient.*

Quant Aucassins oï ensi le roi parler, il prist tox les dras qui sor lui estoient si les houla aval le canbre. Il vit deriere lui un baston. Il le prist si torne si fiert, si le bati tant que mort le dut avoir.

- 5 Ha biax sire! fait li rois. Que me demandés vos?
Avés vos le sens dervé, qui en me maison me batés?

Par le cuer diu! fait Aucassins, malvais fix a putain, 293
je vos oïrai, se vos ne m'afiés que ja mais hom en vo tere d'enfant ne gerra.

- 10 Il li afie, et quant il li ot afié:

Sire, fait Aucassins, or me menés la u vostre fenme est en l'ost.

Sire, volentiers, fait li rois.

- Il monte sor un ceval, et Aucassins monte sor le sien,
15 et Nicolete remest es canbres la roïne. Et li rois et Aucassins cevaucierent tant qu'il vinrent la u la roïne estoit et troverent la bataille de pomes de bos *waumonnees et d'ueus et de fres fromages. Et Aucassins les comença a regarder se s'en *esmervella mout durement.

Or se cante.

Aucassins est arestés,

sor son arçon acoutés,

294

[Bl. 78^d] si coumenée a regarder
ce plenier estor canpel.

5 Il avoient aportés

des *fromages fres assés

vor 30,1 conten; fabloient *M.*] faboient — 3 fiert] f'rt —
15 *Ms.* rais — 17 waumonnees — 19 esmervella *M.*] esmeuella

31,2 *dieser Vers ist bis auf geringe Spuren hinweggeschnitten worden. (Schon Sainte-Palaye übergeht ihn und so bisher alle andern Herausgeber.)* — 6 fromage

et puns de bos waumonés
 et grans canpegneus canpés.
 Ôil qui mix torble les gués
 10 est li plus sire clamés.
 Aucassins li prex, li ber,
 les coumenée a regarder
 s'en prist a rire.

32.

Or dient et content et flabent.

Quant Aucassins vit éele merveille, si vint au roi si
 l'apele.

Sire, fait Aucassins, sont ée éi vostre anemi?

Ôil sire, fait li rois.

295

5 Et vourriés vos que je vos en venjasse?

Oie, fait il, volentiers.

Et Aucassins met le main a l'espee si se lance enmi ax
 si comenée a ferir a destre et a senestre s'en ocît mout.

Et quant li rois vit *qu'il les ocioit, il le prent par le
 10 frain et dist:

Ha biaux sire, ne les ociés *mie sifaitement!

Comént? fait Aucassins. *Enne volés vos que je vos
 venge?

Sire, dist li rois, trop en avés vos fait. Il n'est mie
 15 costume que nos entroçons li uns l'autre.

Ôil tornent en fuies. Et li rois et Aucassins s'en
 repairent au castel de Torelore. Et les gens del país
 dient au roi qu'il cast *Aucassin fors de sa tere et si
 detiegne Nicolete aveuc son fil, qu'ele sanbloit bien femme
 20 de haut lignage. Et Nicolete l'oï si n'en fu *mie lie si
 comenée a dire.

32,1 flab' — 9 qui — 11 mi — 12 Enne P. T.] En, vgl.
 10, 73 — 18 Aucassins — 19 ? a ueus P. — 20 mie lie M.] me lie

Or se cante.

[Bl. 79^a] 'Sire rois de Torelore,
 ée dist la bele Nichole.
 'Vostre gens me tiént por fole!
 Quant mes dox amis m'acole,
 5 et il me sent grasse et mole,
 dont sui jou a cele escole,
 baus ne tresce ne carole,
 harpe, gigne ne viole
 ne deduis de la nimpole
 10 n'i vauroit mie.'

Or dient et content et flaboient.

Aucassins fu el castel de *Torelore | a grant aise et 297
 a grant deduit, car il avoit avec lui Nicolete, sa douée
 amie que tant amoit. En éo qu'il estoit en tel aisse et
 en tel deduit, et uns estores de Sarrasins vinrent par mer
 5 s'asalirent au castel si le prissent par force. Il prissent
 l'avoir s'en menerent caitis et kaitives. Il prissent Nicolete
 et Aucassin et si loierent Aucassin les mains et les piés.
 et si le jeterent en une nef et *Nicolete en une autre.
 Si leva une tormente par *mer, que les espartist. Li nes.
 10 u Aucassins estoit ala tant par mer waucrant, qu'ele ariva
 au castel de Biaucaire, et les gens du país cururent au
 lagan si troverent Aucassin si le reconurent. Quant cil de
 Biaucaire virent lor damoiseil, s'en fissent grant [Bl. 79^b]
 joie, car Aucassins avoit bien mes u castel de Torelore
 15 trois ans, et ses peres et se mere estoient mort. Il le
 menerent u castel de Biaucaire si devinrent tot si home,
 si tint se tere en pais.

33,6 Hs. cele oder tele

34,1 Hinter Torelore hat die Hs. et Nic' samie — 8 Nicolete-
 M.] Auc. — 9 m^δ (Abkürzung für ur)

Or se cante.

Aucassins s'en est alés
 a Biaucaire sa cité.
 Le païs et le regné
 tint trestout en quiteé.
 5 Jure diu de maïsté
 *qu'il li poise plus assés
 de Nicholette au vis cler
 que de tot sen parenté,
 s'il estoit a fin alés.
 10 'Douce amie o le vis cler,
 or ne *vous sai u quester.
 Ainc *dus ne fist ce regné
 ne par terre ne par mer,
 se t'i quidoie trover,
 15 ne t'i quesisce.'

Or dient et content et fabloient.

Or lairons d'Aucassin si dirons de Nicolette. La nes
 u Nicolette estoit *estoit le roi de Cartage, et cil estoit
 ses peres, et si avoit .xii. *freres, tox princes u rois. Quant
 il virent Nicolette si bele, se li porterent mout grant honor
 5 et fissent feste de li et mout li demanderent, qui ele estoit;
 car mout sanbloit bien gentix fenme et de haut *parage.
 Mais ele ne lor sot a dire, qui ele estoit; [Bl. 79^c] car
 ele fu *preee petis enfes. Il nagierent tant qu'il ariverent
 desox la cité de Cartage. Et quant Nicolette vit les murs
 10 del castel et le païs, ele se reconut qu'ele i avoit esté
 norie et *preee petis enfes. Mais ele ne fu mie si petis
 enfes, que ne seüst bien qu'ele avoit esté fille au roi de
 Cartage, et qu'ele *avoit esté norie en le cité.

35,6 qu'il M.] qⁱ il — 11 vous sai M.] vousai — 12 diu

36,1 fabloïe hart am Rande — 2 estoit estoit O.] das zweite
 estoit fehlt der Hs. — 3 frere — 6 parage O.] fehlt — 8. 11 pree
 — 13 auoi

Or se cante.

300

Nichole li preus, li sage,
 est arivee a rivage,
 voit les murs et les astages
 et les palais et les sales,
 5 dont si s'est clamee lasse.
 'Tant mar fui de haut parage
 ne fille au roi de Cartage
 ne cousine l'amuaifle!
 Ci me mainnent *gens sauvages.

10 *Aucassins, gentix et sages,
 frans damoisiaux honorables,
 vos douces amors me hastent
 et semonent et travaillent.
 Ce doinst dix l'esperitables
 15 c'oncor vous tiengne en me braçe,
 et que vos baissiés me face
 et me bouce et mon visage,
 damoisiaux sire!

301

Or dient et content et fabloient.

Quant li rois de Cartage oï Nicolete ensi parler, il li
 geta ses bras au col.

Bele douce amie, fait il, dites moi qui vos estes. Ne
 vos esmailiés mie de mi.

5 Sire, fait ele, je sui *fille au roi de Cartage et fui
 preee petis [*Bl.* 79^d] enfes, bien a .xv. ans.

Quant il l'oïrent ensi parler, si seurent bien qu'ele
 disoit voir si *fissent de li mout grant feste si le menerent
 u palais a grant honeur si come fille de roi. Baron li
 10 vourent doner *un roi de paiens, mais ele n'avoit cure de

37,9 gent — 10 Aucassin

38,5 fille *M.*] filla — 8 fissen — 10 un *M.*] i

mariër. La fu bien trois jors | u .ii.iii. Ele se porpensa, 302
 par quel engien ele porroit Aucassin querre. Ele quist une
 vièle s'aprist a vièler, tant c'on le vaut mariër un jor a
 un roi rice *paiien, et ele s'enbla la nuit si vint au port
 15 de mer si se herbega ciés une povre fenme sor le rivage.
 Si prist une herbe si en oinst son cief et son visage, si
 qu'ele fu tote noire et tainte. Et ele fist faire cote et
 mantel et cemisse et braies si s'atorna a guise de jogleor,
 si prist se vièle si vint a un marounier se fist tant vers
 20 lui, qu'il le mist en se nef. Il dreçierent lor voile si
 nagierent tant par haute mer, qu'il ariverent en le terre
 de Provençe. Et Nicolete issi fors si prist se vièle si ala
 vièlant par le país, tant qu'ele vint au castel de Biaucaire
 la u Aucassins estoit.

39.

Or se cante.

A Biaucaire sous la tor
 estoit Aucassins un jor.

303

La se sist sor un perron,
 entor lui si franc baron.

5 Voit les herbes et les flors
 s'oît canter les oisellons,
 membre li de ses amors,

[Bl. 80^a] de Nicholette le prox

qu'il ot amee tans jors,
 10 dont jete souspirs et plors.

Es vous Nichole au peron,
 *tient vièle, trait arçon.

Or parla, dist sa raison.

'Escoutés moi, franc baron,

15 cil d'aval et cil d'amont!

Plairoit vos oïr un son

38,14 paiien *M.*] paiie; si se h' *steht hinter* la nuit, *ist aber durchgestrichen* — 39,12 trait

d'Aucassin un franc baron,
 de Nicholete la prous?
 Tant durerent lor amors,
 20 qu'il le quist u gaut parfont.
 A Torelore u dongon
 les prissent paiien un jor.
 D'Aucassin rien ne savons,
 mais Nicolete la prous
 25 est a Cartage el donjon.
 Car ses pere l'ainme mout,
 qui sire est de cel roion.
 Doner li volent baron
 un roi de paiiens felon.
 30 Nicolete n'en a soing,
 car ele aime un dansellon
 qui Aucassins avoit non,
 bien jure diu et son *non,
 ja ne prendera baron,
 35 s'ele n'a son ameor
 que tant desire.'

304

40.

Or dient et content et fabloient.

Quant Aucassins oï ensi parler Nicolete, | il fu mout 305
 liés si le traist d'une part se li demanda.

Biax dous amis, fait Aucassins, savés vos niént de
 cele Nicolete, dont vos avés éi canté?

5 Sire, oie, j'en sai con de le plus france creature et
 de le plus gentil et de le plus sage [*Bl. 80^b*] qui onques
 fust nee. Si est fille au roi de Cartage, qui le prist la u
 Aucassins fu pris si le mena en le cité de Cartage, tant
 qu'il seut *bien que c'estoit se fille, si en fist mout grant
 10 feste. Si li veut on doner cascun jor baron un des plus
 haus rois de tote Espagne. Mais ele se lairoit ançois
 pendre u ardoir, qu'ele en presist nul, tant fust rices.

39,33 non *M.*] *fehlt* — 40,9 *bñ* — 10 *def aus* roi *corr.*

Ha biax dox amis, fait li quens Aucassins, se vous
 voliiés raler en éele terre se li dississâiés qu'ele venist a
 15 mi parler, je vos donroie de mon avoir tant con vos en
 oseriés demander ne prendre. Et sâciés que por l'amor
 de li ne vout je prendre fenme, tant soit de haut parage,
 ains l'atené, ne ja n'arai fenme se li non. Et se | je le 306
 seüsçe u trover, je ne l'eüsçe ore mie a querre.

20 Sire, fait ele, se vos éou faissiés, je l'iroie querre por
 vos et por li que je mout aim.

Il li afie et puis se li fait doner .xx. livres. Ele se
 part de lui, et il pleure por le doucor de Nicolete. Et
 quant ele le voit plorer:

25 Sire, fait ele, ne vos esmailiés pas; que dusqu'a pou
 le vos arai en éeste vile amenee, se que vos le verrés.

Et quant Aucassins l'oï, si en fu mout liés. Et ele
 se part de lui si traist en le vile a le maison le viscon-
 tesse; car li visquens ses parrins estoit mors. Ele se
 30 *herbega la si parla a li, tant qu'ele li gehi son affaire, et
 que le viscontesse le reconnut et seut bien que c'estoit Nico-
 lete, et qu'ele l'avoit norrie. Si le fist [Bl. 80^c] laver, et
 baignier et sejourner .viii. jors tous plains, si prist une | herbe 307
 qui avoit non esclaire si s'en oinst, si fu ausi bele, qu'ele
 35 avoit onques esté a nul jor. Se se vesti de rices dras de
 soie, dont la dame avoit assés, si s'assist en le canbre sor
 une cueute pointe de drap de soie si apela la dame et li
 dist qu'ele alast por Aucassin son ami. Et ele si fist. Et
 quant ele vint u palais, si trova Aucassin qui ploroit et
 40 regretoit Nicolete s'amie, por éou qu'ele demouroit tant.
 Et la dame l'apela si li dist:

Aucassins, or ne vos dementés plus, mais venés ent
 aveuques mi, et je vos mosterei la riens el mont, que vos
 amés plus. Car c'est Nicolete vo duée amie qui de longues
 45 terres vos est venue querre.

Et Aucassins fu liés.

40,30 herbega O.] h'ga

Or se cante.

- Quant or entent Aucassins
 de s'amie o le cler vis
 qu'ele est venue el païs, 308
 or fu liés, ainc ne fu si.
- 5 Aveuc la dame s'est mis,
 dusqu'a l'ostel ne prist fin.
 En le cambre se sont mis,
 la u Nicholete sist.
 Quant ele voit son ami,
 10 or fu lie, ainc ne fu si.
 Contre lui en piés sali.
 Quant or le voit Aucasins,
 andex ses bras li tendi,
 [Bl. 80^a] doucement le recoulli,
 15 les eus li baisse et le vis.
 La nuit le laissent ensi,
 tresqu'au demain par matin,
 que l'espousa Aucassins.
 Dame de Biaucaire en fist.
- 20 Puis vesquirent il mains dis
 et menerent lor delis.
 Or a sa joie Aucasins 309
 et Nicholete autresi.
 No cantefable prent fin,
 25 n'en sai plus dire.

41,4 Or me (me *durchgestrichen*).

Auflösung der Abkürzungen.

Da in den frühern Ausgaben die Abkürzungen oft fehlerhaft aufgelöst wurden, stelle ich hier alle vorkommenden Abkürzungen zusammen, obgleich nur bei wenigen Zweifel obwalten können, bei denen nämlich, über welche erst nach Vergleichung des Schreibgebrauches oder nach Berücksichtigung von Zeit und Mundart Sicherheit zu erlangen war. Dass ich mich den Typen der Druckerei im Folgenden anbequeme war conditio sine qua non.

1. q°, q°, qⁱ stehen für quo-, qua-, qui. Für que steht q mit wagrechtem Strich. qnt mit Strich ist gleich quant (10, 16, 48). In querre 18, 38. 38, 12. 40, 19, 20, 45 und guerre 8, 3. 10, 39. 28, 12 steht das dem Apostroph ähnliche Zeichen (q're, g're). Für gue- steht g° nur in gueres 6, 34.

2. Hinter andern Buchstaben als q pflegt der Vocal über der Zeile zu stehen, wenn r ausgelassen wurde: metⁱt 24, 52 = metroit Fⁿoe 2, 39 = France u^melletes 12, 21 = uremelletes gⁱs 6, 38 = gris destr 10, 21 = destrir destr 9, 16 = destrier c^utes 6, 29 = creutes.

3. Ein wagrechter Strich über dem Vocal erspart ein n dahinter: dun 3, 2 infer 6, 23 mannent 10, 14 ainme 16, 14. 26, 12. 39, 26 painnes 16, 26. 24, 4 planne 24, 17. Auch vor Lippenlauten bedeutet dieser Strich n, nicht m, da der Schreiber canpel 31, 4 canpes 31, 8 compagnie 4, 22 enpereris 2, 38 canbre 12, 2. 40, 36 onbre 16, 5 conforter 7, 4 und nur einmal (41, 7) canbre geschrieben hat. con (quomodo) schrieb ich mit n, da con 2, 9. 6, 26. 10, 1. 11, 11 geschrieben ist, doch findet sich auch com 12, 1. 18, 1. 29, 12. Das Wort fenme ist einmal ausgeschrieben (14, 18), daher ich 2, 33. 14, 20. 40, 18 den wagrechten Strich über e mit n

auflöste und fenme schrieb. fenme steht nur 3, 12 als Custode, wo der Text feme hat. demter (mit Strich) 13, 8, argt (mit Strich) 22, 37 bedeuten dementer, argent.

4. *Das unter der Zeile wagrecht durchstrichene p bedeutet par oder per. (parlés 2, 22 part 4, 25 paradis 6, 23 empereris 2, 38 esperons 10, 11 aperceuscent 14, 31 percut 24, 74), das vorn mit einer Rundung verzierte p pro: Provence 38, 22 aprocoit 24, 11.*

5. *Das dem Apostroph ähnliche Zeichen bedeutet gewöhnlich er oder ier: lerbe 26, 13 tere 6, 15 terre 2, 6 cerf 18, 27 cerquier 26, 17 deniers 18, 37 cacier 18, 35 baisier 9, 1 d'or mier 9, 9. In harpeor 6, 38 hardis 22, 19 habe ich dasselbe Zeichen mit ar aufgelöst, weil harpe 33, 8 hardis Bl. 67^a ausgeschrieben wird. In q're und g're d. h. querre, guerre ist zugleich u gespart.*

6. *Das einem δ ähnliche Zeichen bedeutet ur oder or: hurte 22, 3 aventure 20, 24 cure 38, 10 mur 16, 7 portes 8, 6 mortel 10, 18 tornent 32, 16 mordrir 20, 8 (Hs. mordrir 6, 5) por 4, 22. 8, 6. honor 4, 13 amors 14, 20. Auflösung mit our wäre gegen die Gewohnheit des Schreibers (honor 2, 32 por 7, 17 amors 27, 4 usw.).*

7. *Das einer ρ ähnliche Zeichen bedeutet us oder os: nus 15, 15 plus 14, 16 descendus 28, 1 dusquan 18, 5 tos (totus) 14, 12 uos 5, 19. 18, 1 nos 18, 37 repost 20, 3. Schreibungen wie tous uous nous (40, 33. 4, 8. 22, 8) sind im Texte seltener als tos 16, 15. 20, 13, 13. 24, 86 uos 2, 22. 4, 18. 5, 20 nos 18, 17. 21, 11. 22, 24.*

8. *Das Zeichen γ bedeutet con: con (dass man) 16, 19 conseil 20, 18 compaignet 21, 5 conplis 29, 9 con (quomodo) 8, 13. Vor m und n habe ich jedoch dieses Zeichen mit co- aufgelöst, da ein Kenner wie de Wailly cō selbst mit cou wiedergibt und unsere Handschrift gewöhnlicher coment 10, 73 comence 10, 24 comenca 7, 9. 12, 7, 38. 24, 11 recomence 13, 21 conissies 18, 15. 22, 10 schreibt als coumence 31, 3, 12 couniscons 18, 17 recounut 40, 31 oder conmenca 24, 88 conmanderent 28, 15.*

9. *Abkürzungen einzelner Worte sind: bn (mit Strich)*

1, 9 = bien ch'rl 8, 23 ch'r 10, 8 ch'rls 2, 4, 23. 4, 6. 8, 22 ch'rs 10, 28. 20, 15 = ceualier(s), *ausgeschrieben* 2, 25. 6, 34. 8, 5 (ceualers 2, 16) *die bekannten Zeichen für est und et* lib' 40, 22 = liures ml't 4, 20. 9, 17. 20, 2 = mout, *ausgeschrieben* 7, 2. 15, 1. 20, 2. 40, 1. 39, 26 (mot nur 12, 37. 20, 11 mol't nur 5, 22. 10, 59) n 18, 21. 24, 29 = non (*Negation*) n 2, 10 = non (nomen, *ausgeschrieben* 39, 32) .f. 18, 33. 24, 63 = sous, *ausgeschrieben* 22, 23 .i. 2, 3, 31 = un(s) vre mit *Strich* 4, 4. 5, 18 = vostre.

10. *Ungewöhnliche Abkürzungen (dieselben sind nur beim letzten Worte der Zeile, wo es an Raum gebrach, angewendet worden):* auq't 6, 4 = auquant q*ques 8, 27 = quanques h'm 10, 25 = hiaumes, *ausgeschrieben* 10, 3, 34 ca (mit *Strich*) 27, cat (mit *Strich*) 31 = cante flab' 32 = flabent flaboit (mit *Strich*) 34 = flaboient endlich die Abkürzung für aues 6, 1, welche fast wie au^a aussieht.

11. *Der Name des Helden wird gewöhnlich Aucassin(s) geschrieben, nämlich* 1, 4. 11, 2, 8. 27, 1, 9. 29, 1. 31, 1. 31, 11. 32, 18. 35, 1. 37, 10. 39, 17, 23, 32. 41, 1, 12, 18; *seltener Aucasin(s): Ueberschrift.* 2, 9. 7, 1. 12, 1. 19, 18. 41, 22. Aucasinet 21, 6.¹⁾ *Im übrigen wird er mit Aucas. 3, 1 Auss. 39, 2 A. 2, 36. 4, 2 Ac. 24, 29 abgekürzt. An allen übrigen Stellen, wo er vorkommt, steht die Abkürzung Au. oder Auc. Ich habe diese Abkürzungen stets mit Aucassin(s) aufgelöst, nur Ac. 24, 29 mit Acassin. Nicolette steht ausser in der Ueberschrift 3, 8 (Nicolette) 11, 4, 12. 13, 1. 17, 1. 18, 1. 19, 1. 23, 9. 25, 3. 39, 24. 39, 30. Nicole 5, 1. Hingegen Nicholette 1, 4. 2, 25. 35, 7. 39, 8, 18. 41, 8, 23 Nichole 33, 2. 37, 1. 39, 11. An allen übrigen Stellen wird N. oder Nic. geschrieben, (Nic. nur 3, 14), wofür ich stets Nicolette gesetzt habe, nur 3, 3 im Verse Nicole. Für Biaucaire steht Biauc. 34, 13. 38, 23. Für Bougars steht einmal B. 10, 31; einmal steht Bor. 10, 75, welches ich mit Borgars auflöste. Für Cartage steht Cart. 38, 1,*

¹⁾ Man bemerkt leicht die Oekonomie des Schreibers, der die Namen fast nur in den Versen, wo hinreichender Raum war, *ausgeschrieben* hat.

für Garin(s) an mehreren Stellen G. (4, 17. 6, 5. 8, 10. 12, 8, 10. 14, 25. 18, 16. 20, 7, 9. 22, 17). Für Ihesum steht Ih'm 17, 4.

Ein Facsimile der Hs. ist meines Wissens nicht veröffentlicht. Die Züge sind unschöne, flüchtige und oft nur nach sorgsamer Vergleichung der Buchstaben und nach Beobachtung des Schreibgebrauches mit Sicherheit zu lesen. Besonders ist o dem a oft sehr ähnlich (in auoit Bl. 70^e roi Bl. 70^a poroit Bl. 71^a cropent Bl. 71^d aumosne Bl. 74^e soumax Bl. 75^b usw.). Häufig hat der Schreiber am Zeilenende Buchstaben übergeschrieben; offenbar liebte er es nicht die Silben eines Wortes auf zwei Zeilen zu vertheilen: auoi^e Bl. 71^a iama^{1a} ebd. ami^e Bl. 71^d cā^{1a} Bl. 72^e maisie^{ra} Bl. 74^b auo¹ent Bl. 75^a auo^{1r} Bl. 75^e de uoie en vo^{1a} Bl. 76^d esto¹le Bl. 77^c.

Abweichende Lesarten früherer Ausgaben.

Für Abschnitt 1—10. 26,7—41 verzeichne ich die Abweichungen meines Textes von dem der Nouvelles françoises S. 231—255, 286—309, für Abschnitt 11—26,6 diejenigen von dem Texte in Bartschens Chrestomathie, 3. Auflage. Sp. 279—292. Die richtige Lesart, welche ich stets voranschicke, gebe ich genau nach der Handschrift, ohne diakritische Zeichen.

1,7 Hs. o] a 8 Hs. dox] dax 9 Hs. asis] assis 2 Hs. fablèt] fabloient 3 na] ne; .i.] un 4 ch'rls] chevaliers 9 u^s] vous 13 t'itice] tratice 16 soupri[s] saupris; uaint] vainc 17 fare] faire 22 Auc.] Aucasins 23 ch'rls] chevaliers 27 N.] Nicholette 36 A.] Aucasins 3,1 Aucas'] Aucasins*) 3 N.] Nicolette 12 prem] prens 14 de boin aire] debonnaire 16 melcraire] mel traire 4,1 Biaucare] Biaucaire 6 ch'rls] chevaliers*) 20 ml't] molt 6,9 e] en 15 t'e] terre 29 c'utes] croutes 30 decauc] decaus 31 desc[i] de sei 34 sont] son; g'res] guerres 38 h'peor] herpeor 7,2 ml't] molt*) 6 queurent] queurent 7 desfendre] deffendre; si] se 8 q'riax] quarriax 14 asaut] assaut 18 desfenderont] deffenderont 27 io] je; tous] tout 29 uoit] veit 36 me] ma 37 trois] .iii.; o] a 39 li] le; fu lié] fa lié 9,4 le] li 18 enl] ent 10,5 q'i] qoi 14 māl[nent] mainent 16 quant] *fehlt* 21 siec] sies; Hs. dest'r] destrier 23 so q'i] sor qoi 25 h'm] herm 26 i] un 28 .x.] dix; .vii.] sept 36 maine] maine 39 .xx. a] xx. ans (a *fehlt*); cest g're] ceste gerre 45 Ba] Ha; quex] quez 46 Auoi] Quoi 48 Enne] Or ne 51 trois] .iii. 54 ia couens] la covens 59 or] ce 63 fiat] fait 66 Or] Ce 67 a uiu^s] an vie 75 Bor.] Bougars 78 quāq̃ il] quanqu'il.

11,1 Qant] Quant 11 porres] porés 41 ni couenra] m'i convenra 12,6 center] canter 7 sen] son 12 q̃ ele] que le 13 ml't] molt 24 come] conme 21 le leuretes u'melletes] les levetes vermelletes 32 ml't] molt 36 Auc.] Aucasin; plouroit] pleuroit 13,3 Auc.] Aucasin 6 Auc.] Aucasins*) 11 ure] vostres 18 ml't] molt*) 14,6 iut] jus 17 Hs. ce] ice 20 oeul] oeil 26 comande] conmandé; qui] qu'il 28 occirre] ocirre 31 q'i] qoi 16,2 benooit] beneoit 11 paor] poor 14 aime] aime 26 tant qu'ele si monta (Hs. quele *durchgestrichen*); paines] paines 28 arbalestees] arbalestrees 17,5 rois] roi 18,2 comanda] conmanda 12 en] enfant 15 fait] fait ele 16 Hs. G.] Garins 18 ql] qu'il 20 c.] cent 21 n̄] ne; .v^s.] cinq cent*) 22 se le uirent si bele] si le virent si bel 27 c'f] cief 33 mehaig] mehaig; .f.] sols 38 ci] ici; querre] quere 40 lor] lors 19,1 cler uis] vis cler 2 pastoriaus] pastoriaux 7 aforcent] a forkeut 13 du] de 18 la] lei 19 por] par 20,8 mordrir]

*) Aehnliche Fälle übergehe ich im folgenden.

mürdrir; eust] eut 10 ch'rs] chevaliers; damoiseles] damoiselles 12 Q^oi
 q] Qoi qe 14 demenast] derve n'ost 15 ch'rs] chevaliers 27 uêt] vient
 28 le sele] la sele 33 faisoiet] fasoient 21,3 Fruelins] Frucilins 22,3
 eperons] esperons 11 sauions] savons 15 cil] il; quoi] coi 17 G.]
 Garins 19 q] qu'il 20 q^oi] qoi 24 ie] ce 30 mangies] mangiens; con]
 come 38 tel] tal 43 dx] dex 23,13 uair] voir 16 dix] dex 17 reuerai]
 reverrai 43 enfaît] enfant 24,3 lesparnaiscent] l'esparnoiscent 4 paines]
 paines; on] en 6 u] ou 8 qui] que 14 con] com 17 plâne] plaine
 18 grans] granz 21 f^{tes}] fetés 29 Ac'] Aucassins 30 q^oi] qoi 33 conissies]
 conissies 35 q^oi] qoi 38 uig] ving 39 leurer] levrier 40 sen] son
 46 q^oi] qoi 51 buc] bus 55 on] en 59 plouerai] plourerai 65 .xx.]
 vint sous 69 si] se 71 q^oie] qoie 74 le percut] le apercut 79 descend'ai]
 descendrai 25,5 q'd] quit 11 fuisse] fusse 14 safferries] s'affériés
 26,4 biax] biaux.

26,8 senc] sens 12 con] com; aime] aime 16 ele] elle 20 il] ils
 27,13 destor] destors 28,1 con] com 3 le] la; comencent] commencent
 5 il] ils 6 missen] missent 11 cestoit] c'etoit 12 g're] gerre 24 e] en
 29,10 ie] ge 22 si com mes ancissor fist 30 conten et faboient] content
 et fabloient 18 comenca] commenca 31,8 canpes] caupés 32 flab'] fabloient
 7 si] et 8 comence] commence; ocit] ocist 12 coment] comment 18 roi]
 Rois; Aucassins] Aucassin 21 comenca] commenca 33,3 por] pour
 34 flaboit'] fabloient 2 et fehlt 9 espartist] espartit 15 se mere] ses
 meres 35,7 Nicholette] Nicolette 11 uousai] vous sai 36 fabloien]
 fabloient 12. 13 *Durch Ueberspringen von esté auf esté haben die
 Herausgeber zehn Worte ausgelassen.* 37,3 astages] ostages 7 ne] que
 8 ne] que 10 Aucassin] Aucassins 15 me] men 16 uos] vous
 38,5 filla] fille 6 p^{ee}] pree 8 fissen] fissent 9 come] comme 19 si
 uint] se vint 22 ala] alla 39,8. 18 Nicholette] Nicolette 26 aime] aime
 32 Aucassins] Aucassins 40,1 fu] fut 4 ci] si 5. 15 con] com 18 latenc]
 l'atent 42 ent] ens 43 most'ai] mostrerai 41,10 ainc] c'anc.

*Ich selbst habe folgende Abweichungen meiner ersten Auflage in
 der zweiten berichtet: 8,3 Hs. g're] erste Auflage gerre 10,6 Hs. Or ne]
 erste Auflage Enne 36 maine] maine 39 g're] gerre 16,14 aime] aime
 26 paines] paines 18,33 mehaig] mehaig 20,14 demenast Hs. und GParis]
 derve n'ost 22, 43 enfaît] enfant 24,4 paines] paines 26,12 aime] aime
 28,12 g're] gerre 38,23 de] di 39,26 aime] aime 40,17 Hs. eher uoul
 als ueul] veul.*

*In der dritten Auflage sind folgende Stellen berichtet worden:
 1,2. 6,29. 10,7, 26, 39, 40. 22,23. 24,71 (mit Bourdillon lui statt soi).
 25,8—9. 26,11. 33,6. 39,12. Die Vortragsanw. von 32. 34. 40. Ausser-
 dem habe ich verstummtes e (hinter Vocal), l, s und t eingesetzt, die Flexion
 berichtet und für oje, naje, diva: oie, naie, di va geschrieben.*

*Gaston Paris hat die Abweichungen seiner Ausgabe selbst in der
 Romania 8,285 zusammengestellt.*

Anmerkungen.

1,2 Ich kann nicht daran glauben, dass der Dichter hier dem Hörer ein Räthsel habe aufgeben wollen. Wie der überlieferte Wortlaut ist, so beginnt kein Altfranzösisches Gedicht. Meine Änderung von *du viel in du duel* ist paläographisch ebenso sehr wie durch den Sinn gerechtfertigt. Tobler's Einwurf (*Zeitschr. für Rom. Phil.* II. 625) dass *caitif*, auf Unpersönliches angewandt, 'kümmerlich, gering, kärglich' bedeute, trifft bei mehreren Beispielen in Godefroy's *Dict.* nicht zu. Es scheint mir eher 'elend, erbärmlich' zu heissen, und diese Bedeutung passt auch an folgender Stelle (*Barlaam und Jos.* S. 339): *Par tot preechent sans dotance E as gens mostrent a vois vive Come nostre vie est cheitive.*

Auch aus Bartsch, *Chrest. prov.* liessen sich Stellen anführen.

4 Aucassins. Die Apposition steht im Altfranzösischen zuweilen im Nominativ, auch wenn sie zu einem im *Casus obliquus* stehenden Substantivum gehört. vgl. von Lebinski, *Die Declination der Substantiva in der Oß-Sprache* (Posen 1878) S. 47.

7 Tobler läugnet das Vorhandensein einer Frage und fasst Qui = Wenn jemand. Vielleicht mit Recht.

15 Das Subject (*la fable oder l'histoire*) ist aus dem Zusammenhange zu entnehmen.

2,39 Colstentinoble ist wohl wie Coustentinoble auszusprechen. vgl. molt 5,22. 10,59 statt mout. Beispiele hierfür aus den *Predigten Bernhards* ed. Förster sind: polt 7,12. 92,14 chacevols 5,30 palisinols 5,32 besoignols 27,11. 61,41 hainols 116,31 hontols 118,20. Vgl. auch avelc avelques (statt aveuc aveuques) im *Recueil des mon. in. de l'hist. du tiers état* I. 1, 132. Beliebt ist auch diese Schreibung im Normannischen (s. meine Abh. Ueber die *Matthaeus Paris* zugeschriebene *Vie de seint Auban* S. 14).

3,7 di va, auch 29,7 'sage doch'. Dieses auffordernde va steht auch hinter andern Imperativen, vgl. lai va Renart III 466 guerpis va S. Lorenz 424.

5,4 Das Wort miramie (von *Sainte-Palaye* 'à la Mosaïque', von *d'Héricault* 'mirum in modum' oder 'à l'orientale' übersetzt) war mir unbekannt, daher ich es durch mirabile ersetzt habe. Das letztere findet sich mehrmals in den *Enfances Guillaume* der *Boulogner Handschrift*: par

Suchier, Aucassin u. Nicolette. 3. Aufl.

mirabile sont li entaillement *Bl. 11a* Tibaues esgarde les plus grans mirabiles *ebd.* la siele fu a mirabile faite *Bl. 17a*. Das Wort erscheint ferner *De Venus* 220 und im Reim zu mile Gaimar 2580, zu fille Gaimar 1284 und *Disc. cler.* S. 73. Eine Ableitung von mirabile ist mirabellous *Aiol* 6152.

6,29 Die Handschrift hat eher tatereles als tateceles, und da der Dichter auch in waumonner ein Wort Germanischer Herkunft gebraucht, das auf die Nordgränze des Französischen Sprachgebietes schliessen lässt, so darf auch taterеле nicht beanstandet werden. Dasselbe hängt offenbar zusammen mit nord. töttur niederdeutsch tater egl. tatter 'Lumpen', worüber *Sweat's Etym. dict. of the Engl. lang.* und *Eduard Müller's Etym. Wört. der Engl. Spr., 2. Aufl.,* zu vergleichen sind.

31 Zu esçi statt esçil vergleiche man repentī: esçil im *Baarlam und Josaphat* von *Gui de Cambrai* 288, 20, besonders aber die Provenzalische Stelle: apres aquest esi (*Var. essi*). Mariengebete (*Halle* 1877) S. 41, welche *Tobler's* Ableitung vom lat. excidium zu bestätigen scheint. *Godefroy* citiert aus *Froissart*: Anchois que je l'euisse compillé ne acompli tant que de le labour de ma teste et de l'exil de mon corps.

Gaston Paris will das descī der Handschrift in de soi ('vor Durst') corrigieren. Indessen stirbt auch ein Bettler nicht vor Durst, da das Wasser gratis zu haben ist.

36 que eles ist eine nachlässigere Ausdrucksweise zur Vertretung des Relativs. Ebenso steht que — en für dont 22, 35. Altgermanische Sprachen kennen ganz ähnliche Umschreibungen. Beispiele aus den Romanischen Sprachen gibt *Diez Gr.* 3, 380—1. Ich füge hinzu: Chus vaslés si fu fix l'empereur Kyrsac de Coustantinoble, que uns siens freres li avoit tolu l'empire de Coustantinoble par traïson. *Rob. von Clari* S. 17 comme plusieurs femmes sont, qu'i (*Ausg. qui*) ne leur chault ou elles s'abandonnent. *Deux rédactions du Roman des Sept Sages de Rome p. p. GParis* S. 31. Das Personalpronomen darf auch fehlen: une partie de l'ost, que deus out tuched les quers (*pars exercitus quorum tetigerat deus corda*). *Quatre Livre des rois* S. 35. Andere Beispiele für den letztern Fall gibt *Tobler* in den *Gött. gel. Anz.* 19. December 1877 S. 1609.

8,7 Ueber die technische Bedeutung von aleoir (*Gang auf der Festungsmauer*) vergleiche man folgende Stelle des *Veilchenromaus* (S. 129):

Li dus n'i fist plus atendue,
un cor fait sonner de laiton.
C'il de la vile oent le ton,
isnielement as armes salent,
ki bien cuident que Saisne asalent;
as murs montent et se granisent,
ces aleoirs de pierre emplisent.

Andere Beispiele bei *Godefroy*.

34 fg. *Ganz ähnliche Wirkung wie Aucassin verspricht sich der Troubadour Cercalmon von einem Kuss* (Per fin 'amor Bartsch Chrest. prov. 4. éd., Sp. 49):

Toz mos talenz m' aemplira
ma domna, sol d'un bais m'aizis,
quen guerrejera mos vezis
e'n fora larcs e donera
em fera grazir e temer
e mos enemics bas chader
e tengral meu el garnira.

10,53 *Energisch steht der Indicativ tenés nach voil que: dass ihr mir wirklich haltet. Indessen kann tenés auch Imperativ sein, welcher im Altfranzösischen auch im abhängigen Satze gebraucht wird. vgl. Tobler Verm. Beitr. S. 25.*

11,15 *Mit soupe ist wohl eine Weinsuppe gemeint; 'Würzwein' übersetzt Hertz. Vgl. [li rois] mangoit en coupes d'or fines soupes en vin. PMousket 21670—1.*

18 *Einen frühen Beleg des Wortes esvertin gewährt eine Stelle aus Samson von Nantuil: Se jeünout com si veisin, el chef l'en ferreit esvertin. Bl. 57^e. Vgl. Tobler in den Miscellanea in memoria di Caix e Canello S. 74.*

40 u je faç mout male fin. *Ich habe folgende Beispiele dieser Redensart notiert (Bedeutung: 'sich schlimm gebärden'): crient et braient et mainent male fin. Enfances Guill. Bl. 13^b Tant cria, tant fist dure fin, Qu'a son cri vindrent li voisin. Juitel 205—6 La mere de l' enfant cria et mena si forte fin, que grant planté de Crestiens et de Juifz se y assemblerent. (EWolter, Der Judenknabe. Halle 1879. S. 123.) Onques mais femme en tout le monde Pour amours ne mena tel fin. Jehan et Blonde 1257 traire male fin Aeneas S. 30 forte fin faire Vie Greg. 2098 (Romania VIII). Ein ganz anderes faire fin erklärt Paul Meyer, Romania 4, 393.*

12,6 *Die Form garding, welche auf Mouillierung des n zurückweist, findet sich auch in den Chartes d'Aire G 54 und im Renart le nouvel 3203. Vgl. auch gardignet ebd. S. 314.*

33 faelé, *das heutige fêlé, von Diez im Et. W. jedenfalls nicht richtig erklärt, ist noch jetzt im Wallonischen üblich, vgl. Grandgagnage Dict. I. 200 II. 589, und prov. faia in Mistral's Trésor.*

15,12 tu l'entens! *Der Indicativ im Sinne des Imperativs, wie in dem Oz mei pulcele des Alexius (14^a). Vgl. auch 'Urbain', dist la vois, 'or entans, Et ne soies pas alentans'! Manekine 7587.*

17 faire messeant *steht auch Auberi 81, 3: Qu'il ne m'ocie ou façe messeant. Die Verbindung messeant ne guerre findet sich in Jehan's Lancelot (Mith. Förster's). Weitere Beispiele für substantiviertes messeant bringt Godefroy.*

16,31 si se repensa 'und andererseits überlegte sie'. Wie hier re mit 'andererseits' passend wiedergegeben wird, so entspricht ihm an andern Stellen ein Deutsches 'gleichfalls', vgl. E. Hyra de Hyeter, e Gareb ki refud de Hyeter. *Quatre Livres des Rois* S. 215 E refist faire (lat. fecit *quoque*) dous cenz lances d'or, e fist faire treis cenz escuz de altre baillie, e cez refurent de or fin e esmered. *ibid.* S. 273 Moyses ki la lei dona Quarante jurs primes juna . . Cist nostre frere juna Quarante jurs. *Adgars Theophilus* V. 947 ff. Li quens de Sansore i revint (kam auch hin). *RViolette* S. 279.

18,6 fg. Das historische Präsens und Perfectum gebraucht unser Dichter in bunter Mischung. Wie hier auf jeterent traient und estendirent folgt, so wechseln 23,5 fg. entra anble porte parla ab und 30,3 heisst es: Il le prist si torne si fiert si le bati.

21 non 'ja sogar nicht'. Vgl. Qu'il a en vous tant de savoir, Tant de valour, tant de bonté, Que n'en poroit estre conté La disme part, non la centisme. *Manekine* 5728—31. *Freundlicher Mittheilung des Herrn Dr. Dittmar in Magdeburg verdanke ich noch folgende Stellen:* en set milliers n'en a quatre, non trois de bien parfaites. *Amis* 1221. Ja certes ne verrés demain, non le vespre *Ferg.* 19,11 por l'avoir de Normendie ne le vendist, non por tot l'empire de Rome 187,23 si n'a çai ens nul si haut home, ma dame, non jusques a Rome *Guil. Pal.* 7795. *Ferner Berte* 738 *Aiol* 5430.

19,13 Von garris lautet nach Littré die Neuf französische Form gariès, die Neuprovençalische agarru. *Honorat* (*Vocab. fr.-prov.* S. 1104) gibt als Lateinische Benennung Ilex aquifolium an. Nach Réclus (*Nouvelle Géogr.* II. S. 408) verdanken die *Monts Guarrigues* in den Cévennen ihren Namen der Kermeseiche (also der *Quercus coccifera*). Weiteres sehe man in den *Leys d'amors* I. 56, im *Et. W.* 2, 316 und bei *Du Cange* s. v. *garricae*.

22,11 Bei savions (wir wussten es so eben, als wir euch antworteten) ist *Rol.* 1146 zu vergleichen. *Tobler* ändert in savons wegen 24, 34; vielleicht mit Recht, da die 1. Pl. Impf. im Texte sonst auf -iens ausgeht.

23,3 el cors 'in das Innere'.

24,4 Über nouer vgl. *Tobler in Gröber's Zeitschr.* 3, 619.

17 entre .ii. ex. Man vermisst den Artikel. Vielleicht fehlt er durch Einwirkung der Redensart entredeus 'dazwischen', von welcher Förster zu *Chev. as deus especes* 3685 handelt. Vergl. auch *Tobler in Gröber's Zeitschr.* 13, 196.

47 Die Verba locare und jocare sind ursprünglich dem stamhaften Wechsel unterworfen und haben daher in den stammbetonten Formen lieue lieue, jue giue gieue, in den endungsbetonten louons, jouons, vgl. aliut collocet *Oxf. Ps.* 112, 7. *Cambr. Ps.* 7, 5, aber Pf. aluat *Oxf. Ps.* 22, 1 aload 142, 4. juent *Rol.* 111 (mit anderm u als juer 1638) je gau *Parten.* 1, 3 (il) jueu von *Roq. und Gachet* belegt jou giue (: lieu) *Guillaume's Best.* bei

Cahier et Martin 2, 194 je gieue (: tieue) *Bodel im Théâtre français au moyen-âge* 185 jeue *Rustebuef* 2, 312 jeuwe (: lieuwe) *Richart le biel* 1669 giuent *Karls Reise* V. 702 lieue *Littre* s. v. Später schwanken die Formen, die stammbetonten (joue, loue) wie die endungsbetonten (jeuwoient *Richart le biel* 2628 lieuer *Huon von Bordeaux* S. 219. 258 noch jetzt élité in der Umgegend von Arras. *Enf. prodigue* 467, 15). Eine Form der letztern Art ist das liués unseres Textes.

56 a pur l'estrain 'auf dem puren Stroh'. vgl. puis se li osta on le mantel et puis le palle, si remest en pure le cote. *Robert von Clari* S. 96 en pur le cors sans armeüre. *R. de Ham.* S. 274 em pur les cors *Jehan et Blonde* 3587. Vgl. *Grandgagnage Dict.* II 217. Riese, *Étude syntaxique sur Froissart*, Halle 1880, S. 15—16.

70 Zahl und Ausdehnung der ergänzten Buchstaben ist genau auf den Raum der Handschrift berechnet.

86 Wie es scheint, gelangt Aucassin kriechend in die Laube. Er stürzt beim Absteigen zur Erde und verrenkt sich die Schulter, bindet, ohne vom Erdboden aufzustehen, so gut er kann, sein Pferd an einen Strauch, und wendet sich dann zur Seite, sodass er in der Laube auf dem Rücken liegt (jut statt vint vermuthet Tobler, der die Stelle ausserdem für lückenhaft hält).

25. Zu Grunde liegt hier ein alter Volksglaube, dem zu Folge der den Mond überstrahlende Venusstern die Vereinigung eines getrennten Liebespaares bewirken kann. Bei sehnsüchtigem Denken in stiller Nacht liegt die Vorstellung nahe, dass der helle Stern, den der Liebende ansieht, zugleich von der Geliebten gesehen wird und so eine Vermittelung zwischen ihm und ihr herstellt. Auf diesem Aberglauben beruht ein Zauberspruch, den aus *Jean Baptiste Thiers, Traité des superstitions*, Paris 1697 (ich sah auch die vierte Ausgabe von 1741 ein, welche der Göttinger Bibliothek gehört und den Spruch in Bd. I auf S. 157 enthält) *Felix Liebrecht, Des Gervasius von Tilbury Otiâ imperialia*, Hanover 1856, S. 220 mitgetheilt hat. Die Stelle lautet:

Les autres se mettent à genoux devant une étoile, et cherchent celle de . . . qu'il faut saluer, la regardent fixement, et disent: Je te saluë mille fois ô étoile plus resplendissante que la Lune. Je te conjure d'aller trouver Beelzebuth . . . et lui dire qu'il m'envoye trois esprits, Alpha, Rello, Jalderichel, et le Bossu du Mont Gibel . . . afin qu'ils aillent trouver N. fille de N. . . . Et que pour l'amour de moi ils lui ôtent le jeu, et le ris de bouche, et fassent qu'elle ne puisse ni aller, ni reposer, ni manger, ni boire, jusqu'à ce qu'elle soit venuë accomplir la volonté de moi N. fils de N. etc.

Die Ähnlichkeit mit der Situation des Aucassin ist unverkennbar. Aucassin liegt an der Erde; bei Thiers muss der Beschwörende niederknien. Angeredet wird in beiden Texten ein kleiner, aber helleuchtender Stern in der Nähe des Mondes, also die Venus. Aucassin hat kaum seine

Wünsche an den Stern gerichtet, als ihm die Liebste mit Küssen um den Hals fällt. Es sieht aus, als habe der Zauberspruch die Nähe Nicolette's bewirkt, während in der That nur ein anmuthiger Scherz des Dichters vorliegt, der sie längst in der Laube anwesend sein lässt, ehe Aucassin dorthin kam.

Die zu Grunde liegende Vorstellung scheint antik zu sein; wenigstens deutet der Zusammenhang von desiderare mit sidus darauf hin. Pott erklärt den Begriff dieses Verbuns als sehnsuchtsvolles Verlangen nach Vermisstem, als Herabwünschen von einem faustum sidus (*Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung* XXVI. 242), und auch Bréal und Bailly (*Dict. étym. latin* S. 346) sehen desidero, wie considero und contemplor, für einen der Sprache der Astrologie entlehnten Terminus an. — Das Citat aus Apulejus, bei Landau Quellen des Dekameron, zweite Aufl. S. 338, erweist sich, nach freundlicher Mittheilung eines sachkundigen Gelehrten (Prof. K. Dilthey in Göttingen), als irreführend und verkehrt, indem sich dort (III 16) nur ein Liebeszauber ganz anderer Art findet. Die von Landau nicht weiter bezeichnete Ausgabe ist die von Oudendorf.

Um nichts unerwähnt zu lassen, will ich noch die zarte Elegie des Walahfrid Strabus erwähnen, die zuletzt von Dümmler, *Poetae Latini aevi Carolini* II 403 herausgegeben ist. Doch ist die Ueberschrift, welche in der ältern Ausgabe Ad amicam lautete, jetzt in Ad amicam berichtigt und damit die Aehnlichkeit mit unserer Stelle sehr abgeschwächt.

28,10 Torelore ist offenbar wie tirelire, turelure (s. Littré) gebildet. D'habiles gens très-versés dans la connoissance de ce pays ont conjecturé avec raison que Torelore étoit Aiguemortes, port de mer du tems de S. Louis, qui encore aujourd'hui est appelé vulgairement pays de Turelure¹⁾ à cause des singularités qui regardent le pays et ses habitants (Sainte-Palaye, *Les amours du bon vieux tems* S. 48, wo die 'singularités' näher angegeben werden). Sismondi (*De la litt. du midi de l'Europe* I, 321) vermuthet darunter Sardinien, nämlich Logodoro ou le Torri! Le Grand d'Aussy (*Fabliaux ou Contes* 1781. 3, 71) behauptet Folgendes: L'expression du Roi de Torelore devint une injure qu'on appliquait à l'homme fanfaron qui promettoit beaucoup et ne tenait rien.

18 Näheres über das Männerkindbett sehe man bei Hertz, *Spielmannsbuch* S. 365, bei Le Grand und d'Héricault. Man vergleiche ferner *Academy* 4. Sept. 1886 S. 149, Liebrecht in *Kölbing's Englischen Studien* IV. 133, Nissen's *Ital. Landeskunde* S. 552, Landau's *Quellen des Dekameron*, 2. Aufl., S. 153. In dem *Mittelniederländischen Roman von Heinric en Margriete van Limborch* gedicht door Heinric (VIII 842—854) findet sich eine Schilderung, die auffallend an die Darstellung unseres Dichters erinnert.

¹⁾ In von Spruner's *Historisch-geographischem Handatlas* 1846 findet sich auf Karte 25 (Frankreich 1180 bis 1461) unter Aiguemortes in Klammern Turelure. Wohl auf Grund von Sainte-Palaye's Angabe.

Pauca die conincinne, die wide
bekint es, vrouwe van Pauca,
brachte .viii^m vrouwen wel na,
die alle haers mans meester siin;
hare man en moghen gheen gepiin,
maer ghemac moet hare wesen,
want also die vrouwen ghenesen
van kinde, gaen die man ligghen,
entie vrouwen, horic sigghen,
moeten hem dienen dien termt at wt,
ende ghemac heeft die cornuut,
entie vrouwen moeten orloghen,
want die man der pinen niet vermogen.

Michel, Pays basque S. 201 erwähnt ein Sprichwort 'que l'on emploie en parlant d'un homme mou': il se met au lit quand sa femme est en couches.

30,2 Über houlter vgl. *Romania* X. 453 Métivier, *Dict. franco-normand* ... de Guernesey S. 293 wall. holetter 'schütteln', DC s. v. holeta (= nfr. houlette), *Diez Et. W.* 1, 293, *Grandgagnage Dict. ét. de la langue wallonne* I. S. 301. Hierher gehört wohl das Substantivum holle vgl. *Geste de Liège* 37521—2.

Une hameide prent qui astoit de beolle (d. h. von Birkenholz),
vers Baldwin s'en vat pour donneir une holle.

4 'bis er im Begriff war ihn todt zu schlagen, bis er ihn beinahe todt geschlagen hatte.' Über diese Bedeutung von devoir handelt Ernst Weber, *Gebrauch von devoir, laisser, pooir.* (Berlin 1879.) S. 12.

17 Zu waumonnee (waumonés 31, 7) vgl. das Wallonische wämer, waumer 'flamber, passer sur la flamme'. *Grandgagnage, Dictionnaire étymologique de la langue wallonne* 2, 473. Der Ursprung des Wortes ist in dem Altdutschen walm 'Hitze, Glut' zu suchen.

Der Krieg, der mit gerösteten Holzapfeln geführt wird, erinnert daran, dass früher das Publikum schlechte Schauspieler mit gebratenen Äpfeln zu werfen pflegte, die am Eingang des Theaters als Erfrischungsmittel feil geboten wurden (*Racine's Epigramm De l'origine des sifflets vom Jahre 1680*). In der Normandie geht ein Sprichwort: Du temps du roi Guillemot on faisait la guerre à coups de pommes cuites (*Lecœur, Esquisses du bocage normand* S. 197).

33,6 escole (? Stimmung) erinnert an das mhd. zuht in Wolframs *Parz.* 148, 26—7: Got was an einer süezen zuht, Do'r Parzivalen worhte. Folgende Stelle des *R. de la Rose* 2691—2, wo escole in gleicher Bedeutung zu stehen scheint, citiert *Litttré*: Moult sui, fet ele, a bonne escole, Quant de mon ami oi parole. Vgl. auch Mont a esté a nice escole *Mes cuers qui ainsi m'amonnest* *Manekine* 1692.

34,1 Hier, sowie 38,13, hat ohne Zweifel der Text gelitten; freilich zu einer Herstellung des Ursprünglichen fehlt jeder Anhalt.

4 uns estores. Mit Unrecht nimmt Orelli an dem männlichen Pronomen bei estores Anstoss. Das Wort ist beider Genera fähig. vgl. li estoires Jourdain 2137 Robert von Clari S. 13; es ist bald m. bald f. bei Villehardoin.

5 asalirent au castel. Orelli vermuthet le castel. Doch vgl. assalir a le chité. Robert von Clari S. 116 as murs assallent. Aimeri de Narbonne 1087 asallir au chastiel Froissart éd. Luce II. 125. 25.

12 Das lagan (Strandrecht, droit de bris) wird in der Urkunde König Philipp August's v. J. 1191, welche dasselbe abschaffte und im Recueil des monuments inédits de l'histoire du tiers état 1, 115 gedruckt ist, mit folgenden Worten umschrieben: Quod, si navis aliunde veniens et fluctibus maris forte agitata scopulis sive harene maris illisa frangeretur, res in ea existentes in dirreptionem hominum cederent et praedationem. Etwas anders lautet die Definition im Anglonormannischen Rechte (Les termes de la ley. Ausg. v. 1641 Bl. 193v): Lagan est tiel parcel des biens, come les mariners en le peril del naufrage jectont hors del niefte, et pur ceo que ils scavoient que les biens sont ponderous et voilont sinke, ils liont as eux un boy ou corke, al intent que poient eux trover et reaver. Si apres le niefte soit merge ou auterment perish, ceux biens sont appels Lagan ou Ligan a ligando, et cy longement come ils continue sur le mere, ils apperteinont al admiral, mes s'ils sont jects sur le terre, adonque ils sont appels wrecke et apperteinont a celui que avoit le wrecke, come appiert en Cok. lib. 5 fol. 106. Der Ursprung des Wortes steht nicht fest, auch nicht, ob es mit den prov. lagan (bei Mistral, Trésor) zusammenhängt.

39,12 Die Änderung von trait in tient wäre besser unterblieben, da, freundlicher Mittheilung Tobler's zufolge, traire herausnehmen (aus einem Sack, Futteral oder dgl.) bedeutet; so heisst es im Auberon: La chartre trait, puis li a presentee 361.

40,19 'Und hätte ich gewusst, wo sie zu finden wäre, so brauchte ich sie jetzt nicht mehr zu suchen (so würde ich sie längst aufgesucht haben)'. Über die plusquamperfectische Bedeutung von seüſſe vgl. Gr. 3, 356 und Tobler, Darstellung der lat. Conj. in ihrer rom. Gestaltung S. 25.

I.
Mundart.

Die Aussprache wird mit Majuskeln umschrieben.

Angesetzte Formen, die nur zur Erläuterung der Französischen dienen sollen, sind mit Stern () bezeichnet.*

Die Consonanten werden vor den Vocalen, die einfachen Vocale vor den Diphthongen und Triphthongen behandelt. Die Consonanten sind nach den Articulationsstellen geordnet und zwar von hinten nach vorn; die Vocale nach der Klangfarbe und zwar von unten nach oben.

Die Klangfarbe eines Vocals unterscheide ich durch Ziffern, von unten beginnend: o¹ o² e¹ e² e³ z. B. amo¹r repo²s ée¹rf ne²t te³l.

ã bedeutet nasales a, ë nasales e usw.

Picardisch nenne ich das Nordwestgebiet der langue d'oïl, welches nach Osten hin vom Wallonischen, nach Süden hin vom Normannischen, Francischen (Isle de France), Champagnischen begränzt wird.

Als Kennzeichen der Mundart betrachten wir in der Regel nur solche Züge, denen weder das ganze Gebiet der langue d'oïl noch der grösste Theil dieses Gebietes angehört.

Wir analysieren vor allem die überlieferte Mundart, in der wir zunächst die Mundart des Schreibers vermuthen dürfen, um sodann die Frage nach der ursprünglichen Mundart, der Mundart des Dichters, aufzuwerfen.

Es sei angemerkt, dass -us in der Schrift mit -x wechselt, welches auszusprechen ist, als ob -us stünde. So wechseln maus max, dius dix usw.

Überlieferte Mundart.

I. Erscheinungen des Lautwandels.

A. Negative.

1. c vor ursprünglichem a wird in den Altfranzösischen Mundarten meist zu ch (TSH). In Picardischen und Normandischen Mundarten behält jedoch c vor a seine Lateinische Gestalt in Laut und Schrift. Die beiden Laute sind auf Karte IV. in Gröber's Grundriss gegen einander abgegränzt. Aucassin ist auf dem ca-Gebiete geschrieben.

Beispiele: caitif 1, 2 cans 1, 8 caviax 2, 12 acata 2, 29 castel 3, 2 canbre 4, 21 car 4, 23 caut 12, 3 caacier 18, 35 cevauca 20, 30 cevaucit 24, 13.

Ausnahmen: fehlen. Nur scheinbar macht eine Ausnahme die Abkürzung ch'rl, ch'r; sie ist, wie die Handschrift selbst lehrt, mit cevalier aufzulösen.

2. c wird vor einem aus a entstandenen e, ie, i in den meisten Mundarten zu ch (TSH), in den unter 1. genannten Mundarten aber, und so im Aucassin, behält c auch in diesem Falle den Lateinischen Laut (geschrieben qu, k, gewöhnlich aber c).

Beispiele: cerquier 26, 17 aforcent 19, 7 ceval 2, 19
cevalier 2, 25 baceler 2, 31 ciers 9, 5 cief 9, 8 vaces
10, 7 civres 10, 7 cien 10, 27 cemisse 11, 25 ciere (*Subst.*)
15, 8 ciere (*Adj.*) 18, 26 cemin 19, 7 sacie 24, 56
cevaue 24, 69 bouce 27, 7 marceans 28, 15 cevaucierent
30, 16 ciés 38, 15. *Genau so wird Germanisches und Ara-
bisches k auch vor ursprünglichem e und i behandelt, vgl. rice*
2, 34 france 2, 40 teces 2, 41 hance 10, 4 fresce 26, 13
tresce 33, 7 mescine 5, 6.

Ausnahmen: fehlen.

3. g vor a wird in den Altfranzösischen Mundarten im
allgemeinen zu j (DZH), bleibt aber in den genannten Mund-
arten unverändert.

Beispiele: ganbes 2, 11 ganbete 11, 26 gorés 13, 10
mengoient 18, 10 mengai 24, 51 gaunes 24, 20 gardin 4, 21.

Ausnahmen sind nur: joie 1, 14. 6, 6 joes 24, 18 ven-
jasse 32, 5.

*Auch wo a zu e, ie, i wurde, zeigt unser Text g. Ent-
weder hat dieses g, wie zuweilen in Picardischen Denkmälern*
(hierbiiergehe *Ren. Nouv. S. 309* Noireweghe *ebd. 4145. 5006*
jughement Alexius III. V. 253 manghier *ebd. V. 708*) *den Laut*
G oder, wie in der Mehrzahl der Denkmäler, den Laut DZH.

Beispiele: nagierent 36, 8. 38, 21 longe 12, 14 longues
40, 44 reuge 10, 3.

4. Isoliertes t ist auf Picardischem, Wallonischem und
Lothringischem Gebiete, zumal hinter u, erhalten geblieben
zu einer Zeit, wo es in den andern Mundarten bereits ge-
schwunden war. *Beispiel nur:* jut (*Part.*) 14, 6, 1 4, wo jedoch
vielleicht Einfluss des Perfects vorliegt, vgl. *Zeitschr. II. 272.*

Ausnahmen: entendu 6, 1 perdu 24, 39 usw.

5. Die Hülfslaute d und b, welche im Normannischen und
Francischen zwischen gewissen Consonantengruppen (l-r, n-r,
m-l) zu entstehen pflegen, fehlen im Picardischen und Wallo-
nischen (*Willemotte in der Romania XVII. 566*).

Beispiele: vauroit (*von volo*) 1, 1 vouriiés 32, 5 vourent
38, 10 vauroit (*von valeo*) 33, 10 saure 24, 53 sorrai 24,
58 remanroit 12, 9 tenront 26, 20 asanlent 21, 1.

Ausnahmen: ensamble 14, 23 sanbloit 32, 19. 36, 6 und stets m-r: menbre 39, 7.

Schon das voldret der *Eulalia* verbietet auf diese Erscheinung, welche bis nach Lothringen (*Pred. d. hl. Bernh.*) und Champagne (*Récits d'un ménestrel de Reims*) hinüberreicht, viel Gewicht zu legen.

6. Hinter *l* fielen *l* und mouilliertes *l* im Normannischen und Francischen vor *s* hinweg, bevor die Vocalisierung des *l* eintrat. Daher verhalten sich diese Mundarten hier wie die Ostfranzösischen, welche *l* überall auszuwerfen pflegen, anstatt es zu vocalisieren. Im Picardischen fiel *l* hinter *l* nicht hinweg und ging daher bei der Vocalisierung des *l* in *u* über.

Beispiele: fix 8, 26 gentix 27, 2. 36, 6. 37, 10.

Ausnahme nur: gentis 29, 2.

7. *o* (= lat. *o*) statt des üblichen Diphthongs *ue* (später *eu*) zeigen: fillole 2, 31. 6, 17 avoc 6, 39 neben aveuc 6, 35 voil 6, 33, 39 volent 39, 28 dol 7, 10 neben duel 24, 31 deul 8, 11 foille 19, 14. 20, 3 fuelles 26, 14.

Eine locale Umgränzung dieser Lauterscheinung wage ich nicht. Doch sei darauf hingewiesen, dass sie im *Dialogus anime et rationis* (? *Vogesen*; vgl. *sofres* I. 7 ovre III. 15 voil V. 8 doil XXVII. 7 reprove XXXV. 14), in den *Pred. d. h. Bernh.* (? *Metz*, vgl. *orgoilles* 2, 26 orgoil 2, 29 voil 4, 23 soffret 77, 36 avoc 92, 32. 117, 6), in *Gregors Dialogen* (? *Lüttich*, vgl. ovre 71, 5 avoc 5, 8 soffre 5, 13 iloc 22, 4 bos 29, 18 poroc 163, 9), in der *Handschrift der Thaïs* (? *Lüttich*, vgl. ovres *Meyer Rec.* S. 321 olz 337 olh 335 sofre *Meyer Rapp.* S. 192 avoc ebd. 183), in *Mouskets Chronik* (*Tournai*, vgl. fol: aiol 695, folles *Blätter* 10353 le son suum : Charlon 2547, dol 13110. 13542 voil 11971) auftritt. *o* erscheint besonders vor *c*, *r*, *f*, *v*, *l*.

8. *e* statt des üblichen *ie* zeigen nur cevalers 2, 16 und levrer 24, 39. ere (ero) 2, 23. 8, 22 und ert (erit) 14, 33. 18, 33 sind weiter verbreitet. Daneben hat unser Text häufiger cevalier 2, 25. 6, 34 iert 14, 32. 18, 36 usw.

Bei *Robert von Clari* liest man mouster S. 22. 23 quinsins 45; aber die *Hs.* dieses Chronisten kennt *e* (mit *ie*

abwechselnd) auch in venger S. 18 aprocher 118 chevacher 47 herberger 55, wo es dem Neufranzösischen e entspricht. Vgl. auch manere Chartes du Ponthieu S. 57 sege Gregors Dial. 21, 9. 118, 6 assegent M. Brut 1663 ben 1640 cornere 1919 jardiner Deux réd. du Roman des Sept Sages 72.

9. Noch nach der Mitte des 13. Jahrhunderts zeigen Picardische Urkunden den Diphthong ai mit solcher Consequenz, ihn nie durch e vertretend, dass es nicht zu gewagt sein wird, hie aus auf die Aussprache einen Rückschluss zu machen. Picardisches ai lautete noch diphthongisch zu einer Zeit, wo Normannisches und Francisches ai längst den diphthongischen Werth eingebüsst hatten. Ich hatte dieses zuerst im Cartulaire de Flines p. p. Hautcœur (Lille 1873) beobachtet, das mir jetzt nicht zugänglich ist. Ich finde die Bestätigung in den Enfances Guillaume der Boulogner Handschrift, welche sechs Laissen (12. 21. 25. 31. 42. 77), zusammen 118 Verse, auf offnes e assonieren lassen und darunter nur zweimal ein ursprüngliches ai aufweisen (repaire L. 25, aresne L. 77), während in den Laissen auf a der Diphthong ai sehr häufig ist. Dass in dieser Erscheinung im Verhältniss zum Roland keine Alterthümlichkeit gesehen werden darf, liesse sich leicht nachweisen. Mit dem erwähnten wird Bezas Angabe zusammenhängen, derzufolge die erste Silbe des Picardischen aimer noch im 16. Jahrhundert diphthongischen Laut hatte (De Francicae linguae recta pronuntiatione, ed. Tobler, S. 46).

Beispiele: vairs 2, 13 traitice 2, 13 aim 2, 26 laise 2, 28 faire 2, 32 donrai 2, 33 mais 2, 15. 4, 14. 6, 32. Die Reimworte des 3. Abschnitts geben weitere Belege. Formen wie lairai 29, 15 laiscies 6, 14 dehait 18, 25 faisoit 2, 1 übertreffen selbst solche der Rolandhandschrift und des Cambridger Psalters an Alterthümlichkeit (lerrat Rol. 574. 785 lessez 279. 569 dehet 1047 fesanz Cambr. Ps. S. 12, 19).

Ausnahmen: fehlen in unserm Texte. Dass sie in andern Picardischen Handschriften (Huon) und Gedichten (Mouskets Chronik) nicht fehlen, wird niemanden Wunder nehmen, der von der Entwicklung der Altfranzösischen Mundarten eine Vorstellung hat. .

B. Positive.

10. Lateinische Worte auf Vocal + x haben das c ihrer Accusativendung -cem in den Altfranzösischen Mundarten meist in -z (TS) verwandelt, wobei das e der Endung unter dem Einflusse des c in i erhöht wurde (nuce(m) *nuci vgl. cēra(m) cire) und dann in der Tonsilbe vorklang (*nuci nuiz vgl. focu(m) fou(g), caecu(m) cieu(g)). Im Picardischen und Wallonischen wurde das c dieser Worte in -is verwandelt. Daher entspricht dem Lat. nucem vervecem imperatricem vicem im Normannischen noiz brebiz Rou 2, 1061 empereriz feiz QLR. S. 274. 359, im Picardischen aber nois Auc. 12, 24 brebis 22, 18 enpereris 2, 38 fois 8, 37.

Anders verhielt sich c hinter einem Consonanten, z. B. caecem pic. cauch Rec. de mon. in. du tiers état 1, 176.

11. c vor einem Lateinischen e oder i, sowie t vor i (e) + Vocal werden im Altfranzösischen gewöhnlich zu TS (später S), auf Picardischem, zum Theil auch Wallonischem und Normandischem Gebiet aber zu TSH (geschrieben in unserer Handschrift nur c, welches der Herausgeber in é verwandelt hat, in andern Texten auch ch).

In einer bekannten Gruppe von Worten wurde c oder t überall zu -is: z. B. raison pris roisin plaist.

Beispiele: prouécés 1, 6 donée 1, 15 Valencée 2, 1 ocióit 2, 6 cil 2, 9 recérécélés 2, 12 traitiéc 2, 13 Francée 2, 39 comencá 7, 9 cainst 9, 9 vesci 10, 38 faciés 10, 68 cacier 18, 35 cērf 18, 27 cancon 22, 7. Ebenso im Auslaut: descaneé 6, 30 posticé 12, 30 cacé 23, 11 sené 26, 8.

Ausnahmen: bei inlautendem c nur das Provenzalische Lehnwort Limosin 11, 17, der Subjunctiv 3 Sg. cast 32, 17 (wo vor folgendem t s eintrat), und das Wort dansellon 39, 31 (? mit stimmhaftem s), bei auslautendem c nur: ains 8, 3 (: darrains Mousket 5257, ist vielleicht gleich ainé Mousket 4180 + s).

12. In Folge der Gewohnheit vor a statt des j (DZH) andrer Mundarten das ältere g (G) zu sprechen haben die Picarden in vereinzeltten Fällen auch ein ursprüngliches, nicht

aus G, sondern aus DY (Y) hervorgegangenes j (DZH) in g (G) verwandelt. Doch lässt kein Picardischer Text dieses g consequent auftreten, überall sind die Beispiele spärlich.

Unser Text bietet nur: sergant 6, 35 g'ai 8, 28 dongon 39, 21, daneben stehen Formen mit j: serjant 8, 5 sergens 2, 5 j'ai 24, 65 donjon 39, 25.

Aus andern Texten führe ich an: gon (ego) *Eraclius* 90. 561. 614 asega *Mousket* 4514 dessega 4628 kanga 5041 desloga 5070 gaians 5754. 5792 g'oi 7509 gut 9116 congointures 9705 congrur 11791 Gumeges 13017 logha 14608 gonc 24406 Guis *Disme de penitanche* 309 aleganche 1895 dongon *Brun de la Montaigne* 96 goli 3102.

13. t (d) + s werden im Auslaut in den Altfranzösischen Mundarten zu z (TS), im Picardischen zu s. Der Buchstabe z ist unserm Texte unbekannt.

Beispiele: dis 1, 8 dolans 1, 11 grans 1, 5 cans 1, 8 ajornés 2, 3 donés 2, 25 assés 2, 40 biantés 3, 16 liés 6, 6 viés 6, 29 tos 6, 22 vois (*vides*) 8, 14 pués 8, 20 escus 10, 2 ens 11, 19 blons 2, 12.

Ebenso steht für -sts im Picardischen s, in andern Mundarten z: és 2, 31 cis (aus éist + s) 22, 32.

Ausnahmen: fehlen.

14. Die Umstellung von Consonant + er in Consonant + re in einigen Worten ist in Picardischen Texten häufig. Sie erscheint nur in unbetonter Silbe.

Beispiele: deffrema 12, 30 vremelletes 12, 21 aus andern Texten: freté *Rich. le bel* 882. 1042 fremeté 3414 gouvrenoit vregier vremeil vgl. *Knauer im Jahrbuch* 8, 391 *Förster im Chev. as II esp. S. XLIX* vregant *Eraclius* 765 vreté 868 esclerate *Huon* usw.

Ausnahmen: brebis 22, 18 crever 22, 19 usw.

15. Wo in der 3 Pl. Ind. Perf. s mit r zusammentraf, haben das Normannische und Francische die Lautgruppe -str- hergestellt (pristrent mistrent defistrent, aber stets firent); das Picardische, Wallonische und Lothringische aber haben r ausgeworfen.

Beispiele: sissent 9, 13 missent 18, 9. 28, 6 fissent 34, 14. 36, 5 fissent 38, 8 prissent 34, 5—7.

16. In der Lautgruppe bl (pl) wird im Picardischen, Wallonischen und Lothringischen der Verschlusslaut zum Reibelaut (v); dieser kann u werden und schwinden.

Beispiele: pules 16, 15 afulés 24, 22.

Sonst kennt unser Text nur bl: fablent 2 fabloient 12 oublia 10, 10 estable 20, 28 honorables 37, 11, während andere Texte Formen wie honoravles ouvlier paisivle paisiule anwenden.

17. Die Picardische Aussprache lässt, zumal in jüngern Texten, au öfter in a, iau öfter in ia übergehen.

Beispiele nur: ma (adj. vor dehait) 18, 29 Acassins 24, 29 a 26, 12 Biacaire 8, 10 hiamé 10, 36. Daneben sind die Formen maus 4, 17 Aucassins 1, 4 au 9, 2 Biaucaire 3, 1 hiaumes 10, 3 weit gewöhnlicher.

-es statt -els: tes (tales) 10, 41 ques (qualis) 28, 10 canpés 31, 8 kommt fast auf dem ganzen Gebiete der langue d'oïl gelegentlich vor. Daneben steht tex 2, 9 quex 8, 33.

18. Dem Picardischen eigen sind die Accusative des Pron. poss. conj. men 10, 67 ten 16, 1 sen 10, 68 (daneben mon 10, 46 ton 11, 24 son 10, 32). Vielleicht entstanden jene Formen aus mon ton son (lat. meum tuum suum) wie en (homo) aus on, nen aus non, denne aus don(c) ne, volenté aus volonté, Rencesvals aus Roncesvals, während die disjunctive Form mien in correcter Weise aus méum hervorgieng.

19. Wo offenes o vor gedecktem l stand, wurde durch Auflösung des l zunächst der Diphthong ou (mit offnem o) her- vorgebracht. Letzterer wurde im Picardischen und Wallonischen zu au und floss in den übrigen Mundarten in o zusammen.

Beispiele: vauroit 1, 1 faus 3, 7 vautie 5, 2 cauperont 10, 18 caupée 10, 19 caupe 10, 25 saure 24, 53 vaut 38, 13.

Ausnahmen: sous 22, 23 sorrai 24, 58 vourriés 32, 5 vout 40, 17 vourent 38, 10.

20. Picardisch ist das e der weiblichen Formen le (Art.) 2, 4 le (Pron.) 4, 8 me 2, 26 te 2, 21 se 2, 18. Daneben

erscheint auch la (Art.) 4, 4 ma 10, 50 sa 2, 31. Aber das persönliche Pronomen zeigt nur le, nie la.

21. Während im Francischen und im Lothringischen frühe jedes ē in ā übergetreten ist, haben die Picardische und Wallonische Mundart jenen Laut rein erhalten, und vielmehr umgekehrt zuweilen ē aus ā entstehen lassen. Ueber die Ausdehnung jenes Lautwandels ist Gröber's Grundriss I S. 600 und Karte IX nachzusehen.

ā haben: blanc lanée ganbe fantosme mantel avant — creante dolant souduiant serjant usw.

ē haben: ens venge venjasse menbre covént talént sergént usw.

ā für ē zeigen nur: ensanble 14, 23 asanlent 21, 1 sanbloit 32, 19 sanblant 15, 9 tans 2, 8 sans 22, 17 santi 16, 21 (neben senti 10, 11. 12, 11). Von diesen Formen ist nur santi in Picardischen Texten ungewöhnlich.

Picardisches ē für ā findet sich nur in asognentee 6, 21 asoignenteroit 14, 6 center 12, 6 mengoient 18, 10 enfént. 28, 18 (neben canter 39, 6 mangoient 20, 32 enfant 11, 2).

22. Im Hennegau, in Cambrai, Maubeuge, Namur, Lüttich und dem Gebiet nördlich dieser Linie (vgl. Gröber's Grundriss S. 602) geht e¹ (lat. e) in ie über.

In Aucassin nur ein Beispiel: iestre 10, 40 (neben estre 2, 27.)

23. Inlautendes e vor folgendem Vocale ist auf Picardischem, Wallonischem und Lothringischem Gebiete früher als in Isle de France verstummt.

Beispiele: vesture (aus vesteüre) 12, 16 jut (aus jeüt) 14, 6, 14 benie (aus beneie) 18, 13. 22, 6. 24, 26 benois (aus beneois) 24, 61. Daneben findet sich vesteüre 12, 23 benooit 16, 2 maleoite 4, 5 usw.

border und bordir kommen, wenn sie wirklich aus behorder und behordir entstanden sind, doch auch in andern Texten vor, die e^r festhalten, z. B. RMahon 1219.

24. el + Consonant, das aus Lat. il + Consonant hervorgieng, wurde in den meisten Mundarten eu, im Picardischen aber (éal, eál, eau) iau. el aus el + Consonant und el aus il + Consonant lauten daher im Picardischen gleich: éiaus

(*ecce illos*) *biaus* (*bellos*), auch im Wall. (*ceaz beaz*), in andern Mundarten verschieden: *ceus biaus Norm. Franc. ceos bels Lothr.*

Beispiele sind nur: *caviax* 2, 12. 13, 15 *caviaus* 12, 19 *ciax* 6, 32, Ausnahme nur: *ex (illos)* 2, 20 *ax* 8, 18 (nicht *iaus*, das jedoch in andern Texten vorkömmt).

25. Dem Diphthong *ou* (mit offnem *o*) des Normannischen und Francischen lassen Picardische Mundarten *au* und *eu* entsprechen. Unser Text zeigt *au* nur in *trau* 24, 86, sonst *eu*: *peu* 2, 40. Dieses *eu* erscheint besonders in den stammbetonten Formen der sechs *Perfecta* *habui pavi placui potui sapui tacui*: *eut* 20, 1 *peut* 24, 84 *seut* 40, 9 *seurent* 38, 7.

Ausnahmen: *pou* 40, 25 *ot* 39, 9 *pot* 12, 14 *sot* 36, 7 usw.

26. Unbetontes *oi* und *ei* werden im Picardischen vor *ss* zu *i*. vgl. *counisçons* 18, 17 *conissiés* 10, 73. 18, 15 (*pisson* *Fisch Elie* 1451 *Brandan ed. Jubinal* 80). So auch im Wallonischen und Lothringischen (*Pred. d. hl. Bernhard*).

27. Die Verwandlung von *ai* in *a* ist aus Picardischen, Wallonischen und Lothringischen Texten zu belegen. Unser Text zeigt: *frales* 2, 7 *fare* 2, 17. 5, 25 (*Hs. far*) *Biaucare* 4, 1 *panturee* 5, 4 *mannent* 10, 14 *planne* 24, 17. Daneben ist *ai* gewöhnlicher: *faire* 2, 32 *Biaucaire* 3, 1 usw.

28. Die in Lüttich, aber auch in Artois (*Aliscans, Enf. Guillaume, Huon*) beobachtete Verwandlung von *ie* in *i*, die am häufigsten vor *r* eintritt, zeigen nur *destrir* 10, 21 *civres* 10, 7. Sonst stets *ie*. Auch das Lothringische kennt ähnliche Formen (*Thiry, livres, chivre*) vgl. *Guerre de Metz en 1324* S. 40.

29. Die zugleich Picardische, Wallonische und Lothringische Verwandlung von *-iee* in *ie* zeigen: *bautisie* 2, 30. 4, 12. 6, 16 *enploie* 2, 38 *entecie* 2, 41 *baisie* 8, 37. 10, 52 *quaissies* 16, 19 *escorcies* 16, 20 *puie* 20, 13 *sacie* 24, 56 *lie* 32, 20. 41, 10.

Ausnahmen: fehlen.

30. *ieu* geht in *iu* über, eine speziell Picardische Eigenheit.

Beispiele: *mix* 2, 21 *dix* 2, 22 *diu* 5, 23 *vix* (*vetulus*) 2, 7 *vix* (2. Sg. von *voloir*) 2, 34. 3, 11. Der Triphthong

ieu kommt in unserm Texte nicht vor, wohl aber vex (2. Sg. von *voloir*) neben *vix. ex (oculus)* 4, 16. 12, 20 hat wohl nur zufällig kein *ix* neben sich; auch findet sich nur *veut* 4, 6. 40, 10 und *canpegneus* 31, 8.

Andre Picardische Mundarten wandeln iu in ieu (enten-tieus fieus.) Es ist mir nicht gelungen das Gebiet des iu von dem des ieu auf Grund von mittelalterlichen Denkmälern zu scheiden. Heute sagt man im Dép. Pas de Calais fiu dieu vius (vetulus), in Arras und Amiens fiu diu vius, in Cambrai fiu vius, aber weiter nördlich in Mons fieux vieux, in Saint-Omer fieu (Lüttich fils vy, Namur fils diet vy, Malmedy fils vî). Ich entnehme diese Formen den Traductions de l'Enfant prodigue.¹⁾

II. Erscheinungen des Formenwandels (Anbildungen).

A. Negative.

31. Der Anbildung, welche in der Normandie und in Isle de France die erste Person des Plural aller Zeiten und Arten auf -ons (-uns) ausgehen liess, entzogen sich im Picardischen, Wall., Lothr. und Champagnischen einige Formen, welche die Endung -iens (iemes) bewahrten. Diese Endung -iens zeigen alle Picardischen Mundarten in der 1. Plur. Ind. des Imperfectums und Conditionales (z. B. *Huon von Bordeaux* und *Oxf. Thaïs-Handschrift* nur in diesen Formen), einige ausserdem auch in der 1. Pl. Subj. des Imperfectums (*Chartes d'Aire, Chartes du Ponthieu, Gregor's Dialoge*) und in der 1. Pl. Subj. des Präsens.

Beispiele: *estiiens* 22, 29 *mangiëns* 22, 30 *desisiens* 22, 34. Ausnahme: *savions* 22, 11 vgl. *aillons* 27, 12 (in der Assonanz).

32. s zwischen Vocalen in Perfectformen ist im Normannischen frühe im Schwinden begriffen, während das Picar-

¹⁾ Die Form *infer* 6, 33 findet sich fast nur bei Picarden und Wallonen (*Huon v. B., Mousket, Ren. Nouv., Greg. Dial. usw.*); ebenso die Form *caviaus* 12, 19 *caviax* 13, 15 mit a. Doch scheint hier der Zufall sein Spiel zu haben, da auch das Lothringische (*Pred. des hl. Bernhard*) *chamin*, das Normannische (*Oxf. Ps.*) *chavals* kennt.

dische dieses s noch im 13. Jahrhundert zu erhalten pflegt. Der Ausfall des s ist auf den Einfluss von veis (vidisti), feis (fecisti) zurückzuführen. Denn feis hat von jeher neben fisis, fesis bestanden, wie der Leodegar und der Oxforder Psalter bezeugen.

Beispiele: fesist 9, 4 ocesissent 14, 26 ocesiscent 16, 31 desisiens 22, 34 dississciés 40, 14 quesisce 35, 15 presist 40, 12. Die im Anfang des 14. Jahrhunderts geschriebene Handschrift Robert's von Clari enthält nur Formen wie fesisse, ochisisse, quesisse. Aehnlich die lothr. Predigten des hl. Bernhard, wo neben presissent 3, 39 leisimes 26, 26 desist 76, 22 mesisses 59, 18 nur ganz vereinzelt ein deis 7, 5 vorkommt. fessissent liest man noch in der Chronik Stavelots S. 368.

B. Positive.

*33. Picardisch sind die Feminina miue 2, 21 siue 10, 65 (von dem verlorenen Masc. *miu, *siu + e). Ferner die von der flectierten Form nos, vos hervorgerufenen unflectierten Formen no 41, 24 vo 6, 22 (für unbetontes nostre, vostre).*

34. Der Nominativ ecce-iste wird in mehrern Picardischen und Wallonischen Denkmälern stets um s vermehrt; er lautet daher in Greg. Dial. ciz 11, 3, im Aiol éis 1204. 2104. 2125, im Aucassin éis 22, 32.

35. Das Picardische lässt die 1. Sg. Präs. und Perf. gern auf é ausgehen, welches nur in fac (facio) ursprünglich, in den übrigen Fällen einer Anbildung an fac sein Dasein verdankt.

Beispiele: sené 26, 8 sieé 10, 21 atené 40, 18 bué 24, 51. Daneben atént 17, 11 fui 37, 6 sui 33, 6 usw. Insbesondere verschmähen die Verba der 1. Conjugation dieses é, um dafür eine Bildung auf -e zu gestatten (aime 16, 14 afie 10, 78 neben aim 17, 16 demant 24, 29). Andre Texte kennen freilich auch Formen wie ainé (z. B. Jahrbuch 12, 158. 176. 177. Bartsch Chrest. 505).

Jedenfalls sind in unserm Texte wie in so vielen Altfranzösischen die mundartlichen Züge vielfach mehr angedeutet als durchgeführt. Consequenz zeigt sich nur in einzelnen

Puncten; vielfach überwiegt bereits die herrschende Mundart, welche sich im 14. Jahrh. die Volksdialecte unterwerfen sollte.

Aus der Prüfung andrer von dem selben Schreiber geschriebenen Stücke (er schrieb Bl. 47^a – 82^a unseres Codex) ergibt sich dass mehrere Züge (ia für iau, a für ai) dem Schreiber angehören und ohne Zweifel erst durch ihn in den Text hineingetragen wurden. So enthält der ursprünglich Normannische Lai Graellent derselben Hs. die Formen: biaté Bl. 65^a 68^a, gerra (statt gerrai) 67^b, bassiés 59^d, fontanne 66^d.

Einige Picardische Spracherscheinungen fehlen unserm Texte. So die 1. Pl. auf -mes (unser Text kennt nur -ns). So w für sonst übliches g oder gu (nur waucrant 34, 11 waumonnes 30, 17 waumonés 31, 7). Ferner -ius aus -ivus (im Aucassin nur -is: vis 7, 19 caitis 8, 13). Ferner die Betonung auuisset Eulalia 14^a, awissent Meyer Rapports S. 196, welche die Sprache vom Hennegau und von Cambrai mit dem Wallonischen theilt. Es fehlt auch ei für a (peire, ameir), welches auf dem eben genannten Gebiete, auch in Saint-Quentin, auftritt und in Ostfrankreich wuchert. Darf sauvaées 18, 3 mit dem Neupicardischen Uebertritt von g in ch (rouche aus rouge Gr. 1, 398) in Verbindung gebracht werden? Freilich tritt diese Vergröberung auch sonst auf (z. B. im Dialogus Anime et Rationis).

Für diejenigen, welche unter den mundartlichen Zügen Einiges vermisst haben, bemerke ich dass manches mit Absicht übergangen ist. So Formen wie esparnaiscent 24, 3, (neben donasse 4, 13), fuisse 25, 11 (neben fust 2, 3), amissiés 14, 18. Dieselben gehen durch verschiedene Dialecte hindurch. Aus dem selben Grunde ist -iau für nfr. -eau nicht aufgeführt worden. In oisax 5, 13 ist i ausgelassen wie in der nfr. Lautform. Der weibliche Artikel li geht sogar ins Provenzalische hinüber. Das Pronomen mi, die Infinitive veïr, chaïr stehen in den Loherains im Reime. Mit noch grösserem Rechte bleiben Einzelheiten wie die Erhaltung des l in lorseilnol 12, 6 oder das Vorklingen des Tonvocal in benooit (aus beneoit) 16, 2 hier, wo es sich nur um charakteristische Züge der Mundart handelt, aus dem Spiele. Auch die Form astage

37, 3 (neben estage 4, 22) ist hier mit Absicht übergangen. estragne 28, 9 (neben estrange 2, 29. 6, 15) kommt auch in Nichtpicardischen Texten vor (Amis 2044, Gaimar 21).

Gelegentlich werden s und ss auf allen Gebieten der langue d'oïl vertauscht. Ausserhalb Lothringens, wo die Substitution von ss für s ein mundartlicher Zug ist, hat jene Vertauschung wohl nur in der fehlerhaften Aussprache einzelner Individuen ihren Grund, welche das stimmhafte s von dem stimmlosen nicht zu scheiden vermochten. Diese Erklärung möchte ich auch auf unsern Text anwenden, wo man prese 10, 29 und presse 10, 11, laise 2, 28 und laisse 3, 5, mise 5, 16 und mise 5, 1, fissent 38, 8 und fisent 34, 14 liest.

Dass der überlieferte Text Picardische Sprachformen zeigt, hat obige Aufzählung seiner mundartlichen Merkmale immer aufs neue bestätigt. Die Handschrift wird im Ponthieu oder in Artois geschrieben sein. Von den heutigen Départements können nur Pas de Calais, Somme und Oise in Betracht kommen.

Ursprüngliche Mundart.

Daraus dass der Aucassin gerade mit den im vorstehenden characterisierten mundartlichen Zügen überliefert ist, geht keineswegs hervor dass ihm diese Züge von jeher eigen waren, dass er gerade in diesem und keinem andern Gewande aus der Feder oder von den Lippen des Dichters geflossen ist. Vielmehr müssen wir vor der Hand für möglich halten dass alle jene Züge erst durch den Schreiber der einzigen Handschrift in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts (oder auch durch den Schreiber seiner Vorlage) in den Text hineingetragen, dass gleichzeitig ursprüngliche Züge im Lauf der Zeit von dem Texte abgestreift wurden. Erst eine neue Untersuchung wird uns in Stand setzen über die ursprüngliche Mundart des Gedichtes zu entscheiden.

Hierbei stehen uns nur zwei Wege offen, die wir beide einschlagen müssen, um zu sehen, wie weit wir auf denselben vordringen können. Mit andern Worten, nur zwei Kriterien gestatten uns auf die Sprachformen des Dichters einen Schluss:

die feststehende Silbenzahl der Verse und die Identität der Tonvocale in den Assonanzen der einzelnen Laissen.

Die Silbenzählung gibt uns über folgende Punkte Aufschluss:

1. Gehen Nomina auf -e, die im Laufe der Zeit im N. Sg. s annahmen, bei unserm Dichter auf -e oder -es aus?

An der einzigen Stelle, wo ein solcher N. Sg. vor vocalischem Anlaut steht, erscheint die ältere Form: sire 39, 27.

2. Haben Adjectiva der Lateinischen dritten im Femininum -e angenommen oder nicht?

Drei Stellen zeigen die ältere Form: riant 15, 8 quel 17, 6. 27, 10. Für Formen mit -e zeigt auch die Prosa kein Beispiel. Denn verdes 26, 14 und grande 2, 2 (neben grans 1, 5) sind uralte (vgl. verte Rol. 1569 Confl. Corp. et An. ed. Wright S. 324 Marbod's Steinbuch ed. Beckmann S. 105, grande Alexius 122^e Gormund 66. 70 Karls Reise 788 Rol. 302), und tele 33, 6 ist unsicher.

3. Als dreisilbige Formen erscheinen prendera 39, 34 und acatrons 21, 12. Jenes ist aus prendra, dieses aus acaterons entstanden. prendera erklärt sich durch Eintritt eines Hülfsvocals. Was acatrons betrifft, so sagte man zunächst meterai neben metrai, baterai neben batrai, aber nur acaterai, und übertrug dann den dort berechtigten Wechsel auf acaterai und stellte dazu ein acatrai, so dass acatrons schliesslich auf demselben Vorgange beruht als prendera. Dieses e zwischen Verschluss- oder Reibelaut und r erscheint gelegentlich auf allen Gebieten der langue d'oïl, bei Picardischen Dichtern freilich häufiger als bei andern. Das umgekehrte, der Ausfall des e, ist weit seltener; doch lässt er sich im Nordosten (comandrone, portra bei PMeyer Rapports S. 190, vgl. Wilmotte in der Romania XVIII. 217) und Nordwesten (aidrai Huon von Bordeaux S. 198, Graf von Poitiers S. 12, gardroie Huon S. 207) belegen.

4. Die Einsilbigkeit des ie in der 1. und 2. Pl. des Imperfectums und Conditionales ist im Picardischen und Wallonischen üblich. Hierher gehört die Form afferriés 25, 14.

5. *Unser Dichter erlaubt sich nicht mehr das e der 3. Sg. Verbi vor vocalischem Anlaut als Silbe gelten zu lassen: recomence 13, 21 repose 19, 20 baise 27, 6. 41, 15 entre 29, 1 coumence 31, 3, 12 aime 39, 31.*

6. *Kann inlautendes e vor Vocal auch in der Sprache des Dichters (wie in der des Schreibers) verstummen?*

Das einzige ameor 39, 25 in dreisilbiger Form genügt nicht, um die Frage endgültig zu entscheiden.

7. *no statt nostre 41, 24 und vo statt vostre 23, 13 gehören der Sprache des Dichters an.*

Die Assonanzen lassen Folgendes erkennen:

8. *Im dritten Absatz scheint a mit ai gebunden. Doch hat der Dichter statt manace, Cartage, parage vielleicht manaiçe, Cartaige, paraige ausgesprochen. Freilich müssen wir ihm, da 37 sage mit sales reimt, entweder -age neben aige, oder die Bindung a : ai zuerkennen.*

Offnes e fehlt als Assonanzvocal, daher die Frage offen bleibt, ob ai mit e assonieren durfte.

9. *Nasales a erscheint nur einmal als Assonanzvocal; die Worte der betreffenden Laisse (15) haben ursprüngliches a bis auf eins (entens lat. intendis).*

10. *e aus Lateinischem i in geschlossener Silbe hatte ursprünglich den halboffenen Laut, der zwischen dem geschlossenen (pere, amer) und dem offenen Laute (vers, estre) lag. Das halboffene e ist noch nicht in das offene übergegangen; denn es bildet eine Laisse für sich (21).*

11. *e + i wird i, nicht ei: lit 11, 22. 29, 3 li 19, 19 gist 29, 4.*

12. *Die Form jou (ego) ist 27, 11 durch die Assonanz gesichert. Sie weist auf Picardisches Gebiet.*

13. *Aus der Form des Subj. Präs. aillons 27, 12 würde sich höchstens ableiten lassen dass der Dichter nicht das lothr. ailliens gebrauchte.*

14. *Laisse 17 zeigt zweimaliges le (lupi) im Anreim zu geschlossenem e. Ich kann die Form le sonst nicht nachweisen, wohl aber die Form leu (mit ächtem Diphthong eu). Dieselbe findet sich am häufigsten in Picardischen Texten (im*

Reime bei Mousket 7551. 30685, im *Ren. Nouv.* 2719, im *Évangile aux femmes* ed. Constans Str. 23), doch auch in der *Normannischen Handschrift des Rou* (1, 707) und in der *Anglonormannischen Modwenna* (leu: venu 75^b).

15. In *Laisse* 29 steht das *Perfect arestit* in der Bindung zu i. Wie ist diese Form zu erklären? Liegt hier vielleicht die im 15. und 16. Jahrhundert so häufige Anbildung des *Perfects* erster Conjugation an das der zweiten und dritten vor? Die Form *arestist* (3. Sg. Perf. Ind.) erscheint *Romania* VI. S. 16. V. 151 in einem Burgundischen Text, die Form *trovit* im Lothringischen *Floovent* V. 6. Aber beide Texte stehen in Handschriften des 14. Jahrhunderts, die in manchen Zügen bereits an die Verwilderung der heutigen *Patois* erinnern. Es wird daher besser sein, sie hier, wo es sich um die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts handelt, ausser Betracht zu lassen. Aber auch im 13. Jahrhundert finde ich die 3. Sg. *encarqui* (in *Bodel's Nicolas, Théâtre français au moyen-âge* S. 202) ausserhalb des Reimes und *oblighi* im *Renart le nouvel* V. 6750 mit *ensi* gebunden. Beide Fülle stehen also in Picardischen Texten, in beiden handelt es sich um Verba, deren Infinitiv in Artois und andern Landschaften des Nordens sein -ier in -ir verwandelte (*encarquir*, *oblighir*), und es liegt sehr nahe zu vermuthen dass diese Infinitivendung, welche an die der Lateinischen Verba auf -ire anklingt, die fragliche Umbildung des *Perfectums* nach sich gezogen. Diese Erklärung lässt sich auf das *arestit* unseres Textes nicht anwenden.

Unter solchen Umständen glaube ich in *arestit* die Umbildung eines älteren *arestiut* erblicken zu dürfen, welche Form ursprünglich dem ganzen Norden des oïl-Gebietes bekannt war (vgl. hierüber meinen Aufsatz: *Die Mundart des Leodegarliedes*, in der *Ztschr. f. Rom. Phil.* II). Die Form *arestit* ist erst ein Product des Schreibers, welcher, da zu seiner Zeit die alte Assonanz dem strengen Reime Platz gemacht hatte, dieselbe mit echt scribentenhaftem Ungeschick aus *arestiut* herstellte, um sie den übrigen Reimworten der betreffenden *Laisse* zu nähern. Mit derselben Tendenz wird auch 17, 8, 17 le

aus leu, wird 29, 2 gentis aus gentius oder gentix (vgl. 27, 2 36, 6. 37, 10 fix 8, 26) abgeändert worden sein.

Vier Puncte (3. 4. 12. 15) machen wahrscheinlich dass unser Dichter dem Norden des östl-Gebietes angehörte. Diese, combinirt mit 7. und 11., sprechen für den Hennegau und gegen Wallonische Heimat. Ebenso das prothetische e, das der Dichter kennt (7, 12. 31, 4) und das z. B. in Lüttich verschmährt wird (vgl. Wilmotte's Untersuchung in der Romania Bd. XVII. XVIII.)

Die überlieferte Mundart ist also mit der ursprünglichen wenigstens annähernd identisch, und abweichende Behauptungen, welche die Heimat unserer Novelle in der Champagne (Sismondi, *De la littérature du midi de l'Europe* 1, 310)¹⁾ oder in Isle de France (*Nouvelles françaises* S. XLI) suchen wollten, sind zurückzuweisen. Die Form moi 25, 14 kann nicht als widersprechend gelten, da auch in der Oxforder Thäis-Handschrift mi und moi wechseln und Garin le Loherain beide Formen im Reime aufweist.

Eine sichere Zeitbestimmung dürfte sich aus den Sprachformen, welche unser Dichter gebraucht, nicht entnehmen lassen. Lehrreicher ist in dieser Hinsicht die Form, welche er für die poetischen Abschnitte gewählt hat. Seine Strophe lehrt dass die alten Volksepen in kurzversigen Laissen zu seiner Zeit noch nicht verklungen waren. Aus seiner Bindung der Reimworte geht hervor, dass die Assonanz zwar noch im Gebrauch ist, dass sie aber schon das Bestreben verräth, dem vollen Reime zu weichen. Einzelne Strophen (3. 21. 33) sind fast rein gereimt. Andre neigen dazu hin und suchen besonders das Abwechseln der dem Reimvocal folgenden Consonanten auf das Stehen oder Fehlen eines s oder z zu beschränken. Aehnlichen Characters sind die Bindungen in Girart von Vienne und Huon von Bordeaux, die man in den Anfang des 13. Jahr-

¹⁾ Dass die Champagne möglicherweise die Heimat unseres Dichters gewesen sei, ist neuerdings wieder behauptet worden. In der That ist recit in Reims nachgewiesen (von D. Behrens, *Unorg. Lautvertretung* S. 41), doch spricht der Wortschatz unseres Textes nicht für die Champagne, vgl. die Anm. zu 6, 30. 12, 33.

hundreds zu setzen pflegt. In dieselbe Zeit fällt wohl auch die Entstehung unserer Novelle.¹⁾

Die vorliegende Ausgabe des Aucassin ist nur in Bezug auf Sinn und Ausdruck eine kritische zu nennen, nicht in Bezug auf die sprachlichen Formen. Nur was auch im Sinne des Schreibers unrichtig zu nennen war ist corrigiert worden, während Sprachformen, welche sich durch mundartliche Umgestaltungen von den ursprünglichen unterscheiden, unangetastet blieben. Es scheint mir viel wichtiger zu sein dass ein Herausgeber seine Auffassung der sprachlichen Formen bekundet und die zur lautkritischen Behandlung seines Textes nothwendigen Voruntersuchungen anstellt, als dass er die Ergebnisse der letztern auch practisch verwerthet und durch Corrigieren des überlieferten Textes zur Geltung bringt. Für berechtigt würde ich die Abänderung der mundartlichen Eigenheiten halten, welche nur dem Schreiber gehören und dem Dichter abzusprechen sind (s. oben N. 17 und 27), ferner die Regulierung von s und ss, sowie die Ausmerzung einzelner Formen verjüngten oder singulären Characters (oisax 5, 13 teüsse 8, 27 lorseilnol 12, 6 benooit 16, 2 sauvaçes 18, 3 trove 18, 35 trouve 26, 18 astage 37, 3 le 17, 8, 17 gentis 29, 2 arestit 29, 5 center 12, 6 enfént 28, 18).

Vielleicht hätte ein Andrer die Formen moullie 3, 11 cue 14, 22 esmevella 30, 19 lieber geduldet, da der Ausfall des r hier stets in der Nachbarschaft des l, also einer phonetischen Ursache, begründet ist. Auch bei cue kann diese Ursache vorliegen, da dem Worte ein l sowohl unmittelbar vorhergeht als nachfolgt (el cue plantee 14, 22). Ich habe diese Fälle corrigiert, da ich in denselben Versehen erblickte, deren Incorrectheit damit, dass sie auf phonetischen Ursachen beruht, noch nicht widerlegt ist, gestehe aber dass ich mich erst nach langem Schwanken hierfür entschieden habe. Uebrigens liest man auch so 10, 23 für sor, wo jene Erklärung nicht zutrifft.

¹⁾ Gegen das 12. Jahrhundert spricht schon der auf S. 73 erwähnte Punct 5. Nur das Ende des 12. Jahrhunderts kann in Betracht kommen.

①

Lang. - Fr. (old).

§ Gram. - Fr.

II.

Paradigmen.

Formen, zu denen keine Belegstelle angegeben ist, fehlen in unserm Texte.

Vorbemerkung.

In der Sprache des Schreibers können s und t vor folgendem Consonanten, besonders im Auslaut der Worte, kann auslautendes mouilliertes l hinter i, kann dumpfes e hinter haupttonigem oder nebetonigem Vocale bereits verstummen. Da jedoch der Schreiber selbst das Hinweglassen dieser Zeichen in der Schrift für eine Nachlässigkeit gehalten haben muss, so sind dieselben im Texte wieder eingesetzt worden, nur nicht bei ée, das auch bei bessern Schreibern nicht gemieden wird. Es handelt sich um folgende Fälle:

1. decaué (statt descaué) 6, 30 le (statt les) 12, 21 autre (statt autres) 13, 14 eperons (statt esperons) 22, 3 me (statt mes) 22, 17 laisçié (statt laisçiées) 22, 41 desou (statt desous) 24, 56 pui que (statt puis que) 26, 8 fau (statt faus) 29, 7 fromage (statt fromages) 31, 6 frere (statt freres 36, 3) ée (statt ést) 11, 39. 31, 4.

2. defén (statt defént) 8, 16 fai (statt fait) 10, 54 traïen (statt traient) 18, 7 covién (statt coviént) 22, 39 missen (statt missent) 28, 6 conten (statt content) 30 fabloïen (statt fabloient) 36 avoi esté (statt avoit esté) 36, 13 fissen (statt fissent) 38, 8 ée (statt ést) 11, 39. 31, 4.

3. l fehlt an éi 6, 27 i 24, 8 [sonst nur vor l 14, 26, 32. 18, 19. 19, 11. 28, 6. 32, 9]. Wegen esçi vgl. die Anm. zu 6, 31.

4. estrousemént (statt estrouseémént) 10, 14 faelé (statt faelee) 12, 33 waumonnés (statt waumonnees) 30, 17 mi (statt mie) 32, 11 preé (statt preee) 36, 8, 11. Diese Vernachlässigung des e tritt besonders in Lütticher Denkmälern auf, doch darf angenommen werden dass e im Volksmunde auch in andern Gegenden zur Verstummung neigte, wo man es im Gegensatze zu der phonetischen Schreibung der Lütticher in der Schrift für gewöhnlich festzuhalten pflegte.

I. Declination.

Die Form des Accusativus Singularis nennen wir Stammform.

A. Nomen.

Erste Declination der Masculina.

lat. pater.

Sg. N. pere 2, 18

Pl. N. pere

A. pere 10, 37

A. peres

Hierher gehören alle männlichen Paroxytona, deren N. Sg. im Lateinischen nicht auf s ausgieng.

Eine jüngere Sprachstufe repräsentiert der N. Sg. mit angefügtem s: peres 2, 27, 36. 3, 5 fantomes 18, 25 vespres 18, 25 autres 2, 25. 8, 17 (hingegen frere 24, 25, 46).

Zweite Declination der Masculina.

lat. murus.

Sg. N. murs 16, 7

Pl. N. mur (12, 3)

A. mur 16, 7

A. murs 37, 3.

Dritte Declination der Masculina.

lat. senior

Sg. N. sire 31, 10. 39, 27

Pl. N. seignor

A. seignor

A. seignors

Hierher gehören folgende Worte unseres Textes:

Sg. N. anéstre 29, 12

A anéissor

amere

ameor 39, 35

harpere

harpeor (6, 38)

joglere

jogleor (6, 38)

ber 13, 6. 31, 11.

baron 39, 17, 18

fel

felon 39, 29

enfes 36, 8, 11.

enfant 11, 2

hom 1, 10. 3, 4

home 2, 34 oume 14, 19.

hon 4, 3.

quens 2, 7.

conte 2, 1

visquens 2, 29.

visconte 4, 3

Alle hierhergehörigen Nominative Singularis, die ursprünglich kein s im Auslaute hatten, können ein solches annehmen. In unserm Texte findet sich nur sires 24, 40.

Erste Declination der Feminina.

lat. filiam.

Sg. N. fille 36, 12

Pl. N. filles (6, 36)

A. fille 2, 8

A. filles (10, 10)

So gehen alle weiblichen Paroxytona.

Als N. Sg. zu putain 30, 7 fungiert meist die Form pute.

Zweite Declination der Feminina.

lat. amorem.

Sg. N. amors 14, 20

Pl. N. amors 39, 19

A. amor 2, 16

A. amors 27, 4

So gehen alle weiblichen Oxytona.

Proux hat auch im A. Sg. diese Form 39, 18 prox 39, 8. riens hat im A. Sg. riens 2, 23. 6, 9 und rien 20, 15.

Dritte Declination der Feminina.

Ausser dem Pron. ele, Acc. li, ist das einzige Femininum, welches seinen Lateinischen Nominativ noch in der ächten Function des Nominativs ins Französische hinübergerettet hat, das Lateinische soror.

Sg. N. suer 7, 20. 23, 18. 25, 15. Pl. N. serors

A. seror

A. serors

B. Pronomen.

1. Personale.

Casus rectus.

1. Person.

Sg. je 2, 23 jou 27, 11 jo
 nur 8, 27. 10, 54¹⁾

Pl. nos 18, 17 nous 27, 10

2. Person.

Sg. tu 2, 34

Pl. vos 5, 19 vous 6, 20

3. Person.

Sg. m. il 1, 5

f. ele 2, 38

n. il 4, 25

Pl. m. il 4, 19

f. eles 6, 36

¹⁾ g' 8, 28.

Causus obliqui.

a. Unbetonte Form.

1. Person.		3. Person.	
<i>Sg. Dat.</i>	me 2, 23	<i>Sg. m. Dat.</i>	li 2, 18
<i>Acc.</i>	me 5, 19	<i>Acc.</i>	le 3, 6
<i>Pl. Dat.</i>	nos 22, 33 nous	<i>f. Dat.</i>	li 2, 32
<i>Acc.</i>	nos, nous	<i>Acc.</i>	le 4, 16 (<i>nie la</i>)
2. Person.		<i>n. Acc.</i> le 6, 43	
<i>Sg. Dat.</i>	te 2, 33	<i>Pl. m. f. Dat.</i>	lor 28, 36 leur
<i>Acc.</i>	te 15, 16	<i>Acc.</i>	les 10, 46
<i>Pl. Dat.</i>	vos 22, 25 vous 10, 78	<i>Reflexivum: Dat.</i>	se 12, 8
<i>Acc.</i>	vos 10, 61 vous 10, 38	<i>Acc.</i>	se 9, 14.

b. Betonte Form.

Accusativ.

1. Person.		3. Person.	
<i>Sg. moi</i>	25, 14 mi 2, 25	<i>Sg. m. lui</i>	2, 15
<i>Pl. nos, nous</i>		<i>f. li</i>	2, 40
2. Person.		<i>Pl. m. ex</i>	2, 20 ax 8, 18
<i>Sg. toi</i>	25, 3 ti 8, 18	<i>aus</i>	18, 11
<i>Pl. vos</i>	40, 21 vous 26, 18	<i>f. eles</i>	
		<i>Reflexivum soi</i>	25, 2 si

2. Possessivum.

a. Unbetonte Form.

<i>Masc. Sg. N.</i>	mes 17, 14	<i>Pl. N.</i>	mi 10, 17
<i>A.</i>	mon 10, 46 men 10, 67	<i>A.</i>	mes 10, 44
<i>Fem. Sg. N.</i>	ma 2, 37 me 24, 76	<i>Pl. N.</i>	mes
<i>A.</i>	ma 6, 8 me 2, 26	<i>A.</i>	mes 22, 18

Ebenso flectieren tes 24, 62 und ses 2, 18. Nostre und vostre 13, 11 *gehen wie* pere, fille. *Die gekürzten Formen des Masc.* nos 22, 11 vos 4, 15 *gehen wie* murs, *die des Fem.* no 41, 24 vo 6, 22 *gehen wie* fille. lor 2, 21 leur 6, 37 *ist flexionslos.*

b. Betonte Form.

miens 14, 7 tiens, siens 22, 33 *gehen wie murs; die*
Fem. miue 2, 21 tiue, siue 10, 65 *gehen wie fille. Nostre*
und vostre 5, 18 gehen wie pere, fille. lor, leur ist flexionslos.

3. Demonstrativum.

a. li der.

Masc. Sg. N. li 1, 8 *Pl. N.* li 6, 33
A. le 1, 7 *A.* les 2, 12
Fem. Sg. N. la 4, 4 le 6, 2 *Pl. N.* les 12, 25
 li 5, 18
A. la 5, 5 le 2, 33 *A.* les 10, 12.

Das männliche le erleidet, ausser vor vocalischem Anlaute
wo sein e apostrophirt wird, folgende Veränderungen hinter
den Präpositionen a, de, en:

aus a le wird au 9, 2
aus de le wird del 1, 2 du 4, 13
aus en le wird el 2, 19. 10, 34 u 10, 3. 17, 7;

Ferner: aus a les wird as 2, 4
aus de les wird des 18, 10. 1, 5
aus en les wird es 30, 15. (9, 13)

b. cis dieser.

Masc. Sg. N. cis 22, 32 *Pl. N.* cist
A. cest 4, 5 ce 11, 39. 31, 4. 35, 12 *A.* ces 2, 31
Fem. Sg. N. ceste *Pl. N.* ces
A. ceste 2, 30 *A.* ces 6, 28
Neutr. ce 2, 27 cou 20, 11 co nur 34, 3

Ebenso flectiert die Nebenform icis.

c. cil jener.

Masc. Sg. N. cil 22, 6 *Pl. N.* cil 6, 27
A. cel 39, 27 *A.* ciaux 6, 32
Fem. Sg. N. cele *Pl. N.* celes
A. cele 10, 32 *A.* celes

Ebenso flectiert die Nebenform icil 6, 32.

4. Relativum.

a. substantivisches.

N. qui 2, 16 ki 5, 3

A. que 2, 23.

Neutr. que (25, 10) quoi 10, 5

b. adjektivisches.

li quex (*lat. qualis*) mit *nominaler Flexion*.

5. Interrogativum.

a. substantivisches.

N. qui 1, 1

A. cui

Neutr. que 3, 7 quoi 22, 15 coi 5, 16

b. adjektivisches.

quex 8, 33 (*lat. qualis*) mit *nominaler Flexion*.

C. Verhalten des Stammauslauts

beim Antreten des flexivischen s.

Stämme auf s verschmähen jegliche Flexion.

Die Stammauslaute c, (? sc,) é, t, st, p, f fallen vor dem flexivischen s hinweg. l fällt hinweg hinter u und eu. Hinter andern Vocalen wird l zu u, wobei folgende Veränderungen eintreten: -o²l + s wird -aus, -e²l + s und e²l + s (*lat. -ell.s* und -ill.s) werden -iaus, -uel + s wird -eus, -iel + s wird -ius. Auch mouilliertes l wird aufgelöst. Ueber einige weitere Abweichungen geben die Beispiele Auskunft.

Beispiele.

Stammform. Flectierte Form.		Stammform. Flectierte Form.	
s-Stämme.		c-Stämme.	
vers	vers 1, 1	sac	sas
cortois 1, 9	cortois	sec	ses
viés	viés 6, 29		
nes	nes 2, 13		sc-Stamm.
enpereris	enpereris 2, 38	? fresc	fres 30, 18. 31, 6.

Stammform. Flectierte Form.

é-Stämme.

douc	dous 7, 14 dox 1, 8
traitié	traitis
brac	bras 2, 12
postié 12, 30	postis

t-Stämme.

deduit 34, 4	deduis 33, 9
vallet 2, 9	vallés 10, 4
part 10, 32	pars 10, 13
mort 14, 4	mors 14, 32
blont 15, 7	blons 12, 19
argént 10, 70	argens 6, 37

st-Stämme.

cest 6, 13	ces 6, 28
forest 18, 2	forés 16, 28
ost 28, 20	os

p-Stämme.

drap 40, 37	dras 12, 13
galop	galos 23, 7

f-Stämme.

nef 28, 4	nes 34, 9
caitif 1, 2	caitis 8, 13
buef 24, 66	bués 10, 7
sauf 8, 35	saus 11, 31
cerf 18, 27	cers

ul-Stamm.

nul 2, 8	nus 1, 10
----------	-----------

al-Stämme.

mal 1, 12	maus 4, 17
ceval 2, 24	cevaus 10, 5
	cevax 10, 23
val 30, 2	vaus 27, 15

Stammform. Flectierte Form.

eul-Stamm.

seul 2, 9	seus ¹⁾
-----------	--------------------

o¹-Stämme (lat. öl-).

fol	faus 3, 7
col 10, 2	caus
sol	saus ²⁾

e¹-Stämme (lat. ell-).

bel 3, 2	biaus 26, 16
	biaux 1, 8
damoisel 34, 13	damoisiar 2, 10
pastorel 18, 6	pastoriaus 18, 40
	pastoriar 18, 11
oysel	oisar 10, 71
	18, 10 ³⁾

e¹-Stämme (lat. ill-).

cavel	caviaus 12, 19
	caviar 2, 12
cel 39, 27	ciar 6, 35

e¹-Stämme (lat. al-).

pel 16, 24	peus 8, 8
tel 4, 16	tex 2, 9 ⁴⁾
quel 10, 15	quex 8, 33 ⁵⁾
nasel 10, 36	naseus 10, 26
canpel 31, 4	canpeus ⁶⁾

uel-Stämme.

canpegnuel	canpegneus 31, 8
duel 24, 31	deus

iel-Stämme.

espiel 9, 11	espis
ciel 24, 87	cius

¹⁾ seux 2, 3. ²⁾ sous 22, 23. ³⁾ oisax 5, 13. ⁴⁾ tes 10, 41. ⁵⁾ ques 28, 10. ⁶⁾ canpés 31, 8.

Stämme mit auslautendem l mouillé.

Stammform.	Flectierte Form.	Stammform.	Flectierte Form.
genol 24, 22	genous	gentil 40, 6	gentix 13, 6 ¹⁾
travail	travaus	oeul 14, 20	eus 41, 15
soumeil	soumax 18, 5	oiel 23, 13	ex 2, 13
orteil 14, 21	ortex 12, 26	viel 6, 27	vix 2, 7
fil 2, 8	fix 2, 19		

D. Anmerkungen zur Declination.

1. *Der Nominativ beider Numeri wird auch als Vocativ gebraucht.*

2. *Das Neutrum ist nur bei Adjectivis und Pronominibus vertreten. Bei jenen unterscheidet es sich vom Masculinum nur durch das Fehlen des flexivischen s.*

3. *Das Adverbium wird von dem Adjectivum gebildet durch Zusammensetzung der weiblichen Form mit -ment: durement 14, 11 (von dur) doucement 41, 14 (von doué). Auch kann die Form des Neutrum als Adverbium fungieren: cler 12, 4 parfont 18, 3.*

4. *Der wesentlichste Unterschied der Neufranzösischen Declination von der Altfranzösischen besteht darin, dass der Altfranzösische Accusativ die Form des Nominativs verdrängt und dessen Function mit übernommen hat. Die Tendenz dieser Entwicklung macht sich in einzelnen Fällen bereits in unserm Texte bemerkbar. Hierher gehören die als Nominative (Vocative) fungierenden Formen: son viaire 3, 15 venir 7, 13 lié 8, 39 dementer 13, 8 diu 35, 12 Aucassin 37, 10. Bei der Mehrzahl dieser Formen kann auch an das Verstummen des auslautenden s erinnert werden (vgl. S. 77). Dass der Vorgang jedoch kein rein lautlicher war lehrt die Substitution von son 3, 15 für ses. Alle hier aufgeführten Formen gehören dem Schreiber, nicht dem Dichter.*

5. *Vor vocalischem Anlaut verlieren ihren Vocal die auf a (pic. e) oder auf dumpfes e auslautenden Pronomina: ma ta sa la (Art) la (Pron. pers.) = in Picardischer Form me te se le (Art.) le (Pron. pers.), ferner me te se le (Art.) le*

¹⁾ gentis 29, 2.

(*Pron. pers.*). Ebenso die Partikeln *ne* (lat. *non*), *de* (lat. *de*). Hingegen können *ce je li* (*N. Sg. des Art.*) gekürzt werden oder im Hiatus stehen, ebenso *si se* (lat. *sic*), *se* (lat. *si*), *que* (lat. *quid* oder *quod*), *ne ni* (lat. *neo*). *li* als Dativ der unbetonten Form des *Pron. pers.* wird nur vor *en* gekürzt (*l'en*).

II. Conjugation.

Das Prinzip, nach welchem die Romanischen Conjugationen eingetheilt werden, ist die Perfectbildung. Dieselbe heisst schwach, wenn in der 1. Sg., 3. Sg. und 3. Pl. des Indicativs die Endung betont ist, und stark, wenn in den selben Formen der Stamm betont ist. Es gibt sechs Conjugationen, drei mit schwacher Perfectbildung: lat. *am-ávit*, *perd-édit* (aus *péridit*), *aud-ívit*, und drei mit starker Perfectbildung: lat. *féc-it*, *ár-sit*, *háb-uit*. Das schwache Perfectum hat stets nur endungsbetonte Formen (z. B. *gardai*); im starken Perfectum wechseln stammbetonte mit endungsbetonten ab (z. B. *ars*, 2. Sg. *arsis*). Das Perfectum *fui* ist das einzige der Französischen Sprache, welches nur aus stammbetonten Formen besteht. Ein Verbum mit schwacher Perfectbildung wird ein schwaches, ein solches mit starker Perfectbildung ein starkes genannt.

A. Personalflexion der schwachen Verba.

Erste Conjugation.

lat. **guardare*, *laxare*.

Als Paradigma gilt *garder*. Formen von *laisser* werden nur angeführt, wo sie abweichende Bildung zeigen.

Indicativ.	
Präsens.	Imperfectum.
Sg. 1. P. <i>gart</i> (2, 23) ¹⁾	Sg. <i>gardoie</i> (6, 9)
2. P. <i>gardes</i> 15, 18	<i>gardoies</i>
3. P. <i>garde</i> (3, 5)	<i>gardoit</i> (8, 1)
Pl. 1. P. <i>gardons</i>	Pl. <i>gardiiens</i> (22, 29) ²⁾
2. P. <i>gardés</i> (6, 42)	<i>gardiiés</i> (22, 36)
<i>laisciés</i> (10, 6)	
3. P. <i>gardent</i> (5, 13)	<i>gardoient</i> (12, 23)

¹⁾ *afie* 10, 78 *ainme* 16, 14 neben *aim* 2, 26. 17, 16.

²⁾ *savions* 22, 11.

Ebenso werden die Imperfecta aller Conjugationen abgewandelt.

Perfectum.

Sg. gardai (6, 15)
gardas (11, 22)
garda 16, 9

Pl. gardames (22, 32)
gardastes (24, 41)
garderent (18, 6) laiscierent
(30, 16)

Futurum.

Sg. garderai 16, 3¹⁾
garderas
gardera (2, 32)
Pl. garderons (22, 24)²⁾
garderés (6, 41)
garderont (17, 8)

Condicionale.

Sg. garderoie (14, 12)
garderoies
garderoit (14, 5)³⁾
Pl. garderiiens
garderiiés (22, 36)⁴⁾
garderoient

Ebenso werden die Futura und Condicionalia aller Conjugationen abgewandelt.

Subjunctiv.

Präsens.

Sg. gart, garde⁵⁾
gars, gardes
gart⁶⁾
Pl. gardons⁷⁾
gardés (14, 15) laisciés
(37, 16)
gardent

Imperfectum.

Sg. gardasse (4, 13)
gardasses
gardast 14, 31
Pl. gardissiens
gardissiés (14, 18. 22, 35)
gardassent⁸⁾

Imperativ.

Sg. garde 15, 13⁹⁾
Pl. gardons
gardés 4, 17 laisciés 6, 14

¹⁾ ploueraï 24, 59 mosteraï 40, 43. ²⁾ acatrons 21, 12. ³⁾ remenroit 16, 32. ⁴⁾ enterriés 6, 23. ⁵⁾ nur venge 32, 12 (? monte 2, 24. 8, 23). ⁶⁾ nur gart 16, 4 laist 22, 44. 24, 67 cast 32, 18 oblit 10, 47. ⁷⁾ nur aillons 27, 12. ⁸⁾ esparnaiscent 24, 3. ⁹⁾ aïues 8, 16.

Infinitiv.

garder (4, 25) laisser (16, 17)

Ger. und Part. Präs.

gardant (26, 12. 15, 16)

Part. Pf.

gardé, e (2, 3) laissé (6, 20), *f.* laissée.

Zweite Conjugation.

lat. perdere.

Indicativ.

Präsens.

Sg. pert 4, 6 perç¹⁾

pers 8, 15

pert (10, 28)

Pl. perdons (22, 30)

perdés (30, 6)

perdent (27, 18)

Imperfectum.

perdoie (12, 26)

Präsens.

Sg. perde

perdes

perde

Pl. perdons (32, 15)

perdés

perdent

Perfectum.

Sg. perdi 24, 49

perdis

perdi (10, 16)

Pl. perdimes

perdistes

perdirent (18, 9)

Futurum.

perdrai, perdrerai (24, 78)

Condicionale.

perdroie, perderoie (14, 9)

Subjunctiv.

Imperfectum.

Sg. perdisse 8, 27

perdisse

perdist

Pl. perdissiens

perdisiés

perdisse

Imperativ.

Sg. pert (2, 19)*Pl.* perdons perdés

Infinitiv.

perdre (40, 12)

Ger. und Part. Präs.

perdant (15, 14)

Part. Pf.

perdu, e 6, 3.

¹⁾ atencé 40, 18, aber deffent 10, 22.

Dritte Conjugation.

lat. *partire*, **guarire*.

Wo eine Form von garir nicht aufgeführt wird, stimmt dieselbe in ihrer Bildung mit der betreffenden Form von partir überein.

Indicativ.

Präsens.	Imperfectum.
<i>Sg.</i> part, paré ¹⁾ , garis	partoie (12, 11), garissoie
pars, garis	Perfectum.
part 23, 4 garist (12, 34)	parti (12, 11), = perdi
<i>Pl.</i> partons, garissons	Futurum.
partés, garissiés	partirai
partent 4, 19 garissent ²⁾	Conditionale.
	partiroie

Subjunctiv.

Präsens.	
<i>Sp.</i> parte, garisse	<i>Pl.</i> partons, garissons
partes, garisses	partés (10, 53), garissiés
parte, garisse 21, 16.	partent, gariassent

Imperfectum.
partisse = perdisse

Imperativ.

Sg. part, garis
Pl. partons, garissons
partés, garissiés

Infinitiv.

partir 11, 3 garir (6, 5)

Ger. und Part. Präs.

partant, garissant

Part. Pf.

parti, e (10, 11)

¹⁾ sené 26, 8. ²⁾ dessaisissent 10, 13.

B. Stamm- und Formenbildung der starken Perfecta.

Erste Conjugation.

lat. fec-i.

<i>Ind. Sg.</i> fis	<i>Pl.</i> fesimes
fesís	fesístes
físt 1, 6	físent 34, 13. 36, 5
<i>Subj.</i> fesísse 9, 4 = perdisse	
<i>Part.</i> fait, e 5, 8	

Hierher gehört nur [vidi] vi 11, 16 veís vit 4, 1 veímes
veístes 5, 10 virent 34, 13 *Subj.* veísse. *Part.* veü.

Zweite Conjugation.

lat. ar-si.

<i>Ind. Sg.</i> ars	<i>Pl.</i> arsimes
arsís	arsístes
arst	arsent
<i>Subj.</i> arsisse, = perdisse	
<i>Part.</i> ars, e	

Hierher gehören aus unserm Texte: [occidi] oéis (2. *Sg.* oéisís) [cínxi] éáins [dixi] dis (2. *Sg.* disís, desís) [duxi] dús [mánsi] mes [mísi] mis (2. *Sg.* mesís) [reposui] repos [prehendi] pris (2. *Sg.* presís) [quaesivi] quis (2. *Sg.* quesís) [rasi] res [sedi] sis (2. *Sg.* sesís) [tínxi] táins [traxi] tráis [unxi] oíns. *Die Participien lauten:* oéis éáint dit duit mes mis repost pris quis res sis taint trait oint. *Hierzu kommt* [vixi] vesqui *Part.* vescu, [benedixi] benesqui *Part.* beneoit.¹⁾

Dritte Conjugation.

a. Typus hab-ui.

<i>Ind. Sg.</i> oi, euc	<i>Pl.</i> eümes 22, 34
eüs	eüstes 10, 48
ot 39, 9 eut 20, 1	orent eurent
<i>Subj.</i> eüsse ²⁾ , = perdisse	
<i>Part.</i> eü, e	

Hierher gehören nur [pavi] poi [placui] ploi [potui] poi [sapui] soi [tacui] toi.

¹⁾ benooit 16, 2 benoit 24, 61. ²⁾ eüsçe 40, 19 2. *Sg.* eüses 8, 28

b. Typus deb-ui.

<i>Ind. Sg.</i> dui, dué ¹⁾	<i>Pl.</i> deümes
deüs	deüstes
du ²⁾ 10, 10 ²⁾	durent
<i>Subj.</i> deüsse (2, 18), = perdisse	
<i>Part.</i> deü, e	

Hierher gehören aus unserm Texte: [appercepi] apercéui
[bibi]bui [debui]dui [jacui]jui [cognovi]conui [steti]estui.

c. Typus vol-ui.

Hierher gehören ausser volui nur veni und tenui. Von volui kommt nur vor die 1. Sg. vout 40, 17, die 3. Sg. vaut 26, 12, die 3. Pl. vourent 38, 10. Das Paradigma von veni ist: vig 24, 38 *venis* vint 8, 10 *venimes* venistes vinrent 27, 17. *Subj.* venisse 40, 14. *Ebenso geht tenui (3. Sg. tint 9, 14).*

d. Typus val-ui.

<i>Ind. Sg.</i> valui, valué	<i>Pl.</i> valumes
valus	valustes
valut	valurent
<i>Subj.</i> valusse, = perdisse	
<i>Part.</i> valu, e	

Hierher gehören [eucurri] corui [*Pf. von morior*] morui [*Pf. von tollo*] tolui.

Die S. 84 angeführten Fälle, wo der Stammauslaut des Nomens ausfällt oder 1 vocalisiert wird, kommen zum Theil auch beim Verbum in Betracht: vgl. 3. Pl. ronpent 3. Sg. ront 3. Pl. partent 3. Sg. part 3. Pl. valent 3. Sg. vaut 3. Pl. asalent 3. Sg. asaut 3. Pl. tolent 3. Sg. taut 3. Pl. solvent 3. Sg. saut 3. Pl. vuelent, volent 39, 28 3. Sg. veut 25, 5.

C. Formen von habere und esse.

habere.

Ind. Präs. Sg. ai 6, 24 *as* 15, 6 *a* 2, 34 *Pl.* avons 18, 30 *avés* 6, 1 *ont* 6, 36 *Impf.* avoie 24, 55 *Pf.* oi

¹⁾ bué 24, 51. ²⁾ arestit 29, 5.

(vgl. S. 91) *Fut.* arai 40, 18 *Cond.* aroie 10, 52 *Subj.*
Präs. Sg. aie 3, 17 aies 2, 35 ait 18, 25 *Pl.* aions aiés,
 aiés 10, 67 aient *Impf.* eüsçe 40, 19. 2. *Sg.* eüses 8, 28 *Inf.*
 avoir 2, 33 *Part. Präs.* aiant *Pf.* eü, e.

esse.

Ind. Präs. Sg. sui 5, 16 iés 8, 19 und es 8, 13 est 1, 8
Pl. somes 22, 12 estes 22, 11 sont 6, 34 *Impf.* estoie
 24, 47 *Pf. Sg.* fui 37, 6 fus fu 3, 1 *Pl.* fumes fustes
 furent 16, 6 *Fut.* serai 5, 24 esteraí (= garderai) 1. *Sg.*
auch ere 2, 23. 8, 22 3. *Sg. auch* iert 14, 32. 17, 14. 18, 36
 und ert 14, 33. 18, 33 *Cond.* seroie, esteroie 26, 19 *Subj.*
Präs. Sg. soie 27, 14 soies 24, 62 soit 1, 13 *Pl.* soions
 soiiés 26, 4 soient *Impf.* fusse (*auch* feüsse 8, 27 fuísse 25,
 11), = perdisse. *Inf.* estre 2, 27 (iestre 10, 40) *Part.*
Präs. estant *Pf.* esté.

Die Formen der übrigen starken und unregelmässigen Verba sehe man im Glossar.

D. Der stammhafte Wechsel des Verbums.

Die Mehrzahl der Vocale hat in der Accentsilbe ein andres Schicksal als ausserhalb derselben erfahren. Daher zeigt wie der ganze Wortschatz so auch das Verbum einen Wechsel des Stammvocals, je nachdem dieser in betonter oder in unbetonter Silbe steht.

Hier folgen die in unserm Texte vorkommenden Beispiele dieses Wechsels. Als endungsbetonte Form wählen wir die 1. Pl. Präs. Ind., als stammbetonte die 3. Sg. des selben Tempus (ausnahmsweise die 3. Pl.). Die Erklärung im einzelnen darf hier übergangen werden, da sie Sache der Lautlehre ist. Dem Wechsel sind nur folgende Vocale nicht ausgesetzt: Lateinisches u i, und, wenn sie in geschlossener Silbe stehen, Lateinisches ū ō ŏ a ě ē ī.

Aufzählung nach Conjugationen.

Schwache Verba.

I.

aénonns (28, 5)	aéaine
aidons	aie (2, 20) aïue (8, 16)
alons 10, 43	va 4, 10
amons (14, 19)	aine 10, 22
baons (10, 42)	bee
clamons (5, 14)	claime
crevons (22, 19)	crieve
deffremons (12, 30)	defferme
demorons (16, 24)	demeure
desiretons (8, 15)	deserite
errons (12, 32)	oire
honorons (honerons) (13, 7, 18)	honeure
jouons (11, 34)	jue
lavons (40, 32)	leve
levons (2, 30)	lieve 8, 5
louons ¹⁾	liue
mengons (18, 10)	mengut (17, 17) mengue
menons (2, 28)	maine 8, 35 ²⁾
nouons (12, 13)	neue
parlons (2, 22)	parole 4, 11
pesons	poise 35, 6
plorons (7, 9)	pleure 40, 23
preons (36, 8)	proie
provons (19, 10)	prueve
trovons (40, 19)	trueve ³⁾

Von herbege 38, 15 lautet die stammbetonte Form wohl herberge oder heberge? (heberge Guischart von Beaujeu S. 11 herbegié S. 24).

II.

creons	croit 18, 29
vencons	vaint 2, 16

¹⁾ liués 24, 47. ²⁾ mannent 10, 14. ³⁾ trove 18, 35. 20, 31 trouve 26, 18.

III.

caons (24, 7)
 coillons (19, 3)
 ferons (32, 8)
 go¹ons (13, 10)
 haons (5, 19)
 o¹ons (1, 1)
 soufrons (1, 5)
 suons (24, 7)

kiet
 3. *Pl.* cuellent
 fiert 30, 3
 go²t
 het 13, 11
 o²t 9, 1 oit 1, 13. 39, 6.
 suefre
 siut 23, 12

Starke Verba.

I.

veons (20, 15)

voit 8, 29

II.

clo¹ons
 manons (12, 9)
 querons (15, 14)
 raons
 seons (22, 16)
 traons

clo²t (12, 25)
 maint (16, 13)
 quiert (6, 24)
 ret (6, 29)
 siet (10, 21)
 trait 39, 12

III a.

poons (22, 38)
 savons 39, 23

puet 3, 4
 set

b.

bevons
 conissons (10, 73)
 devons (10, 41)
 percévons

boit
 conoist
 doit (4, 7)
 perçoit

c.

corons (10, 5)
 morons (10, 15)

cuert¹⁾
 muert²⁾

d.

tenons (10, 53)
 venons (4, 18)
 vo¹lons (2, 16)

tiént 10, 47
 viént 4, 11
 3. *Pl.* vuelent³⁾

¹⁾ cort 9, 17 3. *Pl.* geurent 8, 6. ²⁾ 3. *Pl.* moeurent 6, 31. ³⁾ volent 39, 28.

Aufzählung nach der Art des Wechsels.

lat. \bar{o} (ör).		\bar{e} , \bar{a} e	
plorons	pleure	crevons	crieve
demorons	demeure	ferons	fiert
honorons	honerons	levons	lieve
nouons	neue	querons	quiert
	\bar{o} sc	seons	siet
conissons	conoist	tenons	tiént
	\bar{o} c	venons	viént
jouons	jue		\bar{e} n, \bar{i} n
louons	liue	acénons	acaine
	\bar{o} (\bar{u})	menons	maine
coillons 3. Pl.	cueillent	vencons	vaint
corons	cuert		\bar{e} , \bar{i}
morons	muert	bevons	boit
poons	puet	creons	croit
provons	prueve	devons	doit
soufrons	suefre	errons	oire
trovons	trueve	percevons	perçoit
volons 3. Pl.	vuelent	pesons	poise
	au	preons	proie
clo ¹ ons ¹⁾	clo ² t	veons	voit
go ¹ ons	go ² t		Fälle andrer Art:
o ¹ ons	o ² t	aidons	aïe, aïue
	am, an	alons	va
amons	aime	deffremons	defferme
clamons	claime	desiretons	deserite
manons	maint	herbegons	? heberge
	a	mengons	mengut, mengue
baons	bee	parlons	parole
caons	kiet	suons	siut
haons	het	traons	trait
lavons	leve		
raons	ret		
savons	set		

¹⁾ Die nfr. Formen deuten auf die Aussprache mit o^1 hin, welche sich durch Schreibungen mit ou im 13. Jahrhundert belegen lässt. Doch hatte das Normannische des 12. Jahrhunderts noch o^2 (s. Mall, Computus S. 47). Für die Aussprache des o in osons und reposons fehlen mir entscheidende Stellen aus dem 13. Jahrhundert.

III.

Glossar.

Der Gebrauch des Glossars setzt die regelmässigen Formen der Paradigmen als bekannt voraus.

Im Glossar sind Worte mit ou stets so eingeordnet als ab o statt ou, Worte auf x so als ob us statt x geschrieben wäre. Das stumme h im Anlaut Lateinischer Worte ist für nichts gerechnet. Daher steht z. B. das Wort soupe vor sor; daher steht dex vor devant, und home honor sind unter o, nicht unter h zu suchen.

Nomina werden in der Stammform (Acc. Sg.), Verba im Infinitiv aufgeführt.

Bei vielen Worten sind nur zwei Belegstellen angegeben.

Ungewöhnliche (oder incorrecte) Wortformen sind in () eingeschlossen.

† kennzeichnet die Verba, welche stamhaften Wechsel haben.

Abkürzungen :

Comp. = Compositum (— ta).

Dem. = Deminutivum.

gew. = gewöhnlich.

Gr. = Diez, Grammatik der Romanischen Sprachen. 3. Aufl.

s. = siehe.

sPar. = siehe Paradigma.

st. = stark.

sw. = schwach.

Vortragsanw. = Vortragsanweisungen.

A.

a 26, 12 = au.
a *prp.* an, auf; zu, nach; mit;
Besitz anzeigend bei estre (22, 12)
und *Subst.* (14, 7, 14. 25, 13.
36, 12).
abatre *swII* 10, 28. 24, 64 *nieder-*
schlagen; nachlassen.
abosmer *swI* 7, 2 *bekümmern,*
niederschlagen.
acater *swI* 2, 29. 3, 10 (*Fut.*
1Pl. acatrons 21, 12) *kaufen, ab-*
kaufen.
acener † *swI* 28, 5 *winken.*
aciever *swI* 10, 40 *beendigen.*
acoillir † *swIIIa* 19, 3 *aufnehmen.*
acoler *swI* 13, 19 (*Inf. subst.*
7, 16) *umarmen.*
acouter *swI* 31, 2 (*refl.*) *sich*
auf den Ellbogen stützen.
acuter *swI* 22, 42 *entledigen.*
acusser *swI* 12, 9 *anzeigen, an-*
klagen.
adolé, e 7, 17 *betrübt.*
adrecier *swI* 10, 6 *richten, lenken.*
affaire *mII* 40, 30 *Angelegenheit.*
afferir † *swIIIa* *Cond. 2Pl. affer-*
riés (gew. iés) 25, 14 *geziemen,*
anstehen.
aflér *swI* 10, 66 *Ind. Prs. 1Sg.*
aflé 10, 78 *versichern, versprechen.*
aforkier *swI* 19, 7 *sich gabeln.*
afuler *swI* 24, 22 *einmummen.*
agusier *swI* 8, 8. 16, 24 *zu-*
spitzen.
ai 5, 15. 14, 15 (*c. acc.*) *ach! weh!*
aidier † *swI* 2, 20. 10, 22 *bei-*
stehen, helfen.
aínc *adv.* 5, 10. 11, 9 *ainques*
19, 16 *je; (mit d. Neg.) niemals.*
ainme *s. amer.*

ains *conj.* 6, 6. 8, 3. 29, 12
vorher; sondern.
air *mII* *Luft.*
aire *mI* *Geschlecht; Wesen, nur*
in de bon (boin) aire 2, 41. 3, 14
gut, fromm.
aise *fI* 34, 1 (*aisse* 34, 3) *Be-*
hagen.
ajorner *swI* 2, 3 *tagen, auf-*
gehen (vom Tage).
alec *s. ilec.*
aleoir *mII* 8, 7 *Gang.*
aler † *swI* 2, 17 (*Inf. subst.* 7, 13.
11, 33). *Ind. Präs. 1Sg. vois*
17, 7 *3Sg. va* 4, 10 *3Pl. vont*
6, 26 *Impf. 3Pl. aloient* 10, 15
Pf. 1Sg. alai 10, 49 *3Sg. ala*
6, 2 *Fut. 1Sg. irai* 8, 34 *1Pl.*
irons 18, 38 *2Pl. irés* 14, 3
Cond. 1Sg. iroie 40, 20 *Subj.*
Prs. 1Sg. voise 2, 24 8, 23
(*voisse* 17, 19) *1Pl. aillons* 27, 12
Impf. 3Sg. alast 40, 38 *2Pl.*
alissies 22, 35 *Imper. 2Sg. va*
8, 17 *2Pl. alés* 10, 43 *Part.*
Pf. alé 7, 6 (*auch refl.*) *gehen;*
mit dem Ger. zur Umschreibung
dienend 10, 43. 15, 11. *Comp. r---*
aleüre *fI* *Gang* *grant a.* 24, 2
in raschem Laufe.
alumer *swI* 17, 13 *anzünden.*
amaladir *swIIIb* 1, 12. 11, 21
krank machen; Part. Pf. erkrankt.
ame *s. arme.*
amener † *swI* 2, 28, 30 *herbei-*
führen.
ameor *mIII* 39, 35 *Liebhaber.*
amer † *swI* 14, 19 *Prs. 1Sg. ainme*
16, 14 *gew. aim* 2, 26 *3Sg.*
ainme 26, 12. 39, 26 *gew. aime*
19, 11 *lieben; Part. Prs. Lieb-*
haber 15, 10.

ami *mII* 6, 37 *Freund, Geliebter*.
 amie *fI* 1, 7 *Freundin, Geliebte*. *Dem. amiète* 25, 4.
 amont *adv.* 39, 15 *oben*.
 amor *fII* 2, 16 *gern Pl.* 4, 2, 37, 12 *Liebe, Minne; Pl. Gegenstand der Liebe* 27, 4, 39, 7 *por l'amor de* 19, 19, 24, 78, 40, 16 *um — willen*.
 amoureux, e 27, 2 *verliebt*.
 amuaffle *mII* 37, 8 *Admiral, Emir (hohe heidnische Würde)*.
 anbler *swI* 23, 6 *Pass gehen*.
 ançien, (n)ne 12, 36 *alt*.
 ancïssor *mIII* *N. Sg. ançestre* 29, 12 *Vorfahr, Ahnherr*.
 ançois *adv.* 40, 11 *eher; a. — que* 8, 26 *bevor*.
 andex 9, 12, 41, 13 *beide*.
 anemi *mII* 10, 12, 17 *Feind*.
 anti, e 19, 5 *aus der Vorzeit stammend, uralt*.
 auuit *adv.* 24, 78 *heute Nacht*.
 aparellier *swI* 9, 6 *bereiten*.
 apeler *swI* 4, 3, 40, 37 *rufen, nennen, anreden*.
 apercevoir † *stIII^b* *Subj. Impf. 3 Pl. aperceüscent* 14, 31 *(auch refl.) bemerken, gewahr werden*.
 apoier *swI* 5, 6, 13, 2 *stützen*.
 apporter *swI* 31, 5 *herbeibringen*.
 apprendre *stII* *Pf. 3Sg. aprist* 38, 13 *Part. Pf. apris* 16, 19 *lernen*.
 après *prp.* 24, 6 *nach, hinter — her*.
 aprocier *swI* 24, 11 *herannahen*.
 arbalestee *fI* 16, 28 *Armbrustschuss*.
 arçon *mII* 27, 5, 31, 2, 39, 12 *Sattelbogen; Fiedelbogen*.
 ardoir *stII* 16, 32, 40, 12 *Ind. Impf. 3Sg. ardoit (argoit 2, 6) Fut. 1Sg. arderai 4, 8 3Sg. ardera (Hs. arde) 16, 14 Cond. 1Sg. arderoie 10, 55 3Sg. arderoit 6, 43 verbrennen; in Brand stecken*.
 arester *swI stIII^b* *Pf. 3Sg. arestit* 29, 5 *aresta* 24, 75 *arestés* 31, 1 *refl. stehen bleiben*.
 argent *mII* 6, 37, 10, 70 *Silber*.
 argoit *s. ardre*.
 ariere *adv.* 10, 30 *zurück*.
 ariver *swI* 28, 9, 34, 10, 37, 2 *landen*.

arme *fI* 6, 22 *ame* 16, 1 *Seele*.
 armer *swI* 8, 6, 10, 1 *waffen*.
 armes *fI* *Pl.* 2, 17, 19 *Waffen*.
 asalir *swIII^a* 8, 4, 14, 10, 27 *angreifen (a 34, 5)*.
 asanler *swI* 21, 1 *versammeln*.
 asaut 8, 14 *Prs. 3Sg. von asalir*.
 asaut *mII* 8, 9 *Angriff*.
 asis *s. asseir*.
 aso(i)gnenter *swI* 6, 21, 14, 6 *zur Beischläferin (soignant) machen*.
 asseir † *stII* *Pf. 3Sg. assist* 40, 36 *Part. Pf. assis* 12, 21 *(asis 1, 9) setzen; bien assis wohl-gesetzt*.
 assés *adv.* 2, 40, 4, 26, 12, 38, 17, 16, 24, 57 *genug; ziemlich; (beim Compar.) weit*.
 astage *s. estage*.
 atacier *swI* 24, 84 *befestigen, anbinden*.
 atendre *swII* 14, 7, 9 *Ind. Prs. 1Sg. atené* 40, 18 *atent* 17, 11 *warten; erwarten*.
 atorner *swI* 38, 18 *zurecht-machen*.
 auberc *mII* 9, 7 *Panzer*.
 aumosne *fI* 14, 30 *Almosen, gutes Werk*.
 auquant 6, 3, 4, 20, 6 *(auch mit Art.) einige*.
 ausi *adv.* 12, 24, 20, 17 *ebenso*.
 autel *mII* 6, 28 *Altar*.
 autre 2, 25, 8, 17 *ander*.
 autresi *adv.* 10, 27, 19, 14 *ebenso*.
 aval 12, 18, 16, 17, 39, 15 *adv. unten; prp. hinab*.
 avaler *swI* 12, 15, 20, 27 *hin-unterlassen; hinuntergehen*.
 avant *adv. prp.* 8, 31, 16, 26 *vor*.
 avenir † *stIII^c* *Pf. 3Sg. avint* 24, 49 *Subj. 3Sg. aviegne* 26, 18 *Part. Prs. avenant angenehm, gefällig* 15, 4, 6 *geschehen*.
 aventure *fI* 20, 24 *Zufall; par a. zufällig*.
 avers *prp.* 12, 28 *gegen*.
 aveuc *prp.* 4, 22, 6, 32 *aveuques* 40, 43 *avoc* 6, 37 *mit*.
 avoi 2, 36, 10, 46, 14, 17 *oho!*
 avoir *stIII^a* *sPar. haben; a, i a es gibt, (zeitlich) es ist — her* 2, 34, 40, 4, 25, 14, 2, 17, 10, 24, 48 *Inf. subst. Habe, Geld* 2, 21, 6, 16, 18, 21.

B.

ba 10, 45. 24, 33 *bah!*
 baceler *mII* 2, 31. 4, 13 *Bursche*.
 baer † *swI* 10, 42 *streben* (a nach).
 baignier *swI* 40, 33 *baden*.
 baillier *swI* 10, 63 *geben*.
 baissier *swI* 8, 37 (baissier 37, 16. 41, 15) *Inf. subst.* 7, 16. 9, 1. 11, 36 *küssen*.
 bal *mII* 33, 7 *Tanz*.
 bare *fI* 2, 4 *Verkehrssperre, Barrikade*.
 baron *mIII* 6, 37. 38, 9. 39, 28, 34 *Mann, Held* (gern mit *Adj. coordiniert* 13, 6); *Gatte*.
 baston *mII* 30, 3 *Knüppel*.
 bataille *fI* 2, 24. 9, 19 *Schlacht*.
 battre *swII* 30, 4, 6 *schlagen*.
 baptisier *swI* 2, 30. 4, 12 *taufen*.
 be 22, 15 *entstellt aus de Gott* (wie Potts *Blitz aus Gottes Blitz*).
 bel, e 1, 3, 8. 10, 45. 14, 3. 30, 5 *schön; (formelhaft in der Anrede)*.
 beneir *stII* *Subj. Prs. 3Sg. beneire* (benie 18, 13. 22, 6. 24, 26) *Part. Pf. benoioit* (benois 24, 61 benooit 16, 2) *segnen*.
 beste *fI* 16, 29. 18, 3. 26. 22, 35 *Thier*.
 biauté *fII* 3, 16 *Schönheit*.
 bien *adv.* 1, 9. 2, 11. 3, 17 *wohl, gut*.
 bis, e 11, 7 (*f. bisse* 14, 11) *schwärzlich, grau*.
 blanc, e 11, 25. 24, 38 *weiss*.
 blecier *swI* *verwunden* 16, 19. 24, 83.
 bliaut *mII* 12, 12 *Bliaut* (anschliessendes Gewand).
 blondet, e 21, 9 *Dem. von blond*, de 2, 12. 5, 7 *blond*.
 bouce *fI* 27, 7. 37, 17 *Mund*.
 boin s. bou.
 boire † *stIIIb* *Ind. Pf. 1Sg. bué* 24, 51 *trinken*.
 bon, e 1, 1 boin 3, 14 *gut*.
 bon *mII* 4, 15 *Belieben, Wille*.
 borc *mII* 27, 16 *Flecken*.
 border *swI* *Inf. subst.* 7, 15 *scherzen*.
 bordir *swIIIa* *Inf. subst.* 11, 34 *tündeln*.
 borgois *mII* 8, 7 *Bürger*.

borse *fI* 18, 34. 22, 23 *Leder-täschchen*.
 bos *mII* 18, 7. 22, 33. 28, 5 *Wald*.
 bouter *swI* 13, 20 *stossen; stecken*.
 braé *mII* 2, 12. 10, 26. 24, 5 *Arm*.
 braée *fI* 37, 15 *die ausgebreiteten Arme*.
 braies *fI* *Pl.* 38, 18 *Hosen*.
 brant *mII* 15, 15 *Schwert*.
 brebis *fII* 22, 18 *Schaf*.
 brisier *swI* 16, 13 *brechen*.
 bué s. boire.
 buef *mII* 10, 7. 22, 17 *Ochs* (*Rindsleder* 24, 21).
 buisson *mII* 18, 4 (*buisson* 20, 4) *Gebüsch*.

C.

c' = que.
 éa *adv.* 10, 63 *hierher*.
 caéier *swI* 18, 19, 35. 24, 48 *jagen; vor sich herreiben*.
 éaindre *stII* *Ind. Pf. 3Sg. éainst* 9, 9 *Part. Pf. f. éainte* 28, 16 23 *gürten*.
 cair † *swIIIa* *Impf. 3Sg. caoit* 24, 7 *Pf. 3Sg. cai* 10, 35. 24, 82 *fallen. Comp. re—*.
 caitif, ve 1, 2. 2, 28. 5, 15 *f. kaitive* 34, 6 *gefangen; elend; erbärmlich*.
 caloir *stIIIa* *Ind. Pr. 3Sg. caut* 27, 12 *es ist woran gelegen*.
 cambre *fI* 4, 21. 5, 2 *cambre* 41, 7 *Kammer*.
 cançon *fII* 22, 7 *Lied*.
 canp *mII* 26, 22 *Feld*.
 canpegnuel *mII* 31, 8 *Erdschwamm, Champignon* it. *campignuolo* (afr. *champineul* bei *Carpentier*).
 canpel *adj.* 31, 4 (*Acc. Pl. canpés* 31, 8) *Feld —*.
 cant *mII* 1, 8. 15, 3 *Gesang*.
 cantefable *fI* 41, 24 *Dichtung, die abwechselnd aus Prosa und Versen besteht*.
 canter *swI* 39, 6 *Vortragsanw.* (*center* 12, 6) *singen*.
 cape *fI* 6, 29. 14, 25 *Mantel*.
 caple *mII* 10, 26 *Gemetzel, Blutbad*.

car conj. 4, 5, 6, 12, 2, 19, 4, 4.
denn; (beim Imper.) doch.
car *fII* 4, 23 *Fleisch*.
carbouclée *fI* 24, 16 *Kohlenstaub*.
carbounée *fI* 24, 19 *Rostfleisch*,
Carbonnade.
carole *fI* 33, 7 *Reigen*, *Tanz*.
carue *fI* 24, 48, 50 *Pflug*.
cascun, e 40, 10 *jeder*.
cast s. *cahier*.
castel *mII* 3, 2, 8, 4 *Schloss*.
cateron *mII* 14, 20 *Köpfchen*
oder *Kätzchen?*; *Brustwarze*.
caudier *swI* 24, 20 *beschuh*.
cauper *swI* 10, 18, 19 *abschneiden*.
caut, de 12, 3 *warm*.
caut s. *caloir*.
cavel *mII* 2, 12, 12, 19 *Haar*.
ée pron. dem. *sPar*.
ée 11, 39, 31, 4, 35, 12 = *cest sPar*.
éel, e pron. dem. *sPar*.
éelier *mII* 11, 6, 39 *Keller*.
cemin *mII* 19, 7 *Weg*.
cemise *fI* (cemisse 11, 25, 26, 14)
Hemd.
center s. *canter*.
cerf *mII* 18, 27, 23, 11 *Hirsch*.
cerise *fI* (cerisse 12, 22) *Kirsche*.
cerquier *swI* 26, 17 *suchen*.
certain adv. 6, 41, 10, 59 *sicherlich*, *fürwahr*.
cest, e pron. dem. *sPar*.
ceval *mII* 2, 5, 19 *Ross*.
chevalier *mII* 2, 4, 8, 22 (cevalier
2, 16) *Ritter*.
cevaucier *swI* 20, 30, 24, 13
reiten.
éi 10, 18, 20, 18, 38, 22, 31 *hier*;
hierher; par éi 15, 14 *hierdurch*.
chief *mII* 9, 8, 10, 3, 18, 8 *Kopf*;
Anfang, *Ende*.
ciel *mII* 24, 87 *Himmel*.
cien *mII* 10, 27, 71 *Hund*.
cier, e 9, 5, 14 *theuer*; *wacker*;
avoir c. 20, 21 *werth halten*.
ciere *fI* 15, 8 *Gesicht*.
ciés prp. 38, 15 *im Hause bei*.
cité *fII* 17, 19, 35, 2 *Stadt*.
civre *fI* 10, 7 gew. *cievre Ziege*.
clamer † *swI* 5, 14, 31, 10, 37, 5
nennen (refl. m. d. Nom. d. Präd).
cler, e 1, 7, 2, 13, 12, 32 *klar*,
licht, *hell* adv. 12, 5.

clerc *mII* 6, 33 *Geistlicher*, *Gelehrter*.
clop, e 6, 27 *lahm*.
clorre † *stII* *schliessen* Comp. en—.
éou éou pron. dem. *sPar*.
coi s. *quoi*.
cointe 3, 8 *schmuck*.
col *mII* 10, 2, 16, 13 *Hals*.
com s. *come*.
comander *swI* 14, 26, 18, 2
conm. 28, 15 *befehlen*.
come adv. 12, 14, 38, 9 com
12, 1, 19, 11, 29, 12 con 2, 9.
6, 26, 8, 13, 12, 24 *wie*; *wie*
sehr; *als ob*.
comencier *swI* 7, 9, 10, 24 coum.
31, 3, 12 conm. 24, 88 *beginnen*.
comént adv. 10, 73, 32, 12 *wie*.
con s. *come*.
conduire *stII* Ind. Pf. 3Sg. con-
duist 10, 80 *führen*.
confort *mII* 24, 61 (*Stärkung*,)
Trost.
conforter *swI* 7, 4, 20, 12 (*stärken*,)
trösten.
congié *mII* 16, 6, 18, 40 *Ab-
schied* (prendre c. a).
conm . . . s. com . . .
conoistre † *stIIIb* Ind. Prs. 2Pl.
conissies 10, 73, 18, 15 1Pl.
counisçons 18, 17 *erkennen*; *an-
erkennen*. Comp. re—.
compaign Dem. compaignet *mII*
21, 5 *Geführte*.
conpa(i)gnie *fI* 4, 22, 18, 30
Gesellschaft.
conplir *swIIIb* 29, 9 *erfüllen*.
couquerre † *stII* Part. Pf. conquis
6, 22 *erwerben*.
consel *mII* 7, 5, 20, 18, gew.
conseil *Rath*.
conte *mIII* 2, 34 *Graf*.
conter *swI* 22, 25, 27 *Vortrags-
anw.*, *erzählen*.
contre prp. 41, 11 *gegen*, *entgegen*.
contrevail adv. prp. 12, 15, 16, 9
hinunter.
corde *fI* 12, 14 *Strick*.
coureçier *swI* (Inf. subst. 14, 2)
erzürnen.
cornet *mII* 21, 14 *Hörnchen*.
corre † *stIIIa* Prs. 3Sg. cort
9, 17 3Pl. *queurent* 8, 6 Pf. 3Pl.
cururent 34, 11 Part. Prs. corans
10, 5 *laufen*, *eilen*.

cors *mII* 2, 11, 21 *Leib, Körper*; (zur Umschreibung) 22, 17.
 cortois, e 1, 9. 2, 41 *höfisch, höflich, artig*.
 cousine *fI* 37, 8 *Cousine*.
 costé *mII* 24, 5, 85 *Seite*.
 costume *fI* 32, 15 *Gewohnheit*.
 cote *fI* 38, 17 *Kittel*.
 coutel *mII* 14, 8 *Messer* *Dem.*
 coutelet 21, 13.
 covenir † *stIIIc* *Prs. 3Sg. covient* 18, 35 (*Hs. covien* 22, 39) *Fut. 3Sg. couvenra* 11, 41 (*unpersönl.*) *geziemen*; (*unpersönl.*) *müssen*.
 covént *mII* 8, 34. 10, 44, 45
 couvént 8, 32 *Uebereinkunft, Bedingung*.
 creanter *swI* 8, 39 *bewilligen*.
 creature *fI* 10, 17. 16, 12 *Geschöpf*; *Wesen überhaupt*.
 creute *fI* 6, 29 *Krypta, Gruft*.
 crever † *swI* 22, 19 *bersten machen*; *ausstechen*.
 crevétre *fI* 12, 35 *Spalt*.
 cri *mII* 6, 2. 8, 5 *Schrei, Ruf*.
 criër *swI* 5, 13 (*refl.*) *rufen*.
 crigne *fI* 5, 7 *Haar*.
 croire † *swII* 18, 29. 20, 19 *glauben*.
 cropir *swIIIa* *Prs. 3Pl. cropent* 6, 28 *kauern*.
 cuer *mII* 3, 16. 10, 48 *Herz*.
 cueute *fI* *Matratze*; *c. pointe* 40, 37 *gesteppte Decke*.
 cuidier *swI* 6, 20. 20, 11 *quidier* 10, 6. 14, 7 *Prs. 1Sg. cuit* 7, 19 *quit* 14, 15 *quid* 25, 5 *glauben*.
 cure *fI* 18, 30. 38, 10 *Sorge*; *n'avoir cure de sich nicht kümmern um, e. nicht wollen*.
 cururent *s. corre*.

D.

damage *mII* 14, 29, 33 *Schade*.
 dame *fI* 6, 36. 41, 5 *Herrin*; *Dame*.
 damediu *mII* 18, 12 *Herrgott*.
 damoisel *mII* 2, 10. 5, 17 *Junker*.
 damoisele *fI* 20, 10 *Fräulein*.
 dansellon *mII* 39, 31 *junger Herr*.

de *prp.* 1, 3, 12. 18, 13, 24. 24, 88
von; *über, in Bezug auf, um, mit*; (*nach einem Compar.*) *als*.
 dedens *adv. prp.* 12, 36. 13, 16. 18, 34.
 20, 3 *innen, innerhalb; hinein*.
 deduit *mII* 7, 14 33, 9 *Lust, Wonne*.
 defendre *swII* 8, 16 *deffendre* 2, 19. 10, 22 *desfendre* 8, 7, 18 *vertheidigen*.
 deffremet † *swI* 12, 30 *aufschliessen*.
 defors *adv.* 24, 72 *ausßen*.
 degré *mII* 7, 7. 20, 27 *Stufe*.
 debait *mII* 18, 25 *Verwünschung*; (*mit ausgelass. ait*) 22, 9.
 dehors *adv.* 20, 2 *ausßen*.
 delés *prp.* 12, 34. 20, 3 *neben*.
 delit *mII* 11, 35. 41, 21 *Wonne*.
 demain *adv.* 16, 13, 15 *morgen*; *mII* 18, 5. 41, 17 *Morgen*.
 demander *swI* 6, 11 *Prs. 1Sg. demant* 2, 23. 24, 29 *verlangen, bitten*.
 demener † *swI* *führen*; *d. dol.* 7, 10 *Klage erheben*; *d. joie* 20, 14 *sich der Freude hingeben*.
 dementer *swI* 11, 10. 17, 3 (*Inf. subst.* 13, 8) (*auch refl.*) *wie wahnsinnig klagen*.
 demorer † *swI* 16, 24 *demourer* 40, 40 *verweilen*.
 deneret *mII* 21, 11 *Dem. von*
 denier *mII* 4, 12. 18, 28 *Heller* (*zwölfter Theil des sol*).
 dens *adv. prp.* 16, 25. 18, 35. *innen, innerhalb*.
 dent *mII* 12, 22. 24, 20 *Zahn*.
 departir *swIIIa* 4, 19. 6, 46. 11, 3 *trennen; sich trennen*.
 depecier † *swI* 16, 8 *zerstücken, zerbrechen*.
 deport *mII* 1, 2 *Lust*.
 deriere *adv. prp.* 12, 16. 30, 3 *hinten, hinter*.
 derver *swI* 30, 6 *verrückt sein*.
 descauc (6, 30) *barfuss*.
 descendre *swII* 24, 78, 80. 27, 18 *absteigen*.
 deseure *adv. prp.* 16, 8, 27. 24, 22 *oben, über; hinauf par d. adv. prp.* 12, 27. 24, 73 *darüber, über*.
 desfendre *s. defendre*.
 desirer *swI* 39, 36 *ersehen*.
 desireter † *swI* 8, 15 *des Erbes berauben*.

desos *prp.* 14, 25 desox 36, 9
unter; de dessous *prp.* (24, 56)
unter — weg.
 desronpre *swII* 24, 4 zerreißen.
 dessaisir *swIIIb* 10, 13 berauben.
 destor *mII* 27, 13 *Abweg, Um-*
weg.
 destorbier *mII* 10, 67 *Schade.*
 destre *recht*; a. d. 10, 25 *zur*
Rechten.
 destrier *mII* 9, 10, 16 (destrir-
 10, 21) *Schlachtross.*
 desus *adv.* 24, 4 *darüber.*
 detenir † *stIIIc* *Subj. Prs. 3Sg.*
 detiegne 32, 19 *festhalten.*
 deul s. *duel.*
 deus 1, 3 dex 12, 25, 18, 23 *zwei.*
 devant *adv. prp.* 6, 28, 11, 22.
 12, 16, 24, 14 *vorn, vor*; par d.
prp. 29, 5 *vor.*
 devenir † *stIIIc* *Pf. 3Pl. devin-*
rent 34, 16 *werden.*
 devers *prp.* par d. 4, 20, 26, 12, 31
nach — hin.
 devise *fI* (devisse 5, 3) *Kunst-*
sinn.
 devoir † *stIIIb* *Ind. Prs. 1Sg. doi*
 24, 45 *2Sg. dois* 8, 20 *2Pl.*
 devés 10, 41 *Pf. 3Sg. dut* 10, 10,
 30, 4 *Subj. Prs. 3Sg. doie* 4, 7
Imp. 3Sg. deüst 2, 18 *müssen,*
sollen, dürfen; im Begriff sein.
 di *mII* 41, 20 *Tag.*
 dire *stII* 14, 31 *Ind. Prs. 1Sg.*
 di 15, 12 *2Pl. dites* 14, 16 *3Pl.*
 dient 6, 4 *Vortragsanw. Impf. 3Sg.*
 disoit 38, 8 *2Pl. disiés* 22, 7
3Pl. disoient 2, 18 *Pf. 3Sg. dist*
 19, 11 *Fut. 1Sg. dirai* 2, 9,
 6, 26 *3Sg. dira* 18, 25 *1Pl.*
 dirons 18, 38 *Subj. Impf. desi-*
siens 22, 34 *2Pl. dississciés* 40, 14
Imper. 2Pl. dites 18, 18 *Part.*
Pf. dit 16, 3 *sagen. Comp. re—*
(beneir maleir).
 dit *mII* 1, 8 *Erzählung.*
 diu *mII* 2, 22, 5, 23 *Gott.*
 doé, doué, e 1, 8, 15, 7, 20, 11, 32
(f duée 40, 44) *süss, lieblich.*
 doucôur *fII* 24, 77 *doucôr* 40, 23
Lieblichkeit.
 doinse, doinst s. *doner.*
 dol s. *duel.*
 dolant, e 1, 11, 6, 46 *traurig.*
 dolor *fII* 16, 21, 24, 9 *Schmerz.*

doner *swI* 7, 5 *Ind. Prs. 2Pl.*
 donés 2, 25 *Pf. 3Sg. dona* 21, 11
Fut. 1Pl. donrai 2, 33 *3Sg. donra*
 2, 31 *Cond. 1Sg. donroie* 40, 15
3Sg. donroit 18, 20 *2Pl. donriés*
 22, 36 *Subj. Prs. 1Sg. doinse*
 10, 72 *3Sg. doinst* 2, 23, 37, 14
Impf. 1Sg. donasse 4, 13 *donasce*
 6, 17 *geben.*
 donjon *mII* 39, 25 (dongon 39, 21)
Turm.
 dont *adv. conj.* 14, 3, 32, 29, 11.
 37, 5 *dann (auch den Nachsatz*
einleitend).
 dont *adv.* 4, 5, 26, 5, 14, 14,
 8, 33, 17, 10, 39, 10 *woher;*
daher; (statt des Gen. des Rel.)
wovon, womit, dessen, deren.
 dormir *swIIa* 12, 11 *schlafen.*
 dos *mII* 24, 56 *Rücken.*
 drap *mII* 12, 12, 13 *Tuch, Zeug.*
 dreçier *swI* 38, 20 *richten, stellen.*
 droit, e *richtig, recht (das Adj.*
statt des Adv. 12, 28); adv.
 9, 18 *geradeswegs; mII Recht,*
 est drois 3, 17, 6, 12 *es ist*
recht.
 doublier, e (dublier 9, 7) *gefuttert.*
 duée s. *doé.*
 duel *mII* 24, 31 *deul* 8, 11 *dol*
 7, 10, 12, 37, 24, 45 *Leid.*
 duire *stII* *führen. Comp. con—*
dur, e 12, 23, 14, 11 *hart.*
 durer *swI* 10, 39, 16, 29 *dauern.*
 dusque *adv.* 18, 5, 24, 21 *bis.*

E.

e s. *et.*
 e 24, 76 *O!*
 eage *mII* 10, 60 *Alter.*
 efforçier *swI* 24, 84 *bemühen.*
 el n 3, 13 *andres.*
 ele *pron. pers. sPar.*
 en *adv.* 2, 15, 7, 7, 19, *ent*
(hinter dem Verbum) 40, 42 *da-*
von; hinweg; daher, dadurch,
dessen; (pleonastisch neben einem
Gen.) 3, 4.
 en *prp.* 2, 14, 41, 11 *in, an, auf.*
 enbarer *swI* 10, 34 *verhauen.*
 enbatre *swII* 18, 11, 24, 23 *werfen,*
stürzen; (refl.) eilen.

enbler *swI* 6, 10, 20, 27, 38, 14
stehlen; (refl.) sich fortstehlen.
 enbraser *swI* 17, 14 *anzünden;*
verbrennen.
 enclore *† stII* 12, 25 *einschliessen.*
 encontre *prp.* 29, 14 *wider.*
 encor *adv. conj.* 10, 20, 14, 12,
 16, 14, 22, 17, 16 *oncor* 37, 15
noch; und dazu, und doch.
 endormir *swIIIa* 18, 5 *(refl.)*
einschlafen.
 ene *s. enne.*
 enfances *fI Pl.* 10, 41 *Jugend-*
thaten, erste Waffenthaten.
 enfant *mIII* 1, 3, 11, 2 *(enfant*
 28, 18) *Kind; Junker.*
 engien *mII* 38, 12 *List.*
 enmi *prp.* 24, 14, 32, 7 *mitten*
in (auf, unter).
 enne 10, 48, 22, 10 *(ene 10, 73)*
(Fragewort) denn nicht.
 enon 10, 78 = *el non im Namen.*
 enparlé, e 18, 13, 24 *beredt, rede-*
gewandt.
 enpereris *fII* 2, 38 *Kaiserin.*
 enploier *swI* 2, 38 *anwenden.*
 ens *adv.* 11, 19, 14, 22, 24, 75
innen; hinein.
 ensamble *adv.* 14, 23 *zusammen.*
 enseurquetot *conj.* 6, 20 *obendrein.*
 ensi *adv.* 30, 1, 38, 1, 41, 16 *so.*
 ent *s. en.*
 entecier *swI* 2, 14, 41 *beflecken;*
ausstatten.
 entendre *swII* 6, 1, 10, 2, 15, 12
vernehmen.
 enterriés *Cond. 2Pl. von entrer.*
 entier, e 24, 5 *unverletzt, voll-*
ständig.
 entor *prp.* 10, 26, 39, 4 *ringsum.*
 entre *prp.* 2, 20, 8, 18, 16, 9
unter, zwischen; entre — et 28,
1, 22 sowohl — als auch.
 entrebaisier *swI* (ss. 26, 6) *(refl.)*
einander küssen.
 entremi *prp.* 10, 12 *mitten zwi-*
schen.
 entreprendre *stII Part. Pf. entre-*
pris 1, 11, 11, 20 beklommen,
angegriffen.
 entrer *swI* 4, 25, 7, 8 *hineingehen.*
 entreusque *conj.* 8, 1, 18, 9
entreousque 8, 9 während.
 entroïrre *stII Prs. 1Pl. entroïcions*
 32, 15 *(refl.) einander tödten.*

envers *mII* 24, 22 *Kehrseite,*
Nachtseite.
 envoier *swI* 4, 15 *schicken.*
 eperon *s. esperon.*
 erbe *fI* 12, 17, 19, 13 *herbe*
 20, 23, 39, 5 *Gras; Kraut.*
 herbeus, e 24, 13 *grasig.*
 erere *s. esrere.*
 ermin, e 11, 24 *Hermelin—*
 errer *† swI* 12, 32, 18, 2 *wan-*
dern, gehen.
 es vous 39, 11 *siehe da.*
 esbahir *swIIIb* 1, 10 *in Erstau-*
nen setzen; Part. Pf. ausser sich.
 esbanoier *swI* *(Inf. mit ausgelass.*
pron. refl. 20, 23) refl. sich er-
lustigen.
 esbaudir *swIIIb* 29, 13 *ermu-*
thigen, anfeuern.
 escargaite *fI* 14, 24 *Scharwache,*
Patrouille.
 escerveler *swI* 14, 12 *des Hirnes*
berauben.
 esçi *mII* 6, 31 *gew. esçil Ver-*
bannung; Elend.
 esclaire *fI* 40, 34 *Schellkraut*
(chelidonia), nfz. éclairer.
 esclairier *swI* (3, 16 *Hs. elcr.)*
erhellen, erleuchten.
 esclarcir *swIIIb* 22, 33 *hell werden.*
 esco *mII* 23, 12 *Spur.*
 escoillir *† swIIIa Cond. 1Sg. es-*
quelderai 14, 9 stürzen.
 escole *fI* 33, 6 *Schule; Stim-*
mung.
 escorçier *swI* 12, 17 *schürzen.*
 escorcier *swI* 16, 20 *schinden.*
 escouter *swI* 12, 38, 39, 14
hören, lauschen.
 escu *mII* 9, 11, 10, 2 *Schild.*
 esgarder *swI* 5, 11, 24, 13 *an-*
schauen, blicken.
 esmaier *swI* 38, 4, 40, 25 *er-*
schrecken (tr.); (refl.) erschrecken
(intr.).
 esmarir *swIIIb* 18, 23 *bestürzt*
machen.
 esmervellier *swI* (30, 19 *Hs. esmeu.*)
(refl.) sich verwundern.
 espanir *swIIIb* 5, 12 *aufgehen,*
aufblühen.
 espargnier *swI Subj. 3Pl. Impf.*
esparnaissent 24, 3 schonen.
 espartir *swIIIb* 34, 9 *trennen.*
 espaulle *fI* 24, 83, 26, 8 *Schulter.*

espee *fI* 9, 9. 10, 3 *Schwert*.
 esperitable 37, 14 *geistlich*.
 esperon *mII* 10, 11 (*Hs. eperon* 22, 3) *Sporn*.
 espérer *swI* 9, 16 *spornen*.
 espés, se 18, 4. 20, 4 *dicht*.
 espiel *mII* 9, 11 *Lanze*.
 espine *fI* 24, 85 *Dorn*.
 espouse *fI* 8, 28 *Gattin*.
 espouser *swI* 41, 18 *heiraten*.
 esprover † *swI* 19, 10 *auf die Probe stellen*.
 esquelderoie s. escoillir.
 esrere † *stII* (*Part. Pf. f. Pl. Hs. eres* 6, 29) *abschaben*.
 essor *mII* 4, 27 *frische Luft*.
 estable *fI* 20, 28 *Stall*.
 estage *mII* 4, 22 (*astage* 37, 3) *Stockwerk*.
 esté *mII* 12, 3, 22 *Sommer*.
 estendre *swII* *ausbreiten* 18, 9. 20, 32.
 ester *swI* *stIII*^b 2, 28. 6, 14 (*Inf. subst.* 7, 12) *stehen; laisser e. fahren lassen; sein lassen. Comp. ar—*.
 estoile *fI* 24, 87 *Stern. Dem. estoilete* 25, 1.
 estoner *swI* 10, 34 *betäuben*.
 estor *mII* 2, 24. 8, 17 *Kampf*.
 estore *mII* 34, 4 *Flotte*.
 estragne s. estrange.
 estrain *mII* 24, 56 *Streu*.
 estraindre *stII* *Prs. 3Sg. estraint* 12, 34. 16, 5 *zusammenschnüren; eng einhüllen*.
 estrange 2, 29. 6, 15 *estragne* 28, 9 *fremd*.
 estre *ganz st sPar. sein; estre a gehören*.
 estrier *mII* 9, 13. 20, 29 *Steigbügel*.
 estroit, e *eng, fest; adv.* 25, 12.
 estroseement, estrouseement 10, (14), 29 *spornstreichs*.
 estrumelé, e 6, 30 *ohne Beinkleid (trumel), vgl. Romania X 590*.
 esveillier *swI* 18, 10 *erwecken; (refl.) erwachen*.
 esvertin *mII* 11, 18 *Schwindel, eine Krankheit (nfr. avertin)*.
 et *conj.* 1, 4, 6 (e nur 16, 24) *und; im Nachsatz:* 8, 9. 14, 28. 18, 10. 20, 12. 34, 4.

F.

fabler *swI* *Vortragsanw.* 2, 6
 flabler 4 flaber 32 *fabeln, erzählen*.
 fabloier *swI* *Vortragsanw.* 12, 14
 flaboiier 34 *fabeln, erzählen*.
 face *fI* 2, 13. 5, 9 *Gesicht*.
 faelé, e 12, 33 *rissig, gespalten*.
 faide *fI* 6, 11 *Feindschaft, Rache; demander f. a Rache nehmen an*.
 faim *mII* 6, 31 *Hunger*.
 faire *stI* 2, 32. 3, 7 (*fare* 2, 17. 5, 25 *Hs. far*) *Ind. Prs. 1Sg. fac* 10, 77. 11, 40 *2Sg. fais* 29, 7 *3Sg. fait* 2, 22, 27 *1Pl. faisons* 22, 30 *2Pl. faites* 24, 30 *Impf. 3Sg. faisoit* 2, 1. 8, 11 (*2Pl. faissiés* 40, 20) *3Pl. faisoient* 20, 33 *Pf. 3Sg. fist* 1, 6 *3Pl. fissent* 34, 13. 36, 5 *fissent (Hs. fissen)* 38, 8 *Fut. 1Sg. ferai* 8, 31 *2Pl. ferés* 18, 32 *3Pl. feront* 15, 17 *Cond. 1Sg. feroie* 14, 12 *3Sg. feroit* 12, 10. 20, 4 *3Pl. feroient* 10, 15 (*Hs. for.*) *Subj. Prs. 2Pl. faciés* 10, 68 *Impf. 3Sg. fesist* 9, 4 *Part. Pf. fait, e* 2, 31. 5, 8 *machen, thun; sagen; ein vorhergehendes Verbum vertretend* 14, 18, 19; *il euc fait bon demorer* 16, 23 *dort ist gut weilen (wie nfr.)*; *si fait* 14, 13 *so beschaffen, solch* *ausi fait* 20, 17 *ebensolch* *bien fait* 3, 3. 5, 8 *schön*.
fais *mII* *Last*; *a un fais* 24, 75 *auf einem Haufen, mit einem Male*.
 fantosme *mI* 18, 25 *Trugbild; Schwindel*.
 fare s. faire.
 fee *fI* 18, 30. 22, 32 *Fee*.
 felon *mIII* 39, 29 *arg, grimmig*.
 feme s. fenme.
 fenestre *fI* 4, 25. 5, 5 *Fenster*.
 fenme *fI* 2, 33. 14, 18 *feme* 8, 12 *femme ebd. Custode Weib*.
 ferir † *swIII*^a 2, 25. 14, 8 *schlagen*.
 feste *fI* 20, 11, 12 *Festlichkeit*.
 fetusse 8, 27 = fusse.
 fil *mII* 2, 8, 19 *Sohn*.

fille *fI* 2, 8, 35 (file 2, 33)

Tochter.

fillole *fI* 2, 31. 6, 17 (filole 4, 4, 12) (weibl.) *Pathenkind*.

fin *fII* 10, 57 *Ende*; faire male fin 11, 40 *sich schlimm gebürden*; ne prist fin 41, 6 *er hörte nicht auf* (zu gehen).

fissent s. faire.

flaber, flabler, flabotier s. fabler, fabloier.

flanc *mII* 12, 25 *Seite*.

fläuste *fI* *Flöte*, *Dem.* fläustele 21, 14.

flor *fII* 11, 12, 32. 20, 3 *Blume*.

foi *fII* *Glaube*, *Treue*; par foi 18, 37 a foi 21, 7 *fürwahr*.

foille *fI* 19, 14. 20, 3 *fuelle* 26, 14 *Laub*; *Blatt*.

foilli, e 19, 4 *belaubt*.

fois *fII* 8, 37. 10, 52 *Mal*.

fol, e 3, 7. 33, 3 *thöricht, närrisch*; *Thor.* (Thörin), *Narr* (Närrin).

folie *fI* 10, 42 *Thorheit*.

fons *mII* 16, 18 *Grund*.

fontaine *fI* 18, 8. 20, 31 *Quelle*.

forcé *fI* 34, 5 *Gewalt*.

foréur 16, 23 *stärker, grösser*.

forest *fII* 10, 27. 16, 28 *Forst, Wald*.

formént *mII* 22, 18 *Waizen*.

formént *adv.* 15, 16 *heftig, sehr*.

fornir *swIII^b* (furnir 8, 3) *vollführen*; *Part. Pf.* forni, e 10, 5 *kräftig*.

forrer *swI* 20, 2 *futtern, ausstaffieren*.

fors *adv. prp.* 2, 9. 4, 25. 6, 4. 24, 80 *aussen; hinaus* (de); *ausser*.

fort, e 8, 14, 20 *stark*.

fossé *mII* 16, 9, 17 *Graben*.

fraile (frale 2, 7) *gebrechlich, schwach*.

frain *mII* 20, 29. 32, 10 *Zügel*.

franc, e 2, 40. 6, 35. 13, 7 *frei; edel*.

frere *mI* 24, 25, 46. 36, 3 *Bruder*.

fres, ce 26, 13. 30, 18. 31, 6 *frisch*.

freter *swI* 24, 21 *beschlagen; umziehen*.

froit *mII* 6, 31 *Kälte*.

fromage *mII* 30, 18. 31, 6 *Käse*.

front *mII* 27, 6 *Stirn*.

tu *mII* 4, 8. 6, 43 *Feuer*.

fuelle s. foille.

fuie *fI* 32, 16 (*Pl.*) *Flucht*.

fuir *swIII^a* 6, 4. 20, 7 *fliehen*.

fuisse 25, 11. 12, 24 = fusse.

furnir s. fornir.

G.

g' 8, 28 = je.

gaaignier *swI* 2, 32. 24, 58
gaegnier 4, 13. 6, 18 *gewinnen, verdienen*.

gaber *swI* 10, 69 *verspotten*.

gai, e 3, 8 *munter, lebhaft*.

gaine *fI* 21, 13 *Scheide*.

gaite *fI* 14, 27. 15, 1 *Wächter*.

galop, *Dem.* galopel *mII* *Galopp*;
les galos 23, 7 les galopiaux
10, 29 *im Galopp*.

ganbe *fI* 2, 11. 12, 28 *Bein*.
Dem. ganbete 11, 26.

garder *swI* 4, 17. 14, 31. 24, 86
blicken; hüten (de vor).

gardin *mII* 4, 21, 26 (garding
12, 6) *Garten*.

garir *swIII^b* 1, 13. 11, 27 *am Leben erhalten, heilen*.

garnément *mII* 9, 5 *Gewand*.

garris *mII* 19, 13 *Pflanze, die auf den Steppen* (garrigue) *Südfrankreichs häufig ist. Siehe die Ann.*

gastel, *Dem.* gastelet *mII* 21, 12
Kuchen.

gaster *swI* 2, 6 *verwüsten*.

gaudine *fI* 5, 11 *Wald*.

gaue *Wälsch*, nur in nois gauge
12, 24 *Wälsche Nuss*.

gaune 24, 20 *gelb*.

gaut *mII* 17, 7. 19, 4 *Wald*.

gehir *swIII^b* 40, 30 *gestehen*.

genol *mII* 24, 22 *Knie*.

gens *fII* *Pl.* 6, 26. 32, 17 *Leute*.

gent, e 2, 10. 3, 15. 19, 16 *hübsch, hold*.

gentil 13, 6. 27, 2 *adlich, edel*.

gerroier *swI* 10, 39 *gew. guerroier bekriegen*.

gesir *stIII^b* *Prs.* 1Sg. gis 29, 8
3Sg. gist 24, 56. 29, 4 *Impf.*

3Sg. gisoit 11, 19 (gissoit 28, 18,
24 3Pl. gissoient 12, 27) *Pf.* 3Sg.

jut 12, 4 *Fut.* 3Sg. gerra 30, 9
(*Part. Pf.* jut 14, 6, 14) *liegen; im Kindbett liegen* (de mit).

geter s. jeter.
 gigne *fI* 33, 8 *Geige*.
 gis gis(s)oisie gist s. gesir.
 glacier *swI* 16, 17 *gleiten*.
 goir † *swIIIa Fut. 2Pl.* gorés 13, 10
geniessen.
 graille 12, 24 *schlank*.
 grandisme 24, 18 *sehr gross*.
 grant 1, 12, *f.* grant 1, 5. 24, 18
 grande 2, 2. 12, 17 *gross*.
 gras, se 33, 5 *fett, rund*.
 gris *grau*; *mII* 6, 38. 10, 71
Grauwerk, kostbares Pelzwerk
(mhd. grâ).
 gros, se 24, 19 *dick*.
 gué *mII* 31, 9 *Furt*.
 guerre *fI* 8, 3. 29, 13 *guere*
 2, 1. 6, 34 *Krieg*.
 guise *fI* 38, 18 *Weise*.

H.

ha 8, 13. 10, 17. 18, 32. 26, 7.
 30, 5 *ha!*
 hair † *swIIIa* 5, 19. 11, 37. 12, 8.
 13, 11 *hassen*.
 hance *fI* 10, 4 *Hüfte*.
 hardi, e 22, 19 *kühn*.
 harpe *fI* 33, 8 *Harfe*.
 harpeor *mIII* 6, 38 *Harfen-*
spieler.
 haster *swI* 37, 12 *beschleunigen,*
drängen.
 haut, e 2, 13, 36 *hoch*.
 he 16, 1, 12 *ach!*
 herbegier † *swI* 38, 15 (40, 30)
beherbergen; (refl.) einkehren.
 hiaume *mII* 10, 3, 25 *iaume*
 9, 8 (hiame 10, 36) *Helm*.
 hidex, use 24, 15 *Grausen (hisde)*
erregend.
 houler *swI* 30, 2 *schütteln*.
 honte *fI* 10, 67 *Schmach*.
 hors *adv.* 20, 9. 24, 83 *hinaus,*
heraus.
 housiax *mII Pl.* 24, 21 *Hosen,*
Gamaschen.
 hure *fI* 24, 16 *Strubelkopf*.
 hurter *swI* 14, 11. 22, 3 *stossen*.

I.

i *adv.* 4, 25. 5, 24 *darin; dabei;*
dahin, dazu.
 iaume s. hiaume.

icél *pron. dem. sPar.*
 ier *adv. gestern; mII* in l'autr'ier
 11, 16 *neulich, jüngst*.
 iestre 10, 40 = *estre*.
 il *pron. pers. sPar.* li 3, 5. 8, 39.
 9, 6. 10, 34. 18, 24, 25, 30.
 30, 10 = *le li, la li, les li*.
 ilec *adv.* 12, 9. 24, 27 *ileuc* 16,
 23, 31 *alec* 29, 4 *dort, daselbst*.
 infer *mII* 6, 23, 33 *Hölle*.
 issir *isçir swIIIa* 4, 25. 12, 30.
 14, 22. 18, 6. 20, 29. 38, 22 *Part.*
Pf. issus 27, 3 *hinausgehen*.

J.

ja *adv.* 2, 22. 5, 18. 6, 23. 8, 17, 28.
schon; nunmehr; jemals (mit ne-
niemals); ja (bekanntlich); (mit
Subj.) selbst wenn.
 je *pron. pers. sPar.*
 jel 5, 25. 15, 12 = *je le*.
 jeter *swI* 3, 9. 8, 8 *geter* 10, 12.
 38, 2 *werfen; rauben; treiben;*
ausstossen 39, 10.
 jo jou *pron. pers. sPar.*
 joe *fI* 24, 18 *Wange*.
 jouer † *swI (Inf. subst. 7, 15. 11, 34)*
spielen.
 jogleor *mIII* 6, 38. 38, 18 *Spiel-*
mann.
 joie *fI* 1, 14. 6, 6 *Freude*.
 jor *mII* 2, 3, 31 *Tag*.
 jurer *swI* 19, 17, 35, 5. 39, 33
(c. acc.) schwören bei.
 jut s. gesir.

K.

kaitif s. caitif.
 keutisele *fI* 24, 55 *schlechte Ma-*
tratze (cneute).
 ki *pron. rel. u. interr. sPar.*

L.

l' = *le la li*.
 la *adv.* 2, 24 5, 6 *da. par la*
 19, 18 *dadurch; dahin*.
 laçier *swI* 9, 8 *schnallen, fest-*
binden.
 lagan *mII* 34, 12 *Strandrecht;*
Beute die auf Grund des Strand-
rechts gemacht wird, Strandbeute.
 lairai lairoie s. laisser.

laisier *laiscier* *swI* 3, 5, 6, 14, 22, 41 (*laisé* 2, 28) *Fut. 1Sg.*
 lairai 29, 15 *1Pl.* lairons 36, 1
2Pl. lairés 8, 35 *Cond. 3Sg.*
 lairoit 40, 11 *2Pl.* lairiés 10, 50
lassen.
 lait, de 24, 15, 20 *hässlich.*
 lancé *fI* 10, 14 *Lanze.*
 lancier *swI* 10, 12, 32, 7 *schleu-*
dern, stürzen.
 las, se 5, 15, 24, 54 *müde; arm,*
unglücklich.
 lassus *adv.* 25, 11 *da oben.*
 laver † *swI* 40, 32 *waschen.*
 le *mII* 17, 8, 17 *gew. leu Wolf.*
 le, e 24, 19 *breit; de le* 16, 29
in die Breite.
 les *prp.* 27, 19 *neben.*
 lever † *swI* 2, 30, 4, 12, 8, 5,
 12, 12, 28, 7 *heben, erheben;*
aus der Taufe heben; sich er-
heben.
 levre *fI* 24, 19 *Lippe, Dem.*
 levrete 12, 21.
 levrier *mII* (*levrer* 24, 39) *Wind-*
hund.
 li *m* la le li *f. pron. dem. (Ar-*
tikel) sPar.
 lié, *f.* lie 6, 6, 9, 4, 32, 20, 41, 10
fröhlich.
 lignage *mII* 32, 20 *Geschlecht,*
Abkunft.
 lin *mII* 11, 25 *Leinen.*
 lion *mII* 17, 9, 18 *Löwe.*
 lis *mII* 11, 12, 32 *Lilie.*
 lit *mII* 6, 21, 11, 19 *Bett.*
 liu *mII* 12, 33, 16, 20 *Ort,*
Stelle.
 liue *fI* 16, 29 *Meile.*
 louer *swI* 24, 47 *gew. louer † (siehe*
die Anm.) verdingen.
 livre *fI* 40, 22 *Pfund (Gewicht);*
Livre (Münze im Werthe von
zwanzig sol).
 loge *fI* 19, 15, 20, 1 *Laube.*
 loier *swI* 26, 14, 34, 7 *binden.*
 lonc, ge 12, 3, 14, 40, 44 *lang;*
fern; de lonc 16, 29 *in die*
Länge; adv. 14, 10, 26, 2 *fern.*
 longaigne *fI* 24, 60 *Abzug,*
Kloake.
 longement *adv.* 5, 24 *lange.*
 lor leur *pron. poss. sPar.*
 lor *adv.* 18, 40 *dann.*

losseignol *mII* (*lorseilnol* 12, 6),
Nachtigall.
 lués *adv.* 14, 5 *sofort.*
 luire *stII* 12, 5 *Impf. 3Sg.* luisoit
 12, 31 *leuchten, scheinen.*
 lumiere *fI* *Licht.*
 lune *fI* 12, 5, 31 *Mond.*

M.

m' = me, ma.
 ma *s. mal.*
 ma *pron. poss. sPar.*
 maaille *fI* 24, 64 *Rappen (Hälfte*
eines denier).
 maéue *fI* 24, 23 *Keule, Dem.*
 macuèle 21, 15.
 mai *mII* 12, 3 *Mai.'*
 main *fII* 6, 12, 10, 13 *Hand.*
 maint, e 41, 20 *manch.*
 mais *conj. adv.* 2, 15, 4, 14, 5, 23,
 24, 79 *aber, sondern; mais que*
 27, 14 *wofern nur; (zeitl.) fortan,*
mehr, noch.
 maisiere *fI* 14, 10 *Gemäuer.*
 maison *fII* 30, 6, 40, 28 *Haus.*
 maisté *fII* 17, 5, 15 *Majestät.*
 mal *mII* 1, 12, 4, 17 *Uebel, Weh.*
 mal, e 5, 22, 11, 40 (*ma* 18, 29)
übel, schlecht.
 malade 11, 18, 20, 18 *krank.*
 malaventure *fI* 24, 49 *Misgeschick.*
 maleir *swIII^b* *Part. Pf.* maleoit, e
 4, 5 *verfluchen.*
 maleürox, use 8, 13 *unglücklich.*
 malvais *s. mauvais.*
 mamele *fI* 14, 21 *Brust, Dem.*
 mamelete 12, 23.
 manacier *swI* 3, 6 *manacier* 14, 28,
 15, 16 *bedrohen.*
 mander *swI* 8, 3, 20, 10, 24, 43
besenden; verlangen (a von).
 mangier *s. mengier.*
 manier *swI* 26, 11 *anfassen,*
streicheln.
 manke 6, 27 *verkrüppelt.*
 mannent 10, 14 *Prs. 3Pl. von*
mener, gew. mainent.
 manoir † *stII* *Part. Pf.* mes 34, 14
bleiben, wohnen Comp. re—
 mantel *mII* 12, 34, 16, 5 *Mantel.*
 mar *adv.* 37, 6 *zum Unglück.*
 marbre *mII* 11, 7 *Marmor.*
 marbrin, e 5, 5 *marmorn.*

marc *mII* 9, 3. 18, 20. 22, 37
Mark (marc d'or ein Pfund Gold,
 marc d'argent ein halbes Pfund
 Silber).
 marceant *mII* 28, 15 Kaufmann.
 margerite *fI* 12, 26 Gänse-
 blümchen.
 mariër *swI* 38, 11, 13 vermählen.
 marounier *mII* 38, 19 Schiffer.
 maserin *mII* 11, 15 Schale (aus
 Maserholz).
 matin *mII* Morgen par m. 41, 17
 morgens; adv. morgen 24, 38.
 mauvais, e *mII* 2, 15 malvais
 30, 7 schlecht.
 me pron. poss. *sPar*.
 médecine *fI* 18, 32. 22, 38 Arznei.
 mehaig *mII* 18, 36 mehaing
 18, 33 Wunde.
 meisme 4, 8. 6, 44 selbst.
 mellor 8, 14. 24, 49, 50 besser;
 best.
 men pron. poss. *sPar*.
 membre *mII* 18, 20, 27 Glied.
 menbrer *swI* 39, 7 (unpers. mit
 Dat.) gedenken.
 mener † *swI* 7, 18. 10, 14 3Sg.
 maine mainne 10, 36 3Pl.
 maint mainnent 37, 9 (manneut
 10, 14) führen; behandeln; m.
 delit 41, 21 sich der Freude
 hingeben.
 mengier mangier † *swI* Ind. Impf.
 1Pl. mangiens 22, 30 3Pl. men-
 goient 18, 10 mangoient 20, 32
 Pf. 1Sg. mengai 24, 51 Fut. 3Pl.
 mengeront 17, 8 Subj. 3Pl. men-
 guënt 17, 17 essen, fressen.
 mentir *swIII*^a 10, 60. 19, 17 lügen.
 menton *mII* 27, 7 Kinn.
 menu, e 12, 22 klein (d. Adj. im
 Sinne des Adv. 2, 12. 12, 19).
 menuise *fI* (menuisse 12, 27) der
 schmale Theil des Fusses, der
 Spann, die Wrist.
 mer *fII* 13, 13. 27, 17 Meer.
 meréi *fII* 20, 20, 26 (auch Pl.)
 Dank.
 mere *fI* 2, 18. 3, 6 Mutter.
 merveille merveille *fI* 16, 16. 28, 21.
 32, 1 Wunder, a m. 9, 14 wun-
 derbar; Verwundrung.
 merveilleus, e 2, 2. 28, 8 mervellex
 24, 15 wunderbar, gewaltig.
 mes s. manoir.

mesaise *fI* 6, 31 Ungemach.
 mescin, e hüßlos; mescine *fI* 5, 6.
 21, 8 Mädchen, Dem. mescinete
 12, 29. 14, 29. 15, 5.
 mescoisir *swIII*^b 10, 33 über-
 sehen, nicht sehen.
 messe *fI* 29, 11 Messe.
 messeir † *stII* schlecht sitzen, übel
 anstehn; faire messeant (Part.
 Prs.) a 15, 17 Einem Unziem-
 liches thun.
 mestier *mII* Bedürfnis; mestiers.
 est 4, 24 es ist nöthig.
 metre *stII* 4, 21, 23 Ind. Prs.
 3Sg. met 10, 65 3Pl. metent 26,
 22 Pf. 3Sg. mist 10, 24. 12, 35.
 (3Pl. missent 18, 9) Cond. 3Sg.
 metroit 24, 52 metroit 14, 5
 Imper. 2Pl. metés 10, 69 Part.
 Pf. mis, e 5, 1. 11, 5, 38.
 (f. misse 5, 16, 20) legen, setzen;
 (refl.) sich begeben 26, 22; metre
 a raison 27, 8 anreden.
 mie *fI* Krümchen; irgend 22, 19
 (mit ne: gar nicht 5, 19, 24.
 22, 12).
 mien pron. poss. *sPar*.
 mier, e 9, 3, 9 lauter.
 mile 2, 5 tausend.
 mirabile *fI* 5, 4 (Hs. miramie)-
 Wunder, Zauberei.
 missent s. metre.
 miue pron. poss. *sPar*.
 mix adv. 2, 21. 8, 18 besser;
 (bei amer 14, 13) mehr; Compar.
 statt des Superl. (Gr. 3, 12) 31, 9;
 au mix que 24, 84 so gut als.
 moeurent s. morir.
 mois *mII* 12, 3. 29, 9 Monat.
 mol, e 33, 5 weich.
 moullier *fII* 3, 11 (Hs. moullie).
 mollier 8, 28 Weib, Gattin.
 molt s. mot.
 mon pron. poss. *sPar*.
 mont *mII* 6, 9, 13 monde 22, 31.
 24, 53 Welt.
 mont *mII* 27, 15 Berg.
 monter *swI* 2, 19, 24. 7, 7. 17, 2.
 24, 28 (intr.) steigen; angehen;
 (tr.) hinaufsteigen.
 mordrir *swIII*^b 6, 5. 20, 8 er-
 morden.
 morir † *stIII*^d 10, 15. 11, 41 Ind.
 Prs. 1Sg. muir 6, 11 3Pl. moeu-
 rent 6, 31 Subj. Prs. 1Sg. muire

16, 15 *Part. Prs.* morant 15, 11
Pf. mort, e 6, 34. 14, 4 (*auch*
refl.) sterben; *das Part. Pf. in*
factitiver Bedeutung: getötet
 14, 4, 32. 30, 4.
 mort *fII* 10, 15. 14, 13 *Tod*;
 de m. 12, 8 tödlich.
 mortel 2, 3. 10, 18 tödlich.
 mostrer *swI Fut. 1Sg.* mostrerai
 40, 43 zeigen.
 mot *mII* 23, 1, 8 *Wort*.
 mot *adv.* 12, 37. 20, 11 mout
 4, 20. 6, 21. 11, 20, 40. 15, 1
 molt 5, 22. 10, 59 *sehr*.
 muir *muire s. morir*.
 mur *mII* 2, 4. 8, 6 *Mauer*.

N.

nagier *swI* 36, 8. 38, 21 *rudern*.
 nale 14, 9 *nein*.
 naistre *stII (mit verjüngter Perfect-*
bildung) Part. Pf. ne, e 11, 17.
 40, 7 geboren werden.
 narine *fI* 24, 18 *Nasenloch*.
 nasel *mII* 10, 26, 36 *Nasen-*
stange am Helme.
 navrer *swI* 10, 28. 23, 15 *ver-*
wunden.
 ne *conj.* 2, 17. 4, 6, 25 ni 1, 11.
 2, 25. 8, 28. 10, 70 *noch*; ne—
 ne 2, 8 *weder — noch*; *in Sätzen*
zweifelhaften oder fragenden In-
halts: oder, und 2, 23, 24. 4, 10.
 6, 10, 10, 8. 11, 15; *zur Ver-*
bindung solcher Sätze dienend 14, 4.
 ne *adv.* 1, 10, 13 *nicht*.
 nef *fII* 28, 6. 34, 8 *Schiff*.
 nel 24, 29. 29, 15 = ne le.
 nenil 10, 8. 24, 8 *nein*.
 neporquant *conj.* 16, 20 *nichts-*
destoweniger.
 nes 10, 47 = ne les.
 nes *mII* 2, 13. 12, 20 *Nase*.
 net, e hübsch.
 ni s. ne.
 niënt *mII* 22, 28. 24, 29 *nichts*
 por n. 6, 41 *für nichts und*
wieder nichts, vergebens; durchaus
nicht 10, 8, 42. 24, 3.
 nimpole *fI* 33, 9 *ein Spiel (welcher*
Art?).
 nouer † *swI* 12, 13. 14. 24, 4
knüpfen; heften, nähen.
 noir, e 12, 28. 24, 16 *schwarz*.

nois *fII* 12, 24 *Nuss*.
 noise *fI* 6, 2. 8, 5. 20, 5 *Ge-*
räusch; Gerücht.
 non *adv.* 2, 15 *nicht*; *selbst*
nicht 18, 21.
 non *mII* 2, 10. 39, 32 *Name*.
 none *fI* 20, 31 *die None, neunte*
Stunde (3 Uhr Nachm.).
 norrir *swIII^b* 40, 32 norir 36, 11
 nourir 6, 17 *erziehen*.
 nos nous *pron. pers. sPar.*
 nostre *pron. poss. sPar.*
 novele *fI* 24, 10 *Nachricht*.
 nu, e 6, 30. 15, 15 *nackt, bloss*.
 nuit *fII* 6, 28. 12, 4 *Nacht*.
 nul, e 1, 10. 7, 5 *kein; irgend*
ein.

O (OU).

o *prp.* 1, 7. 7, 3 *mit*.
 ou s. u.
 obliër *swI* 10, 46, 47 oubliër
 8, 3. 10, 10 *vergessen*.
 oöirre *stII* 14, 9 oöcirre 14, 28
Ind. Prs. 3Sg. oöit 32, 8 *3Pl.*
oöient 14, 30 *Impf. 3Sg.* oöioit
 2, 6 *Fut. 1Sg.* oöirai 30, 8 *3Sg.*
 oöira 26, 18 *Subj. Impf. 3Pl.*
 oöesissent 14, 26 oöesissent 16, 31
Imper. 2Pl. oöiës 32, 11 *Part. Pf.*
 oöis, e 6, 12 tödten. *Comp. entr—*.
 oeil *mII* (oeul 14, 20. 21, 10
 oiel 23, 13) *Pl.* 2, 13. 12, 20
Auge.
 oie 10, 75. 24, 34. 40, 5 *ja*.
 oil 10, 58. 18, 17 *ja*.
 oindre *stII Pf. 3Sg.* oinst 38, 16.
 40, 34 *salben*.
 oir *mII* 2, 8 *Erbe*.
 oir † *swIII^a* 1, 1. 11, 11 *Ind.*
Prs. 2Sg. os 22, 15. 24, 40 *3Sg.*
 ot 9, 1 oit 1, 13. 39, 6 *Pf. 3Sg.*
 oi 10, 31 *3Pl.* oïrent 38, 7 *Fut.*
2Pl. orrés 20, 23, 24 *Imper. 2Pl.*
 oës 29, 6 *Part. Pf.* oi, e 6, 1.
 10, 2 *hören*.
 oisel *mII* 10, 71 (*A. Pl.* oisax
 5, 13) *Vogel Dem.* oisellon *mII*
 20, 24. 39, 6.
 home *mIII* 4, 3. 8, 17. 14, 7, 14
 ume 14, 19, 22 *Mensch, Mann;*
Lehnsmann, Vasall, Dienstmann.
N. Sg. on 4, 24. 24, 7 *man*.
 on s. home.

onbre *fI* 12, 31. 16, 5 *Schatten*.
 oncor s. *encor*.
 honor *fII* 2, 32. 4, 13 *honneur*
 38, 9 *Ehre; Lehen, Herrschaft*.
 honorable 37, 11 *ehrbar*.
 honorer † *swI* 13, 7 *honerer* 13, 18
ehren.
 onques *adv.* 10, 9. 24, 10. 40, 6, 35
jemals (mit ne: niemals).
 or *mII* 6, 37. 9, 3 *Gold*.
 or *adv.* *Vortragsanw.* 10, 66. 16, 28
 ore 2, 22, 36 *jetzt*.
 orains *adv.* 22, 29 *soeben*.
 orphenin, e 5, 14 (*der, die*) *Waise*.
 orrés s. *oir*.
 orteil *mII* 12, 26. 14, 21 *Zehe*.
 oser † *swI* 18, 3 (*ossast* 22, 20)
wagen.
 ost *fII* 28, 20. 30, 12 *Heer*.
 ostel *mII* 41, 6 *Haus*.
 oster *swI* 4, 4 *wegnehmen*.
 outre *adv.* 16, 6 *darüber hinaus*.
 otroiier *swI* 8, 38 *bewilligen*.

P.

paiien, e 38, 14 *heidnisch; mII*
 38, 10. 39, 29 *Heide*.
 pain *mII* 2, 32. 4, 13 *Brot*.
 paine *fI* 1, 5. 16, 22 *painne*
 16, 26 *Mühe; a painnes* 24, 4
kaum.
 pais *fII* 34, 17 *Friede*.
 païs *mII* 2, 6. 4, 5 *Land*.
 palais *mII* 4, 20. 7, 6 *Palast*.
 palefroi *mII* 10, 71 *Zelter, Pferd*
zum Spazierenreiten.
 pan *mII* 26, 14 *Schoss, Zipfel*.
 panturer *swI* 5, 4 *gew. painturer*
bemalen.
 paor *fII* 6, 44. 16, 11, 21 *peor*
 4, 9 *Furcht*.
 par *adv. prp.* 1, 15. 2, 32. 5, 11, 23.
 10, 46. 11, 20 (*vom zugeh. Adj.*
in der Regel durch das Verbum
getrennt) durchaus, durch und
durch; durch, mit; (im Schwure)
bei; de par diu 18, 39. 22, 27
in Gottes Namen.
 paradis *mII* 6, 23, 24 *Paradis*.
 parage *mII* 3, 12. 37, 6. 40, 17
Stand, Rang; hoher Rang, Adel.
 parenté *mII* 13, 12. 35, 8 *Ver-*
wandtschaft.

parfont, de 16, 10. 23, 5 *tief;*
adv. 18, 3.
 parler † *swI* 2, 22. 4, 11 (*Inf.*
subst. 7, 14. 11, 35) *sprechen*.
 parmi *prp.* 10, 6, 11. 12, 24
mitten durch; mitten in.
 parole *fI* 8, 36. 10, 51 *Wort*.
 parrin *mII* 40, 29 *Pathe, Gote*.
 part *fII* 4, 25. 10, 13 *Seite* *quel*
p. 17, 6 *wohin* *cele p.* 10, 32
dorthin d'une part 18, 7. 40, 2
auf eine(r) Seite d'autre part
 12, 2 *auf der andern Seite*.
 partir *swIII^a* 19, 2. 23, 4 *trennen*.
 pas *mII* 16, 25 *Schritt*.
 passer *swI* 11, 22. 13, 13. 16, 6.
 24, 51. 27, 15 *vorübergehen;*
vergehen; durchschreiten, be-
fahren.
 pastorel *mII* 18, 6, 11 *Hirtenknabe*.
 pastouret *mII* 21, 1 *Hirtenknabe*.
 paume *fI* 24, 17 *Handfläche,*
Handbreite.
 pel *mII* 8, 8. 16, 24 *Pfahl*.
 pelerin *mII* 11, 16, 27 *Pilger*.
 pelicón *mII* 11, 24 *Pelz*.
 pendre *swII* 10, 31. 40, 12 *hängen*.
 penser *swI* 10, 7, 9. 12, 9 (*Inf.*
subst. 13, 5) (*auch refl.*) *denken*.
 peor s. *paor*.
 percevoir † *stIII^b* *Pf.* 3Sg. *percut*
 24, 74 *gewahren. Comp. a—*.
 perdre *swII* 4, 6. 6, 3 *verlieren*.
 pere *mI* 2, 18, 22 *Vater*.
 perron *mII* 39, 3 *peron* 39, 11
Veranda, erhöhter gepflasterter
Platz vor dem Hause, von wel-
chem Stufen niedergehen.
 peser † *swI* 4, 10. 6, 45 *lästig*
sein, leid sein (de um).
 petit, e 1, 3. 4, 26 *klein; un p.*
 19, 20 *ein wenig*.
 peu *adv.* 2, 40. 4, 27 *pou* 40, 25
wenig (zeitlich 40, 25).
 pié *mII* 2, 5, 11 *Fuss*.
 pierre *fI* 14, 11 *piere* 24, 82 *Stein*.
 piler *mII* 12, 15, 34. 13, 2 *Pfeiler*.
 pipet *mII* 21, 15 *Pfeifchen*.
 plain, e 20, 12. 40, 33 (*f. planne*
 24, 17) *voll; stark besucht*.
 plain, e 26, 22 *eben*.
 plaindre *stII* (*Inf. subst.* 13, 9)
klagen.
 plaie *stIII^a* *Prs.* 3Sg. *plaist* 10, 78
Cond. 3Sg. *plairoit* 39, 16 *gefallen*.

planter *swI* 14, 22 *pflanzen*.
 plat, e 24, 18 *platt*.
 plenier, e 8, 9, 31, 4 *ausgedehnt, gewaltig*.
 plenté *fII* Fülle; a pl. 17, 10 *in Fülle*.
 ploueraï s. plorér.
 plor *mII* 39, 10 *Thräne*.
 plorer † *swI* 7, 9, 13, 21 *plourer* 12, 36, 13, 3 (*Inf. subst. plurer* 13, 9) *Fut. 1Sg. ploueraï* 24, 59 *weinen*.
 plus *adv.* 8, 14, 11, 14, 12, 9 *mehr; vor Adj. zur Umschreibung des Comp. und Superl.; der Compar. statt des Superl. (Gr. 3, 12) 6, 9, 13, 20, 12, 40, 44 au plus* 18, 28 *höchstens*.
 pou s. peu.
 poil *mII* 15, 7, 21, 9 *Haar*.
 poin *mII* 9, 9 *Knauf (des Schwertes)*.
 poindre *stII* Part. Pf. point, e 40, 37 *stechen; steppen*.
 point *mII* 20, 31 *Punct; adv.* 2, 17, 4, 7 *irgend etwas*.
 pome *fI* 30, 17 *Apfel*.
 pooir † *stIII^a Ind. Pres. 1Sg. puis* 3, 13, 4, 8 *2Sg. pués* 8, 20 *3Sg. puet* 3, 4 *2Pl. poés* 22, 38 *Impf. 1Sg. pooie* 14, 30 *3Sg. pooit* 24, 74 *2Pl. poïés* 22, 36 *3Pl. pooient* 14, 26 *Pf. 3Sg. pot* 10, 40, 12, 14 *peut* 24, 84 *Fut. 1Sg. porrai* 24, 59 *3Sg. pora* 11, 3 *2Pl. porrés* 10, 67, 11, 11 *porés* 4, 9 *Cond. 3Sg. porroit* 4, 18, 14, 5 *poroit* 2, 27 *2Pl. porriés* 6, 44 *Subj. Pres. 3Sg. puist* 17, 12 *Impf. 1Sg. peüsce* 14, 8 *3Sg. peüst* 4, 24 *2Pl. peüsciés* 12, 25 *können*.
 por *prp.* 1, 7, 5, 16, 20, 4, 22, 8, 6 *für; wegen, um — willen; (vor dem Impf.) um zu; por éou (éé)* 24, 39 *deshalb, por éou que* 20, 11, 24, 11, 40, 40 *weil*.
 porc *mII* 23, 11 *Schwein*.
 porparler † *swI* 10, 15 *besprechen, verabreden*.
 porpenser *swI* 12, 7, 19, 9 *überlegen*.
 porsacier *swI* 26, 11 *hervorziehen*.
 port *mII* 28, 10, 38, 14 *Hafen*.
 portaster *swI* 26, 10 *befühlen*.

porte *fI* 2, 4, 8, 6 *Thor*.
 porter *swI* 10, 11, 23, 7, 36, 4 *tragen; darbringen*.
 posticé *mII* 12, 30 *Hinterpförtchen*.
 povre 38, 15 *arm*.
 pre *mII* 22, 18 *Wiese*.
 preer † *swI* 36, 8, 11 *erbeuten, rauben*.
 premier, e 14, 4 *erst*.
 prendre *stII* 2, 17 *Ind. Pres. 3Sg. prent* 9, 11 *3Pl. prendent* 10, 13 *Pf. 1Sg. pris* 10, 48 *3Sg. prist* 11, 10 *3Pl. prissent* 34, 5, 6, 39, 22 *Fut. 1Sg. prendrai* 8, 34 *3Sg. prendera* 39, 34 *1Pl. prendrons* 18, 37 *Cond. 3Sg. prenderoit* 14, 5 *Subj. Impf. 3Sg. presist* 40, 12 *Imper. 3Sg. pren* 2, 19, 3, 12 *2Pl. prendés* 6, 19 *Part. Pf. pris. e* 10, 14, 22, 40 (*prisse* 22, 40) *nehmen, ergreifen; gefangen nehmen; mit d. Dativ der Person: soumax* li prist 18, 5 (*Gr. 3, 130*); *prendre a* 11, 10, 17, 3, 19, 9 *beginnen. Comp. a—, entre—, sou—*.
 pres *adv.* 16, 28 *nahe*.
 presse *fI* 10, 11 (*prese* 10, 29) *Gedränge*.
 prestre *mI* 6, 27 *Priester*.
 preus prex *N. Sg. m.* 15, 2, 31, 11 *preus N. Sg. f.* 37, 1 *prous* 39, 24 *prous prox Acc. Sg. f.* 39, 8, 18 *edel, brav*.
 priier *swI* 22, 14 *bitten*.
 prime *fI* 18, 6, 22, 29 *Preime, erste Tagesstunde (6 Uhr Morgens)*.
 prince *mII* 36, 3 *Fürst*.
 prisier *swI* 24, 42, 60 *achten*.
 prison *fII* 5, 1, 16 *Gefängnis*.
 prissent s. prendre.
 proueée *fI* 1, 6 *Heldenthat*.
 prous prox s. preus.
 puéele *fI* 22, 31 *Mädchen*.
 puet s. pooir.
 puie *fI* 20, 13 *bühnenartige Erhöhung*.
 puin *mII* 10, 26 *Faust*.
 puir *swIII^a Part. Pres. puant* 24, 41 *stinken*.
 puis *adv.* 4, 24 *dann; puis que conj.* 3, 11, 4, 14, 10, 19, 14, 6 *nachdem; da nun einmal*.
 pule *mII* 16, 15 *Volk*.

pun *mII* 31, 7 *Apfel*.
 pur, e 24, 56 *rein*.
 putain *f* 30, 7 *Hure, Dirne*.

Q.

queurent *s. corre*.
 quaissier *swI* 16, 19 *brechen, stossen*.
 quanque *rel.* 2, 18. 4, 7 *quant* 8, 27. 10, 10 *wieviel auch immer, alles was*.
 quant *adv. conj.* 2, 23. 4, 1. 8, 29. 13, 10. 16, 2. 22, 16. 24, 42 *quant* 11, 1 *wann; als; weil, da, denn; wenn*.
 quarel *mII* 8, 8 *Quaderstein*.
 quatir *swIII^b* 12, 34. 18, 4 *ducken*.
 que *pron. rel. et interr. sPar.*
 que *conj.* 2, 1, 14. 4, 24 *dass, so dass, damit; que — ne* 2, 3. 10, 68. 24, 10 *ohne dass, ohne zu; que* 12, 3. 18, 6 *wann, als, wo; 2, 28. 3, 18. 24, 52 weil, denn; hinter einem Zwischensatz wiederholt* 4, 8. 8, 35. 10, 49. 14, 26. 16, 30, 31; *eine Conjunction vertretend: quant wenn* 2, 24; *als dass (quam quod)* 8, 28. 14, 13. 16, 15. 17, 19; *(nach si, tant und Comparativen* 6, 1. 14, 18. 12, 21) *als; hinter Relat. in verallgemeinernder Bedeutung (lat. — cunque): qui que* 6, 6. 10, 47 *que que* 25, 10 *vgl. quanque; quoi que was auch, wie sehr auch, obgleich* 20, 12; *ne — que* 14, 2 *nur; tant que* 10, 50. 80. 18, 2. 19, 6 *so lange bis; en cō que* 34, 3 *indem; por cōu que s. por*.
 quel *pron. rel. et interr. sPar.*
 querre † *stII* 18, 38 *Ind. Prs. 1Sg.* *quier* 6, 24 *2Pl. querés* 24, 68 *Pf. 3Sg. quist* 38, 12 *Subj. Impf. 1Sg. quesisce* 35, 15 *Part. Prs. (Ger.) querant* 15, 14. 24, 51 *suchen, begehren. Comp. con- .*
 ques 28, 10 *N. Sg. f. von quel*.
 quester *swI* 35, 11 *suchen*.
 qui *pron. rel. et interr. sPar.*
 quidier *s. cuidier*.
 quitee *fII* 35, 4 *Ruhe*.
 quoi, coi *pron. rel. et interr. sPar.*
 quoi, e 24, 70 *coi* 12, 4 *ruhig*.

R.

rade 10, 5 *stürmisch, schnell*.
 raençon *fII* 10, 70 *Auslösung; Lösegeld*.
 rai *mII* 24, 75 *Strahl*.
 raison *fII* 27, 8. 39, 13 *Vernunft, Gedanken; Rede*.
 raler † *swI* 40, 14 *Pf. 3Sg. rala* 11, 30 *zurückgehen*.
 ramé, e 17, 7 *ästig, dicht*.
 ramener † *swI* 8, 35, 10, 49 *wieder herführen*.
 rapeler *swI* 8, 30 *zurückrufen*.
 recaoir † *stIII^a* 25, 10 *zurückfallen*.
 rebercéle, e 2, 12. 12, 19 *geringelt, gelockt*.
 reclaimer † *swI* 17, 4 *anrufen*.
 recoillir † *swIII^a* *Pf. 3Sg. recoulli* 41, 14 *aufnehmen*.
 recomencier *swI* 13, 21 *wieder anfangen*.
 reconoistre † *stIII^b* *Ind. Pf. 3Sg. reconut* 36, 10 *recount* 40, 31 *3Pl. reconurent* 34, 12 *erkennen; (refl.) sich erinnern*.
 redire *stII Imper. 2Pl. redites* 22, 7 *wiedersagen*.
 regarder *swI* 9. 12. 16, 15 *betrachten*.
 regné *mII* 13, 14. 35, 3 *Königreich*.
 regreter *swI* 7, 11. 8, 1, 11 *eine geliebte Person, die man verloren hat, bejammern anrufen (vgl. GParis, zu Alexius 26^e)*.
 rehorder *swI* 16, 8 *(eine Mauer) mit Flechtwerk (horde) und Schutt wieder herstellen*.
 reluire *stII Part. Prs. reluisant* *glänzen*.
 remanoir † *stII Ind. Prs. 1Sg. remain* 16, 13 *Pf. 3Sg. remest* 30, 15 *Cond. 3Sg. remanroit* 12, 9 *zurückbleiben*.
 remener † *swI Cond. 3Sg. remenroit* 16, 32 *zurückführen*.
 remuer *swI bewegen; Part. Prs. 10, 24 beweglich*.
 rendre *swII* 10, 36 *übergeben*.
 renga *fI* 10, 3 *Schwertgurt*.
 repaire *mII* 3, 2 *Heimkehr; Heimat; Aufenthalt*.
 repairier *swI* 32, 17 *(Inf. subst. 9, 2) zurückkehren*.

repenser *swI* 16, 31 *wieder be-*
denken *s. Anm.*
reponre *stII Pf. 3Sg.* repost 20, 3
verbergen.
repos *mII* 16, 2 *Ruhe.*
reposer † *swI* 19, 20, 24, 78 *ruhen.*
repost *s. reponre.*
resbaudir *swIII^b* 1, 14 *wieder*
munter machen.
resne *fI* 10, 10, 28, 2 *Zügel.*
retraire † *stII* 3, 4, 4, 2 *zurück-*
ziehen.
reveir † *stI Fut. 1Sg.* reverai 23, 17
wiedersehen.
revenir † *stIII^c Prs. 3Sg.* revient
10, 29 *Pf. 3Sg.* revint 26, 12
(*auch refl.*) *zurückkommen.*
rice 2, 34, 4, 20, 6, 34, 20, 11
mächtig, reich; prächtig.
rien(s) *fII* 2, 23, 6, 9, 20, 15.
39, 23 40, 43 *Ding, Wesen;*
etwas (mit ne: nichts).
rire *stII* 31, 13 *Part. Prs.* riant
2, 13, 12, 20 *lachen.*
ris *mII* 23, 14 *Lächeln.*
rivage *mII* 27, 19, 37, 2 *Ufer.*
rive *fI* 28, 5 *Ufer.*
riviere *fI* 18, 7 *Fluss.*
rouge 24, 19 *roth.*
roi *mII* 2, 33, 6, 39 *König.*
roide 16, 10 *steif; steil.*
roïne *fI* 2, 39 *Königin.*
roion *mII* 39, 27 *Königreich.*
roisin *mII* 11, 14 *Traube.*
ronée *fI* 24, 3 *Brombeerstrauch.*
ronpre *swII* 12, 26 *brechen.*
rose *fI* 5, 12, 12, 22 *Rose.*
rousee *fI* 12, 17 *Thau.*
rue *fI* 12, 31, 14, 24 *Strasse.*
rnär *swI* 13, 16 *werfen.*

S.

s' = se, sa.
sa *pron. poss. sPar.*
sablon *mII* 27, 18 *Ufersand.*
sacier *swI* 24, 56 *ziehen.*
sage 37, 1, 10 *klug.*
sain *mII* 13, 20 *Busen.*
sain, e 8, 35, 10, 49 *gesund.*
sale *fI* 20, 27, 37, 4 *Saal.*
salir *swIII^a* 16, 20, 41, 11 *springen.*
sanblant *mII* 15, 9 *Aussehen, Blick.*
sanbler *swI* 32, 19, 36, 6 *schei-*
nen, aussehen wie.

sanc *mII* 16, 20, 24, 5, 7 *Blut.*
sans *prp.* ohne; ausser 22, 17.
santir *s. sentir.*
sauf, ve 8, 35, 10, 50 *wohlbe-*
halten.
saure *stII* 24, 53 *Fut. 1Sg.* sorrai
24, 58 *Imper. 2Sg.* sol 24, 66
lösen, bezahlen.
sauvage 16, 29, 37, 9 (*sauvaçe*
18, 3) *wild.*
sauveté *fII* 10, 81 *Sicherheit.*
savoir † *stIII^a* 20, 4 *Ind. Prs. 1Sg.*
sai 17, 6 *1Pl.* savons 39, 23
2Pl. savés 40, 3 *Impf. 3Sg.* sa-
voit 6, 43 *1Pl.* savious 22, 11
Pf. 3Sg. sot 36, 7 *seut* 40, 9
3Pl. seurent 38, 7 *Fut. 2Pl.*
sarés 10, 70 *Subj. Prs. 2Sg.*
saçes 8, 15 *2Pl.* saçies 4, 7,
6, 10 *Impf. 1Sg.* seüße 14, 13.
40, 19 *3Sg.* seüst 36, 12 *Part.*
Prs. saçant 15, 2 (*wissend, klug*)
wissen, erfahren.
se *s. si.*
se *pron. poss. sPar.*
se *conj.* 1, 13, 19, 11 *wenn;*
se — non 2, 15, 14, 7, 14, 40, 18
wenn nicht, ausser — allein,
sondern nur; ob.
seeler *swI* 4, 24 *versiegeln.*
segnier *swI* 16, 17 *mit dem Kreuz*
bezeichnen, bekreuzen.
seignor *mIII* (*kommt nur im N. Sg.*
sire 4, 4, 10, 39, 27 *vor*) *Herr;*
mit plus gesteigert 31, 10 (*Gr.*
3, 16).
seir † *stII Ind. Prs. 1Sg.* sieé 10, 21
Impf. 3Sg. seoit 22, 16, 21 *Pf.*
3Sg. sist 10, 2, 5, 39, 3 (*3Pl.*
sissent 9, 13) (*auch refl.*) *sitzen;*
anstehen. Comp. as—.
sejorner *swI* 40, 33 *ausruhen,*
Kraft gewinnen; sejorné 10, 21
durch Ruhe gekräftigt.
sele *fI* 20, 28 *Sattel.*
selonc *prp.* 20, 22, 28, 3 *längs.*
semonre *stIII^a Prs. 3Pl.* semont
37, 13 *auffordern, antreiben.*
sen *pron. poss. sPar.*
senestre 10, 3 *link; a s.* 10, 25
zur Linken.
sengler *mII* 10, 27, 17, 9 *Eber.*
seus *mII* 30, 6 *Verstand.*
sentier *mII* 19, 5 *Pfad.*
sentir *swIII^a* 10, 11, 12, 11

santir 16, 21 (*Inf. subst.* 11, 36)
fühlen, empfinden.
 sergent *mII* 2, 5 serjant 8, 5
 sergant 6, 35 *Knappe.*
 seri, e 12, 4 *still.*
 sermoner *swI* 10, 43 *predigen.*
 seror *fIII* (*kommt nur in der*
Form des N. Voc. Sg. suer 7, 20.
 23, 18. 25, 15 *vor*) *Schwester.*
 serpentine *fI* 16, 30. 18, 4 *Schlan-*
gengezücht.
 set 19, 7 *sieben.*
 seul, e 2, 3, 9 *einzig, allein.*
 seurent, sent s. savoir.
 si *adv. conj.* 1, 10. 2, 2 se 10,
 12, 33. 18, 9. 24, 27. 36, 4. 40, 26
 s' 34, 13 *so; im Nachsatz* 2, 20.
 22, 1. 34, 13. 36, 4; *hinter einem*
Satzglied vor dem Verbum 4, 24.
 11, 10. 24, 69; *so, so wahr* 10, 58.
 24, 27; (*in der Antwort*) *doch*
(wie nfr.) 18, 32. 22, 14; *et si*
und ferner, und 4, 23. 6, 36,
 38. 28, 20. 34, 8; *si und (stets*
unmittelbar vor dem Verbum oder
vor den conjunctiven Pron.) 2, 5.
 4, 12, 20 *auch vor einem Satz*
mit neuem Subjct: 2, 29. 18, 30.
 34, 9.
 siec s. seir.
 siecle *mII* 6, 22, 39 *Jahrhundert;*
Welt (im Gegensatz zum Himmel).
 sien *pron. poss. sPar.*
 sifaitemént *adv.* 24, 9. 32, 11
dergestalt.
 sigler *swI* *segnen.*
 sissent s. seir.
 siue *pron. poss. sPar.*
 souduiant *mII* 15, 13 *Verräther.*
 sofrir † *swIII^a Ind. Pf. 3Sg.* soufri
 1, 5 *Cond. 1Sg. sofferoie* 8, 26
leiden, ertragen.
 soi *fII* *Durst.*
 soie *fI* 12, 12. 40, 36 *Seide.*
 soing *mII* *Sorge; n'avoir soing*
de 39, 30 *sich nicht kümmern um.*
 soir *mII* *Abend.*
 soisté *fII* 4, 22 *Gesellschaft.*
 sol s. saure.
 sol *mII* 18, 33. 22, 23. 24, 63
Groschen (Münze im Werthe von
12 deniers), zwanzigster Theil
der livre.
 soulever s. souslever.
 soller *mII* 24, 21 *Schuh.*

soumeil *mII* 18, 5 *Schlaf.*
 son *pron. poss. sPar.*
 son *mII* 39, 16 *Melodie.*
 son *mII* *Spitze, Gipfel; en son*
 14, 20, 21 *oben in.*
 soupe *fI* 11, 15 *Weinsuppe.*
 souple 20, 14 *gebeugt, niederge-*
schlagen.
 soupren dre *stII Part. Pf.* surpris
 2, 16 *ergreifen.*
 sor *prp.* 9, 10. 10, 1. 18, 11. 24, 24
auf; auf — zu; sor costé 24, 85
zur Seite.
 sorcille *fI* 5, 8 *die Brauen.*
 sorrai s. saure.
 sorveir † *stI Pf. 3Sg.* sorvit 24, 24
übersehen, betrachten.
 sous s. sol.
 sous *prp.* 15, 15. 39, 1 *unter.*
 souslever † *swI* 12, 23 *soulever*
 11, 23 *aufheben.*
 souspir *mII* 39, 10 *Seufzer.*
 sosterin, e 11, 6 *sousterin* 11, 39
unterirdisch.
 sovenir † *stIII^c Prs. 3Sg.* soviént
 9, 15 *Pf. 3Sg.* sovint 10, 9. 12, 6
(unpersönl.) sich erinnern.
 souvin, e 24, 86 *auf dem Rücken.*
 souverain, e *oben befindlich, höchst.*
 suir † *swIII^a* 24, 7 *Prs. 1Sg.* siu
 23, 12 *folgen.*
 sus *adv.* 18, 9. 26, 14 *hinauf,*
darauf.

T.

ta *pron. poss. sPar.*
 taillier *swI* *schneiden. bien taillié*
 2, 11 *hübsch gewachsen.*
 taindre *stII Part. Pf.* taint, e
 38, 17 *färben.*
 talént *mII* 20, 14 *Lust, Ver-*
langen.
 tans *mII* 2, 8. 12, 3 *Zeit.*
 tant *adj.* 39, 9 *so gross; so viel;*
so manch; adv. 1, 11, 15. 40, 12,
 17 *so viel; so sehr; so lange;*
(beim Subj.) noch so.
 taterle *fI* 6, 29 *Lumpen.*
 taure *stIII^a Part. Pf.* tolu, e 6,
 10, 13 *wegnehmen.*
 te *pron. poss. sPar.*
 tece *fI* 2, 14, 41 *Eigenschaft.*

tel 2, 9. 4, 15. 10, 41 *solch*.
tendre *swII* 10, 35. 41, 13 *spannen*,
ausbreiten; *reichen*.

tenir † *stIIIc* 4, 23 *Ind. Prs. 3Sg.*
tiennent 10, 47 *2Pl. tenés* 10, 53
Pf. 3Sg. tint 9, 14 *Fut. 1Sg.*
tenrai 10, 55 *3Pl. tenront* 26, 20
Subj. 3Sg. tiengne 37, 15 *Imper.*
2Sg. tien 24, 65 (*halte, nimm*)
2Pl. tenés 10, 44, 18, 34 (*haltet*,
nehmt) *halten*; *refl. mit Nom. des*
adverbialen Adjectivs: se tint
ciers 9, 14; me tiént au cuer
10, 47 *es geht mir zu Herzen*
(*wie nfr.*). *Comp. de—*.

terre *fII* 2, 6, 20 tere 2, 21. 4, 5
Erde; *Land*.

tes 10, 41 *Pl. f. von tel*.

teste *fI* 10, 18, 19 *Kopf*.

tierée *fI* 22, 29 *Terz, die dritte*
Stunde (9 Uhr Morgens).

tille *fI* 24, 21 *Lindenbast*.

touaille *fI* 12, 13 *Zwehle, Hand-*
tuch.

tolu *s. taure*.

ton *pron. poss. sPar*.

tor *fII* 12, 32, 33 *Turn.*

torbler *swI* 31, 9 *trüben*.

tormente *fI* 28, 7. 34, 9 *Sturm*.

torner *swI* 7, 1. 8, 29. 32, 16
drehen, wenden; *sich wenden*.

tornoi *mII* 2, 17. 6, 34 *Turnier*.

tost *adv.* 15, 17. 23, 4 *bald*,
rasch.

tot, e 4, 9. 8, 14 tout. e 2, 16, 41
all, ganz; *kann mit 'entlang' über-*
setzt werden 14, 24. 19, 5. 24,
13; *das Adj. im Sinne des Ad-*
verbs: 8, 14, 27. 11, 28, 31.
14, 12. 20, 13. 24, 86. 26, 15;
adv. 9, 18. 10, 14.

totejor *adv.* 6, 27. 24, 9 *den*
ganzen Tag.

traée *fI* 24, 7 *Spur*.

train *mII* 11, 23 *Schleppe*.

traire † *stII* 3, 11 *Prs. 1Sg. trai*
5, 22 *3Sg. trait* 25, 2 *3Pl. traient*
(*hs. traïen* 18, 7) *Pf. 3Sg. traist*
4, 2. 6, 6 *Part. Pf. trait*, e 14,
25 *ziehen*; *herausnehmen* 39, 12;
leiden 5, 22; (*auch refl.*) *sich*
begeben 4, 2. 8, 4. 18, 7 *Comp. re—*.
traitié, e 2, 13. 5, 9. 12, 20 *läng-*
lich, schlank.

trau *mII* 24, 86 *Loch*.

travaillier *swI* 37, 13 *quälen, be-*
unruhigen.

tres *adv. sehr, oft mit Adj. zu-*
sammengesetzt: tresdoué, e 2, 37.
6, 8; *prp.* 10, 12. 19, 4 *bis*.

tresce *fI* 33, 7 *Tanz*.

trespasser *swI* 2, 8 *durchschreiten*,
durchleben.

tresque *adv.* 41, 17 *bis*.

trestot, e 13, 12 trestout, e 35, 4
ganz.

trois 8, 37. 10, 51 *drei*.

trop *adv.* 3, 18. 24, 44 *zu viel*;
zu sehr.

trover † *swI* 14, 8. 16, 31 *finden*.

tu *pron. pers. sPar*.

U.

u *conj.* 2, 33, 39 ou 6, 37. 10, 51
oder.

u *adv.* 2, 24. 5, 22 ou 2, 36. 20, 28
wo; la u 14, 23 (*zeitl.*) *als*.

ueuf *mII* 30, 18 *Ei*.

ueus *mII* *Nutzen*; a ueus (*hs.*
auenc 32, 19) *zu Nutzen, für*.

hui *adv.* 24, 38 *heute*.

uis *mII* 4, 24 *Eingang*.

un, e 2, 3, 9 *ein*; *Pl. im Sinne*
des Theilungsartikels: 24, 17—21.

us *mII* *Gewohnheit*.

V.

vace *fI* 10, 7. 22, 18 *Kuh*.

vaillant 15, 1. 24, 54, 55 *tüchtig*,
brav; *werth*.

vaintre † *swII* 2, 16 *besiegen*.

vair, e 2, 13. 12, 20 *bunt, schil-*
lern; *mII* 6, 38. 10, 71 *Bunt-*
werk, weiss und schwarz gestreif-
tes oder geflecktes kostbares Pelz-
werk (mhd. bunt).

vairret, e 21, 10 *Dem. von vair*.

val *mII* 27, 15 *Thal*.

vallet *mII* 2, 9. 10, 4 *Knabe*,
Jüngling.

valoir *stIII^a Ind. Prs. 3Sg. vaut*
13, 8 *Impf. 3Sg. valoit* 24, 62

Cond. 3Sg. vauroit 33, 10 *Subj.*
Prs. 3Sg. vaille 18, 28 *gelten*,
werth sein; *Werth haben, nützen*.

vauti, e 5, 2, 21 *gewölbt*.

veir † *stI* 8, 36. 10, 51 *Ind. Prs.*
1Sg. voi 15, 9 *2Sg.* vois 8, 14
3Sg. voit 8, 29 *2Pl.* veés 24, 54
3Pl. voient 2, 20 *Impf. 3Sg.* veoit
 20, 15 *Pf. 1Sg.* vi 11, 16 *3Sg.*
 vit 4, 1 *2Pl.* veístes 5, 10 *3Pl.*
 virent 34, 13 *Fut. 3Sg.* verra 4, 16
2Pl. verrés 6, 42 *Cond. 1Sg.* verroie
 14, 10 *3Sg.* verroit 14, 4 *sehen.*
Comp. re—, sor—.
 vengier *swI* 32, 5, 13 *rächen*
 (de an).
 venir † *stIII^c* 4, 18 (*Inf. subst.*
 7, 13. 11, 33) *Ind. Prs. 3Sg.*
 vient 4, 11 *Impf. 3Sg.* venoit
 4, 26 *2Pl.* veniés 22, 34 *3Pl.*
 venoient 14, 24 *Pf. 1Sg.* vig
 24, 38 *3Sg.* vint 8, 10 *3Pl.*
 viurent 27, 17 *Subj. Prs. 3Sg.*
 viegue 18, 19 *Impf. 3Sg.* venist
 40, 14 *Imper. 2Pl.* venés 8, 31
Part. Pf. venus 23, 10 *kommen.*
Comp. a—, de—, co—, re—, so—.
 ventre *mI* 24, 41 *Bauch, Leib.*
 vers *mII* 1, 1 *Vers, Strophe.*
 vers *prp.* 7, 6. 28, 6 *gegen, nach*
 — *hin.*
 vert, de 26, 14 *grün.*
 veséi 10, 38 *sieh hier, hier ist.*
 vespre *mI* 24, 11 *Abend.*
 vesteüre *fI* 12, 23 (vesture 12, 16)
Kleid.
 vestir *swIII^a* 9, 7. 12, 12. 40, 35
Part. Pf. vestu 6, 30 *anziehen,*
anlegen; bekleiden.
 vesture *s.* vesteüre.
 viaire *mII* 3, 15 *Gesicht.*
 vie *fI* 5, 22 *Leben.*
 viel, le 2, 7. 4, 22. 6, 27. 12, 11 *alt.*
 vièle *fI* 38, 13. 39, 12 *Fiedel.*
 viêler *swI* 38, 13, 23 *fedeln.*
 viés 6, 28, 29. 19, 5 *alt.*
 vif, ve 7, 19 *lebendig.*
 villain *mII* 24, 47 *Bauer.*

vile *fI* 2, 4, 29 *Stadt.*
 vin *mII* 4, 23 *Wein.*
 viole *fI* 33, 8 *Provenzalisches*
Saitenspiel, Violine.
 vis *mII* 1, 7. 11, 4 *Anlitz.*
 visage *mII* 37, 17. 38, 16 *Anlitz.*
 visconte *mIII* 2, 29. 4, 3 *Vizgraf.*
 viscontesse *fI* 40, 28, 31 *Vizgräfin.*
 vivre *stII* (mit *verjüngter Perfect-*
bildung) 10, 67 *Pf. 3Pl.* ves-
 quirent 41, 20 *leben.*
 vix *s.* voloir.
 vo *pron. poss. sPar.*
 voie 18, 31. 19, 6 *Weg.*
 voile *fI* 38, 20 *Segel.*
 voir, e *wahr; mII* 38, 8 *Wahr-*
heit; adv. 14, 9 *voire* 10, 62,
 21, 7 *fürwahr.*
 vois *voise voisie s.* aler.
 volenté *fII* 4, 15 *Wille.*
 volontiers *adv.* 9, 17. 24, 37 *willig;*
gern.
 voler *swI* 10, 77. 14, 12 *fliegen.*
 voloir † *stIII^c* *Ind. Prs. 1Sg.* voil
 6, 33, 35 *2Sg.* vix 2, 33, 34
 vex 3, 7 *3Sg.* veut 4, 6. 25, 5.
 40, 10 *2Pl.* volés 20, 18 *3Pl.*
 volent 39, 28 *Impf. 3Sg.* voloit
 2, 16 *2Pl.* voliiés 40, 14 *Pf.*
1Sg. vout 40, 17 *3Sg.* vaut 26, 12.
 38, 13 *3Pl.* vourent 38, 10 *Cond.*
3Sg. vauroit 1, 1 *2Pl.* vouriiés
 32, 5 *wollen.*
 vos vous *pron. pers. sPar.*
 vostre *pron. poss. sPar.*
 vreamil, le *roth; Dem. vremellet, e*
 12, 21 *zart geröthet.*

W.

waucrer *swI* 34, 10 *ziellos um-*
herschweifen.
 waumonner *swI* 30, 17 *waumoner*
 31, 7 *an der Flamme rösten.*

Eigennamen.

LN = *Ländername.*

ON = *Ortsname.*

PN = *Personenname.*

VN = *Völkername.*

Alemaigne LN 2, 39 *Deutschland.*

Aubri PN, Dem. Aubriët 21, 4 *ein Hirt.*

Aucassin PN Aucasin (Acassin 24, 29) Dem. Aucasinet 21, 6 *Sohn und Nachfolger des Grafen Garin von Biaucaire.*

Biaucaire ON 2, 2, 7. 3, 1. 12, 8, 31. 18, 16. 34, 11, 16. 35, 2. 38, 23. 39, 1 (Biaucare 4, 1 Biaucaire 8, 10) *Beaucaire, Stadt am rechten Ufer der untern Rhône.*

Bougart PN, N. Sg. Bougars 2, 1. 8, 2. 10, 31 Borgars 10, 75 *Graf von Valence.*

Cartage ON 3, 9. 36, 2, 9, 13. 37, 7. 38, 5. 39, 25. 40, 7, 8 *Carthago.*

Colstantinoble ON 2, 39 *Constantinopel.*

Engleterre LN 2, 40 *England.*

Esmeré PN 21, 2 *ein Hirt.*

Espaigne LN 40, 11 *Spanien.*

France LN 2, 34, 39 *Frankreich.*

Fruëlin PN 21, 3 (? *Fridolinus*) *ein Hirt.*

Garin PN 2, 2, 7. 4, 1. 8, 10. 12, 8. 14, 25. 18, 16. 20, 7, 9

Graf von Biaucaire, Vater Aucassins.

Jhesus A. Sg. Jhesum 17, 4 *Jesus.*

Johan PN, Dem. Johanet 21, 3 *ein Hirt.*

Limosin LN 11, 17 *Limousin.*

Marie PN 5, 23 *die Jungfrau Maria.*

Martin PN, Dem. Martinet 21, 2 *ein Hirt.*

Nicole PN, Nichole, Dem. Nicolette, Nicholette *Aucassins Geliebte.*

Provençe LN 38, 22 *Provence.*

Robert PN, Dem. Robeçon 21, 4 *ein Hirt.*

Roget 24, 50 (Dem. von roge roth) *Name eines Ochsen. Vgl. den Ochsennamen Rogel im Renart.*

Saisne VN 3, 10 *Sachse; Heide überhaupt.*

Sarrasin VN 34, 4 Sarasin 2, 30. 6, 16 *Sarrazen.*

Torelore LN 28, 10, 11. 32, 17. 33, 1. 34, 1, 14. 39, 21 *phantastisches Land.*

Valence ON 2, 1. 8, 2. 10, 31 *Stadt im Delphinat am linken Ufer der Rhône.*

Assonanzvocale.

m. = männlicher } *Versausgang.*
w. = weiblicher }

*o*¹ *m.* 27. 39.

*o*² *m.* 23.

w. 33.

ã (*d. h. nasales a*) *m.* 15.

a *w.* 3. 37.

*e*² *m.* 21.

*e*³ *m.* 7. 13. 17. 31. 35.

i *m.* 1. 11. 19. 29. 41.

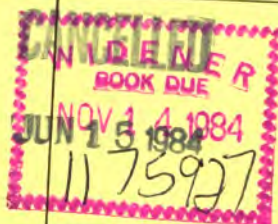
w. 5.

oi *m.* 25.

? *ai* *w.* 3.

ie *m.* 9.

THE BORROWER WILL BE CHARGED
AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT
RETURNED TO THE LIBRARY ON OR
BEFORE THE LAST DATE STAMPED
BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE
NOTICES DOES NOT EXEMPT THE
BORROWER FROM OVERDUE FEES.



27283.1.3

Aucassin und Nicolette;

Widener Library

002771588



3 2044 089 128 987